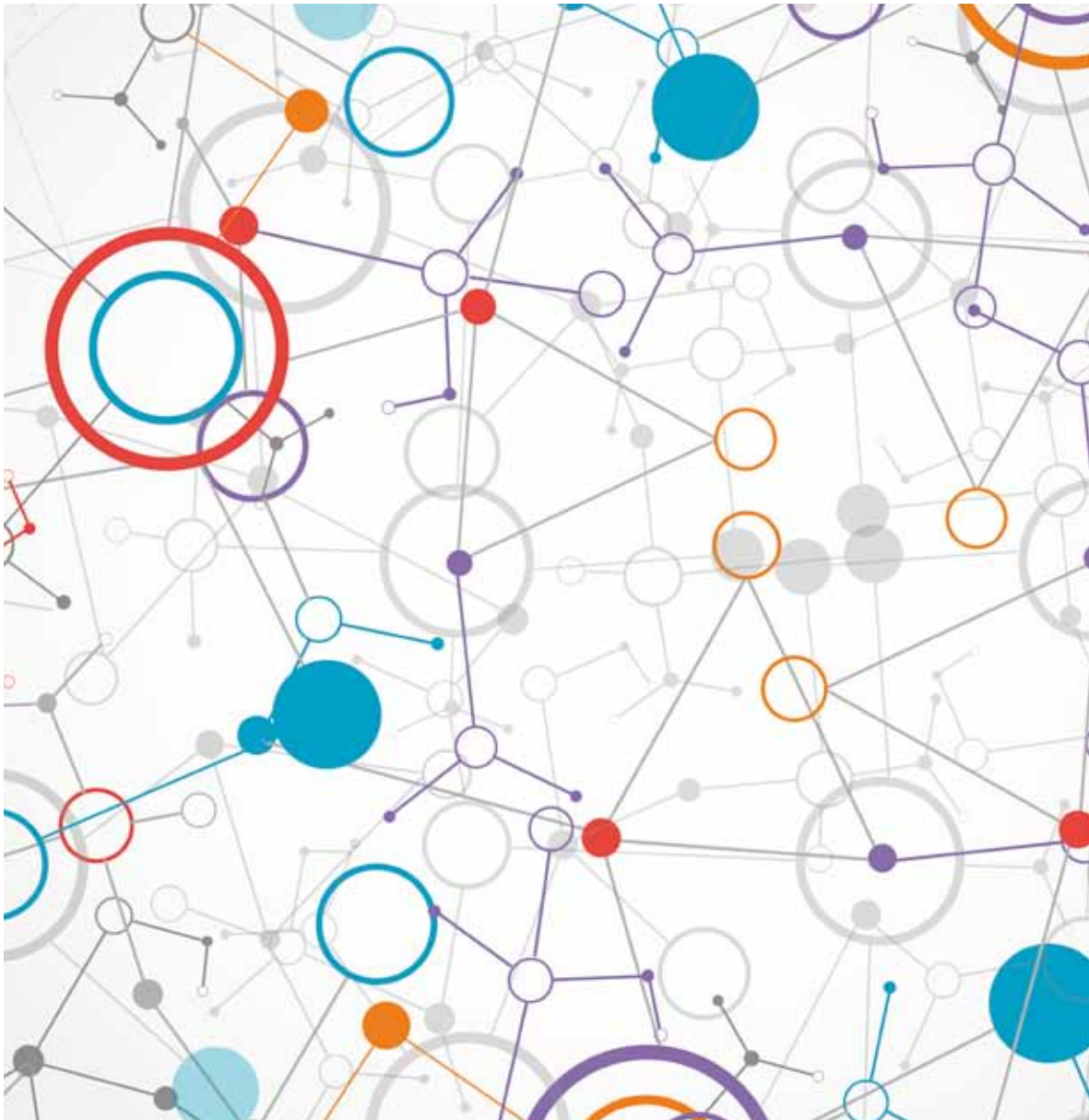




Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2015





Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2015

Postanschrift:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn
Deutschland
Tel.: +49 (0)228 833-0
Fax: +49 (0)228 833-199
E-Mail: info@avh.de
Internet: www.humboldt-foundation.de

Alexander von Humboldt-Stiftung Bonn-Bad Godesberg 2016

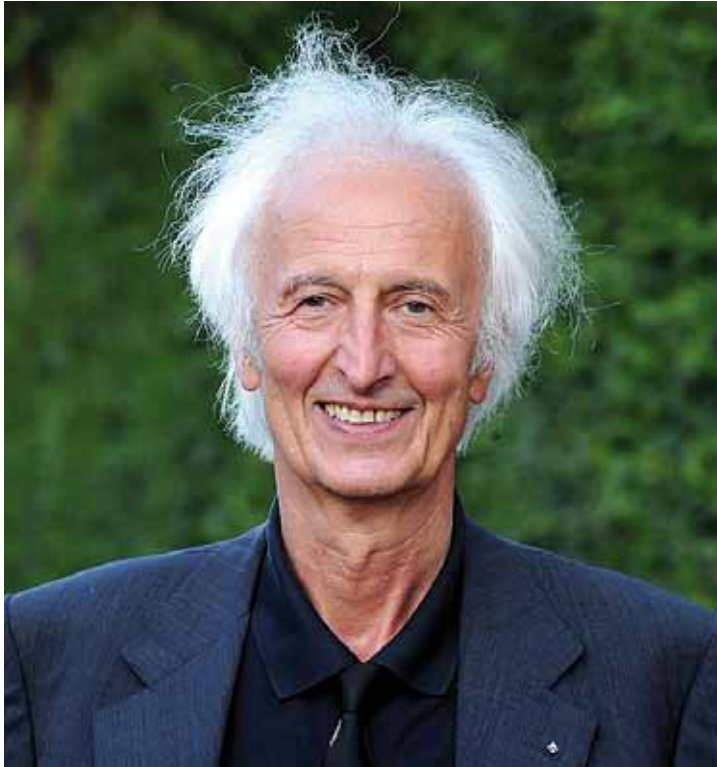
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Enno Aufderheide
Redaktion: Teresa Havlicek, Ulla Hecken, Georg Scholl
Layout: Kippconcept GmbH, Bonn
Druck: Druckerei Engelhardt GmbH, Neunkirchen-Seelscheid
ISSN 0342-6785

Bildnachweise

Titelbild: iStock_KrulUA
S. 4, 11, 16, 25, 33: Humboldt-Stiftung / David Ausserhofer
S. 9: Humboldt-Stiftung / Svea Pietschmann
S. 10: Israel Academy / Michal Fattal
S. 13: Kathryn Bärnighausen (*Foto von T. Bärnighausen*),
Humboldt-Stiftung / Wolfgang Hemmann (*Fotos von W. Crawley-Boevey, K. Kogman-Appel, J. Pfeiffer, T. Knight, S. Bernecker*), Buck Institute for Research on Aging (*Foto von H. Jasper*),
Eric Lichtenscheidt (*Foto von W. Wernsdorfer*)
S. 15: Humboldt-Stiftung / Bettina Ausserhofer
S. 23: Bundesregierung / Sandra Steins
S. 27: Humboldt-Stiftung / Frank Albrecht
S. 28: Milcho Tsvetkov
S. 30f.: Humboldt-Stiftung
S. 36: Humboldt-Stiftung / Michael Jordan

Inhalt

Vorwort	5
Leitbild	
Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network	6
Das Wichtigste in Kürze	
Neues beim Jahresbericht	8
Programm für gefährdete Forscher gestartet	8
Humboldt-Stiftung beim Deutsch-Israelischen Jubiläumsjahr	9
Jahrestagung mit Außenminister Steinmeier und Bundespräsident Gauck	10
Studie zum Humboldt-Netzwerk	11
Alexander von Humboldt-Professur	12
Anneliese Maier-Forschungspreis	14
Sofja Kovalevskaja-Preis	14
Georg Forster-Forschungspreise für klimarelevante Forschung	15
Neuntes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft	16
Publikation zur Forscher-Alumni-Arbeit erschienen	17
Das Jahr in Zahlen	
Das Humboldt-Netzwerk	18
Statistische Tendenzen	19
Das Wichtigste auf einen Blick	20
Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk	
Auswahl	22
Förderung in Deutschland	22
Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung	26
Weitere Netzwerkarbeit und Partnerschaften	32
Haushalt, Finanzen und Personal	36
Anhang	
Stiftungsrat	41
Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung	42
Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung	43
Tabellen	46



Helmut Schwarz

Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„für uns ist klar: Wir müssen helfen“. Mit diesen Worten kündigte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier bei der Jahrestagung der Alexander von Humboldt-Stiftung im vergangenen Juni eine Unterstützungsinitiative für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an, die Schutz vor Krieg oder Verfolgung suchen. Wie sehr Krieg, Terror und Flucht das Jahr 2015 noch prägen sollten, ahnten viele zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Dass es gilt zu helfen, steht außer Frage. Doch wie kann eine vergleichsweise kleine Wissenschaftsförderorganisation wie die Humboldt-Stiftung ihren Beitrag leisten? Ende 2015 konnten wir die Philipp Schwartz-Initiative in enger Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt starten. Mit dem Programm erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen Mittel, um gefährdete Forscher bei sich aufzunehmen. Ziel ist es auch, die deutschen Forschungseinrichtungen für diese Aufgabe fit zu machen, ein Bewusstsein für die Situation von Wissenschaftlern mit Fluchterfahrung zu schaffen und die Akteure zu vernetzen. Um mich an die Worte des Namensgebers Philipp Schwartz anzulehnen, der als Jude 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste und die „Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland“ gründete: Es geht nicht nur darum, Stellen zu finden, die zu einem gesicherten Einkommen verhelfen. „Wir schlossen unsere Reihen, um eine Degradierung jenes Geistes zu verhüten, der uns zur Entwicklung unserer Fähigkeiten verhalf und in dessen Dienst zu stehen wir geboren wurden“, beschrieb der Pathologe sein Anliegen.

Ein Gedanke, den wir mit unserem Programm aufgreifen: Es ist ein Zeichen der Rückendeckung für all die Forschenden, die als kritisch Denkende zum Ziel politischer Verfolgung, Unterdrückung und Vertreibung werden. Zugleich helfen wir Menschen, die in ihrer Heimat dringend gebraucht werden, wenn es dort eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages an den Wiederaufbau geht – und die unser Wissenschaftssystem bereichern können. So wollen wir zu Annäherung und Einvernehmen beitragen und Freiheitlichkeit vermitteln. Denn unser weltweites Netzwerk war neben dem wissenschaftlichen Austausch schon immer auch ein Netzwerk der Verständigung.

Dies hat uns auch im vergangenen Jahr angeleitet – in der Förderarbeit, bei unserem Einsatz für eine verbesserte Willkommenskultur und für neue Programme wie die Philipp Schwartz-Initiative. Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die uns dabei unterstützen: den uns fördernden Ministerien, unseren Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft und – insbesondere bei der Philipp Schwartz-Initiative – den privaten Geldgebern.

Ich wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.



Professor Dr. Helmut Schwarz
Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist einzigartig, weil sie die individuelle Förderung herausragend qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit deren lebenslanger Einbindung in ein weltweit operierendes Exzellenznetzwerk vereint. Diese „Humboldt-Familie“ verbindet Leistungseliten weltweit mit Deutschland.

Die Prinzipien

Die Alexander von Humboldt-Stiftung

- **fördert Spitzenleistungen in der Forschung:**

Wichtigstes Auswahlkriterium ist der Nachweis hoher individueller Qualifikation. Die Stiftung fördert die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehungsweise Nachwuchsführungskräfte unabhängig von regionaler Herkunft oder fachlicher Ausrichtung.

- **fördert Personen:**

Fortschritte in der Wissenschaft hängen auch heute von der Qualifikation und vor allem dem Pioniergeist einzelner Persönlichkeiten ab. Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert deshalb Personen und keine Projekte. Sie unterstützt sie gleichwohl auch darin, sich in Teams und Forschungsverbände einzubringen, wie sie zur Erreichung vieler Ziele wichtig sind.

- **fördert Kreativität durch Eigenständigkeit und Freizügigkeit:**

Die von der Humboldt-Stiftung Geförderten sind in der Wahl ihrer Forschungsthemen, ihrer wissenschaftlichen Gastgeber sowie ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise frei.

- **fördert ein (wissenschaftliches) Leben lang:**

Mit vielfältigen Förderinstrumenten ermöglicht sie es den Humboldtianern, nach der Rückkehr in ihr Heimatland den Kontakt zu Deutschland und die Zusammenarbeit mit ihren Fachkollegen aufrecht zu erhalten.

- **ist unabhängig:**

Die Auswahl folgt dem Prinzip der Selbstverwaltung der Wissenschaft: Gremien, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller akademischen Disziplinen vertreten sind, entscheiden unabhängig und ausschließlich nach den Maßstäben wissenschaftlicher Qualität darüber, wer gefördert wird.

- **ist neutral:**

Die Auswahl der Geförderten erfolgt unabhängig von Religion, ethnischer und sozialer Herkunft, nationaler Zugehörigkeit oder Geschlecht. Die Stiftung ist frei von weltanschaulichen oder kommerziell definierten Vorgaben.

- **ist flexibel und persönlich:**

Die Stiftung reagiert flexibel auf individuelle Bedürfnisse. Der persönliche Kontakt zu den ausländischen Gästen und ihren Familien ist für die Arbeit der Stiftung konstitutiv.

- **ist innovativ:**

Im beständigen Dialog mit ihren Partnern im In- und Ausland identifiziert sie neue Herausforderungen an die wissenschaftliche und kulturpolitische Zusammenarbeit, sie entwickelt Lösungsvorschläge, die sie mit Unterstützung verschiedener Zuwendungsgeber umsetzt.

- **arbeitet professionell:**

Das Vertrauen, das die staatlichen Zuwendungsgeber und private Förderer der Stiftung entgegen-

genbringen, resultiert aus einem professionellen Management. Die Geschäftsstelle folgt dem Gebot, die ihr anvertrauten Fördermittel sparsam, wirtschaftlich, rechtskonform sowie wirkungsorientiert einzusetzen, ohne deshalb auf eine wissenschaftsadäquate Flexibilität zu verzichten.

Die Wirkung

Von der Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung profitieren sowohl die Humboldtianer individuell als auch Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland und weltweit:

- **Internationalisierung stärkt den Wissenschaftsstandort Deutschland**

Durch ihre Reputation und ihre auf ein enges Exzellenzsegment zugeschnittenen Förderinstrumente macht die Stiftung Deutschland für die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland attraktiv – sei es für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt oder als einen dauerhaften Lebensmittelpunkt. In beiden Fällen wird die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung gestärkt wie auch ihre internationale Sichtbarkeit erhöht. Durch das Netzwerk der Alexander von Humboldt-Stiftung werden deutsche Forschungsinstitute mit den Leistungszentren der Wissenschaft im Ausland verbunden.

- **Lebenslange Verbindungen vernetzen Deutschland in der globalisierten Welt**

Von ihrem Gastaufenthalt nehmen die Geförderten fast immer ein positives Deutschlandbild mit, das weit über die Wissenschaft hinaus wirkt: von wirtschaftlichen Kooperationen bis hin zum Rechtsstaatsdialog. In Deutschland dauerhaft bleibende Humboldtianer bringen ihr eigenes internationales Netzwerk in ihre Kooperationen ein.

- **Das Verständnis zwischen Kulturen und Ländern wächst**

In der Arbeit der Stiftung geht es nie nur um Wissenschaft. Die Lerngemeinschaften von deutschen und ausländischen Wissenseliten wirken fort, auch weil Humboldtianerinnen und Humboldtianer oft zentrale Positionen in anderen gesellschaftlichen Bereichen als denen der Wissenschaft einnehmen.

- **Nachhaltige Entwicklung in wirtschaftlich schwächeren Staaten fördert eine friedlichere Welt**

Durch eine entwicklungsrelevante Forschungserfahrung nehmen Humboldtianerinnen und Humboldtianer aus Entwicklungs- und Schwellenländern wichtige Impulse in ihre Heimatländer mit. Als Lehrende geben sie diese Impulse an viele weiter, die dann auf wissenschaftlicher Basis am Ausbau einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft, einer ressourcenschonenden Politik und einer freiheitlichen Gesellschaft mitwirken können.

Die zentralen Herausforderungen

- Dauerhafter Erhalt der Attraktivität der Stipendien- und Preisprogramme
- Konsequente Weiterentwicklung des Humboldt-Netzwerks und stärkere Nutzung seines Potenzials
- Stärkung von Deutschland und Europa im Wettbewerb der Forschungsmärkte durch Sichtbarkeit und Willkommenskultur

Die angemessene Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen in die Programme und Initiativen ist Teil aller Zielvorstellungen.

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2015 hat die Alexander von Humboldt-Stiftung etwa 2.000 Forschungskoperationen zwischen ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern gefördert. Rund 1.000 Meldungen und Berichte allein in deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie 2.500 in deutschen und internationalen elektronischen Medien zeugten im vergangenen Jahr vom Interesse an der Arbeit der Stiftung sowie an ihren Stipendiaten und Preisträgern.

Neues beim Jahresbericht

2015 hat die Geschäftsstelle der Humboldt-Stiftung einige Neuerungen eingeführt, die sich auch auf den Tabellenteil des Jahresberichts auswirken. So wurde ein neues Datenbank-System etabliert, mit dem die Stiftung die Daten aus ihrer Auswahl- und Förderarbeit pflegt und verwaltet. Damit wurde ein wichtiges Zukunftsprojekt abgeschlossen: Das neue System soll die Arbeitsabläufe erleichtern, den Wartungsaufwand verringern und die Qualität der Daten erhöhen. So werden alle eingehenden Anträge und Bewerbungen nun nicht mehr wie bislang pauschal einem Auswahljahr zugeordnet, sondern statistisch exakter der einzelnen Sitzung, in der sie dem jeweiligen Auswahl Ausschuss vorlagen.

Diese neue Systematik wird im Tabellenteil dieses Jahresberichts erstmals angewendet, so dass die Zahlen im Mehrjahres-Überblick zum Teil von den Zahlen aus älteren Jahresberichten abweichen. Daneben arbeitet die Stiftung seit 2015 mit dem neuen Fachgebietskatalog der Deutschen Forschungsgemeinschaft, um auch jüngere Entwicklungen in den Fachbereichen besser abbilden und die Förderanträge und Bewerbungen fachlich passgenauer zuordnen zu können. Dies

ist ein weiterer Grund, warum die Tabellen im aktuellen Bericht von denen abweichen, die in Jahresberichten der Vorjahre erschienen sind.

Programm für gefährdete Forscher gestartet

Die Alexander von Humboldt-Stiftung hat 2015 mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes die Philipp Schwartz-Initiative gestartet. Mit dem Programm unterstützt sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die Schutz in Deutschland suchen, weil ihnen in ihren Heimatländern Krieg oder Verfolgung drohen. Die Initiative wurde im Oktober in Berlin erstmals öffentlich vorgestellt und zum Jahresende ausgeschrieben.

Das Programm soll deutsche Hochschulen und Forschungseinrichtungen in die Lage versetzen, gefährdete ausländische Forscher für zwei Jahre bei sich aufzunehmen. Ab Sommer 2016 werden bis zu 20 solcher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mittels Stipendien an Hochschulen und Forschungseinrichtungen gefördert, damit sie ihre Arbeit dort fortsetzen können. Daneben wird im Zuge der Initiative eine Plattform für den Austausch zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen zur spezifischen Situation gefährdeter Forscher entstehen. Dafür soll mit Informationsveranstaltungen, Konferenzen und Beratungsangeboten – unter anderem in Kooperation mit erfahrenen internationalen Partnerorganisationen wie dem Scholars at Risk Network, dem Scholar Rescue Fund und dem Council for At-Risk Academics – sensibilisiert werden.

Die Initiative ist nach dem Pathologen jüdischen Glaubens Philipp Schwartz benannt, der 1933



Bei der Vorstellung der Philipp Schwartz-Initiative in Berlin: Andreas Görgen, Leiter der Kulturabteilung des Auswärtigen Amts, Susan Ferenz-Schwartz, Tochter des Namensgebers, Stiftungspräsident Helmut Schwarz (von links)

vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste und die „Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland“ gründete.

Zur Finanzierung des Programms wurden die Zuwendungen des Auswärtigen Amts durch private ergänzt: Die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Fritz Thyssen Stiftung, die Gerda Henkel Stiftung, die Klaus Tschira Stiftung und die Robert Bosch Stiftung stellen Mittel in Höhe von insgesamt gut einer Million Euro zur Verfügung. Die Humboldt-Stiftung beabsichtigt, das Programm auch über die erste Förderrunde hinaus fortzusetzen und bemüht sich, zusätzliche Mittel dafür einzuwerben.

Humboldt-Stiftung beim Deutsch-Israelischen Jubiläumsjahr

Zu den Aktivitäten im Rahmen des 50. Jubiläumjahres der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel hat die Humboldt-Stiftung 2015 mit verschiedenen Veranstaltungen beigetragen. Bereits im Sommer widmete sich ein Humboldt-Workshop in Berlin dem Thema Nachhaltigkeit und Friedensförderung. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Israel, Kanada und den palästinensischen Gebieten diskutierten die Frage, welchen Einfluss beispielsweise der Umgang mit natürlichen Ressourcen auf den Friedensprozess im Nahen Osten hat.

Im Herbst tauschten sich führende deutsche und israelische Geistes- und Sozialwissenschaftler bei einem Humboldt-Kolleg in Jerusalem, Israel, aus. Dabei ehrte Stiftungsgeneralsekretär Enno Aufderheide auch die erste Humboldtianerin aus Israel: Die Juristin Eve Chava Landau wechselte 1958 – also sieben Jahre bevor die beiden Länder offizielle diplomatische Beziehungen aufnahmen – mit dem ersten Humboldt-Forschungsstipendium, das die Stiftung überhaupt nach Israel vergeben hat, nach Deutschland. Landau forschte bis 1960 an der Goethe-Universität Frankfurt und lebt mittlerweile in der Schweiz. Sie wurde beim Kolleg in Jerusalem mit einer Humboldt-Medaille geehrt.

Seit den 1950er Jahren hat die Humboldt-Stiftung fast 300 Stipendien und Preise an israelische Forscher vergeben. Das Engagement der Stiftung setzt sich auch über das deutsch-israelische Jubiläumsjahr hinaus fort: Für 2016 ist ein mehrtägiges Humboldt-Kolloquium in Tel Aviv geplant.

Jahrestagung mit Außenminister Steinmeier und Bundespräsident Gauck

Mehr als 600 Humboldtianerinnen und Humboldtianer aus fast 80 Ländern kamen bei der Jahrestagung der Alexander von Humboldt-Stiftung im Juni 2015 in Berlin zusammen. Eröffnet wurde das Treffen von Bundesaußenminister Frank-Walter



Eve Chava Landau, die 1958 als erste israelische Humboldt-Forschungsstipendiatin nach Deutschland kam, und Stiftungsgeneralsekretär Enno Aufderheide



Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier und Stiftungspräsident Helmut Schwarz

Steinmeier, der als erster deutscher Außenminister in der mehr als 60-jährigen Geschichte der Stiftung an einer Jahrestagung teilnahm. Er lobte die Gemeinschaft der Humboldtianerinnen und Humboldtianer als „beeindruckende globale Familie“ und würdigte die Rolle von Wissenschaftlern in aktuellen Konflikten. Zugleich kündigte Steinmeier bereits bei der Jahrestagung die Philipp Schwarz-Initiative zur Unterstützung bedrohter Wissenschaftler an (siehe S. 8f.).

Am Rande des traditionellen Empfangs im Garten von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des deutschen Bundespräsidenten, überreichte Joachim Gauck dem japanischen Rechtshistoriker Kazuhiro Takii den Philipp Franz von Siebold-Preis für besondere Verdienste um den deutsch-japa-

nischen Austausch. Die Jahrestagung der Humboldt-Stiftung bringt internationale Wissenschaftler aus unterschiedlichsten Ländern und Fachgebieten zusammen, die derzeit mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung an deutschen Hochschulen zu Gast sind. Im Zentrum stehen die Begegnung und der Austausch der Humboldtianer, die zu der Tagung auch ihre Partner und Kinder mitbringen.

Studie zum Humboldt-Netzwerk

In einer umfangreichen Studie hat die Humboldt-Stiftung 2015 ihr Netzwerk untersucht. Rund 7.000 Humboldtianerinnen und Humboldtianer beantworteten die Fragen der Stiftung online oder in Einzelinterviews. Dem-

nach ist die Verbundenheit mit Deutschland hoch. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass die wichtigsten Kooperationspartner der Alumni im Ausland häufig in Deutschland ansässig sind und den Kontakten nach Deutschland insgesamt eine hohe Bedeutung für die berufliche Laufbahn beigemessen wird. Besonders ausgeprägt ist die Verbundenheit unter Alumni aus den Ländern Afrikas, des Nahen und Mittleren Ostens sowie Asiens.

Ein weiteres Kernergebnis der Studie ist, dass sich das Deutschlandbild von rund drei Viertel der befragten Alumni durch ihren ersten Aufenthalt in Deutschland verbessert hat. Humboldtianer werden in ihren Heimatländern oftmals zu Botschaftern der deutschen Kultur und Wissenschaft. Sie geben ihre Kenntnisse auch an Institutionen außerhalb des engeren Wissenschaftsbereichs weiter, vermitteln ein aktuelles Deutschlandbild und werden als Berater und Experten wahrgenommen. Innerhalb des Humboldt-Netzwerks sind die persönliche Pflege von Kontakten und der wissenschaftliche Austausch besonders bedeutsam. Schon die Netzwerkzugehörigkeit wird als Privileg empfunden. Zudem stellen die befragten Humboldtianer die Gewissheit, diesem Netzwerk lebenslang anzugehören, positiv heraus. Es wird als Gemeinschaft von Menschen mit ähnlichen Werten und Erfahrungen beschrieben, deren Mitglieder durch ein „Wir-Gefühl“ verbunden sind. Dabei wirkt eine Förderung durch die Stiftung häufig als Initialzündung, aus der sich unter Mitgliedern des Humboldt-Netzwerks weiterführende Kontakte und Kooperationen ergeben. Diese werden in weiten Teilen nicht durch die Stiftung, sondern auch aus anderen Quellen finanziert.

Die Stiftung erarbeitet auf Basis der Ergebnisse der Studie nun verschiedene Maßnahmen und neue Instrumente, um ihr Netzwerk noch attraktiver zu machen.

Alexander von Humboldt-Professur

Drei Forscherinnen und sieben Forscher wurden 2015 für die Alexander von Humboldt-Professuren ausgewählt. Mit dem höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands zeichnet die Humboldt-Stiftung führende und im Ausland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus. Er soll den Preisträgern ermöglichen, als Humboldt-Professoren langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten fünf Jahre in Deutschland bestimmt. Jährlich werden bis zu zehn der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Preise verliehen.

Die Preissumme von bis zu fünf Millionen Euro für experimentell und bis zu 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Forscherinnen und Forscher fließt vor allem in den Aufbau von Forschungsteams und die Ausstattung von Laboren. Außerdem wird den Alexander von Humboldt-Professoren ein international konkurrenzfähiges Gehalt geboten. Den Hochschulen gibt der Preis die Chance, sich im internationalen Wettbewerb zu profilieren. Im Gegenzug verpflichten sich die Hochschulen, die Forscher und ihre Teams in ein strategisches Gesamtkonzept einzubinden, das ihnen eine dauerhafte Perspektive in Deutschland bietet. Dieses Konzept ist neben der herausragenden wissenschaftlichen Qualifikation der Kandidatinnen und Kandidaten das entscheidende Kriterium für die Auswahl.

Die 2015 ausgewählten Forscherinnen und Forscher sollen ihre Arbeit im Jahr 2016 nach Abschluss ihrer Verhandlungen mit den nominierenden Universitäten in Deutschland aufnehmen. Bis Mitte April 2016 hatten fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Berufungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Zwei der ausgewählten Wissenschaftler hatten die Verhandlungen bereits abgebrochen. Die Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Universitäten in Deutschland sind:

- Till Winfried Bärnighausen*, Epidemiologe, zuletzt an der Harvard University, Boston, USA. Nominierende Universität: Universität Heidelberg
- Sven Bernecker*, Philosoph, bislang an der University of California, Irvine, USA. Nominierende Universität: Universität zu Köln
- William Crawley-Boevey, Mathematiker, zuvor an der University of Leeds, Großbritannien. Nominierende Universität: Universität Bielefeld
- Heinrich Jasper*, Molekularbiologe, bislang am Buck Institute for Research on Aging in Novato, USA. Nominierende Universität: Friedrich-Schiller-Universität Jena zusammen mit dem Leibniz-Institut für Altersforschung – Fritz-Lipmann-Institut
- Tiffany Knight, Ökologin und Umweltforscherin, zuletzt an der Washington University, Saint Louis, USA. Nominierende Universität: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zusammen mit dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ Leipzig



Till Winfried Bärnighausen



Sven Bernecker



William Crawley-Boevey



Heinrich Jasper



Tiffany Knight



Katrin Kogman-Appel



Judith Pfeiffer



Wolfgang Wernsdorfer

- Katrin Kogman-Appel, bisher Judaistin an der University of the Negev, Beer-Sheva, Israel. Nominierende Universität: Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Judith Pfeiffer, Islamwissenschaftlerin, zuvor an der University of Oxford, Großbritannien. Nominierende Universität: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Wolfgang Wernsdorfer, bislang Physiker am Institut Néel, CNRS in Grenoble, Frankreich. Nominierende Universität: Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

* Diese Preisträger hatten zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts ihre Berufungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Anneliese Maier-Forschungspreis

Im September 2015 wurden in Leipzig zum vierten Mal die mit jeweils 250.000 Euro dotierten Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen. Die zwei Preisträgerinnen und neun Preisträger waren im November 2014 unter insgesamt 72 Nominierten aus 22 Ländern ausgewählt worden.

Die Preise wurden von der Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung Cornelia Quennet-Thielen und dem Präsidenten der Humboldt-Stiftung Helmut Schwarz überreicht. Die Preisverleihung fand im Rahmen eines viertägigen Fachsymposiums statt, an dem neben den Preisträgern und ihren deutschen Kooperationspartnern rund 150 weitere deutsche und internationale Geistes- und Sozialwissenschaftler teilnahmen.

Mit dem aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums finanzierten Anneliese Maier-Forschungspreis unterstützt die Humboldt-Stiftung die Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften in Deutschland. Er wird seit 2012 an herausragende ausländische Wissenschaftler aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften vergeben. Mit dem Preisgeld werden Forschungsk Kooperationen mit Fachkollegen in Deutschland über einen Zeitraum von fünf Jahren finanziert. Die Nominierung erfolgt durch die wissenschaftlichen Kooperationspartner an deutschen Universitäten und Forschungseinrichtungen.

Im November 2015 wurden zum fünften Mal zwei Preisträgerinnen und vier Preisträger unter insgesamt 79 Nominierten aus 23 Ländern für die Auszeichnung ausgewählt. Die Preise werden ihnen im Herbst 2016 feierlich verliehen.

Sofja Kovalevskaja-Preis

Sechs internationale Forschertalente wurden 2015 mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Sofja Kovalevskaja-Preis ausgezeichnet. Weil der ursprünglich alle zwei Jahre verliehene Preis im Ausland auf große Resonanz stößt, wurde er nach 2014 bereits im Jahr 2015 erneut vergeben. Bei der feierlichen Preisverleihung im November in Berlin überreichten die Staatssekretärin im Bundesforschungsministerium Cornelia Quennet-Thielen und der Präsident der Humboldt-Stiftung Helmut Schwarz die Auszeichnungen.

Die mit je bis zu 1,65 Millionen Euro dotierten Preise richten sich an herausragende Nachwuchswissenschaftler aus dem Ausland. Sie



Die Sofja Kovalevskaja-Preisverleihung mit der Staatssekretärin im Bundesforschungsministerium Cornelia Quennet-Thielen und Stiftungspräsident Helmut Schwarz

gehen für fünf Jahre an deutsche Universitäten und Forschungseinrichtungen, um bereits in einer frühen Phase ihrer Karriere eigene Forschungsgruppen aufzubauen und zu leiten. Die drei Preisträgerinnen und drei Preisträger des Jahres 2015 kommen aus sechs verschiedenen Ländern. Sie haben sich in einem Feld von insgesamt 72 Bewerberinnen und Bewerbern durchgesetzt.

Georg Forster-Forschungspreise für klimarelevante Forschung

Drei zusätzliche Auszeichnungen für klimarelevante Forschung konnten 2015 beim Georg Forster-Forschungspreis vergeben werden. Die mit jeweils 60.000 Euro dotierten Preise richten

sich an international anerkannte Forscherpersönlichkeiten aus Schwellen- und Entwicklungsländern, die mit ihrer Arbeit helfen, entwicklungsrelevante Fragestellungen zu lösen. Für die Klimapreise stellte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das das Programm finanziert, 2015 zusätzliche Mittel zur Verfügung. Mit ihnen wurden Wissenschaftler ausgezeichnet, deren Arbeiten zur Bewältigung von Herausforderungen beitragen, die durch den globalen Klimawandel entstehen.

Insgesamt wurden 2015 eine Wissenschaftlerin und sieben Wissenschaftler mit Georg Forster-Forschungspreisen ausgewählt. Sie werden nach Deutschland eingeladen, um Kooperati-

onen mit Kolleginnen und Kollegen zu etablieren und auszubauen. Der Forschungspreis wird seit 2012 jährlich verliehen. Er ist nach dem Naturforscher, Reiseschriftsteller und Journalisten Georg Forster (1754-1794) benannt, einem Freund Alexander von Humboldts. Die Preise wurden im März 2016 beim 44. Symposium für Forschungspreisträgerinnen und Forschungspreisträger der Humboldt-Stiftung in Bamberg überreicht.

Neuntes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Zum Thema „Identifying the Best – Theory, Methods, Practice“ diskutierte das neunte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft auf

Einladung des International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung im Oktober 2015 in Berlin (siehe S. 32). Hintergrund ist, dass sich exzellente, mobile Forschende zunehmend in den weltweit härter werdenden Wettbewerb um knappe Fördergelder und die wenigen vorhandenen attraktiven Stellen im Wissenschaftssystem begeben. Ein Nebeneffekt dieser Entwicklung ist, dass der Begutachtungsaufwand in der Wissenschaft bei der Bewilligung von Forschungsförderungen oder Berufungen steigt. Dabei gerät das etablierte System, die besten Kandidaten nach einer Begutachtung durch „peers“ auszuwählen, immer stärker unter Druck.

Die Teilnehmenden kamen überein, dass bei der Auswahl der Besten ein möglichst großer



Das neunte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

Pool möglichst unterschiedlicher Kandidaten in Betracht gezogen werden sollte. Die klassische „peer review“-Methode, bei der die Leistungen von Forschenden durch Experten mit ähnlichem fachlichen Hintergrund bewertet werden, führe tendenziell zu eher konservativen Entscheidungen. Deshalb richtete das Forum einen Appell insbesondere an Förderorganisationen, auch innovative Auswahlmethoden zu testen oder gezielt Förderungen auch für risikoreichere Vorhaben zu vergeben. Daneben stellten die Teilnehmenden fest, dass das Thema „Bestenauswahl“ in unterschiedlichen Regionen der Welt unterschiedliche Bedeutung hat. Vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern liegen die großen Herausforderungen darin, einem „brain drain“ – also dem Abwandern der Besten – entgegenzuwirken.

Das International Advisory Board der Humboldt-Stiftung wird im Jahr 2016 beim zehnten Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft zum Thema „Scholarly Integrity“ diskutieren.

Publikation zur Forscher-Alumni-Arbeit erschienen

Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland rücken zunehmend ihre Forscher-Alumni in den Blick. Damit nehmen sie im internationalen Vergleich eine Pionierrolle in der Alumni-Arbeit ein. Zu diesem Ergebnis kommt eine Publikation der Humboldt-Stiftung, die 2015 als *duz SPECIAL* erschienen ist.

Forscher-Alumni sind internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die einen Forschungsaufenthalt an einer deutschen Hoch-

schule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung verbracht haben und inzwischen ihre wissenschaftliche Tätigkeit im Ausland fortsetzen. Sie sind ideale Botschafter, Multiplikatoren und Ratgeber für ihre ehemalige Gasteinrichtung in Deutschland. Entsprechend groß ist das Potenzial, das Forscher-Alumni Hochschulen und Forschungseinrichtungen für die eigene Internationalisierung bieten. Weltweit wendet sich die Alumni-Arbeit derzeit allerdings noch vornehmlich an Absolventen. Eine Ausrichtung der Verbindungs- und Kontaktpflege speziell auf Forscher-Alumni wie in Deutschland ist bislang ein Novum.



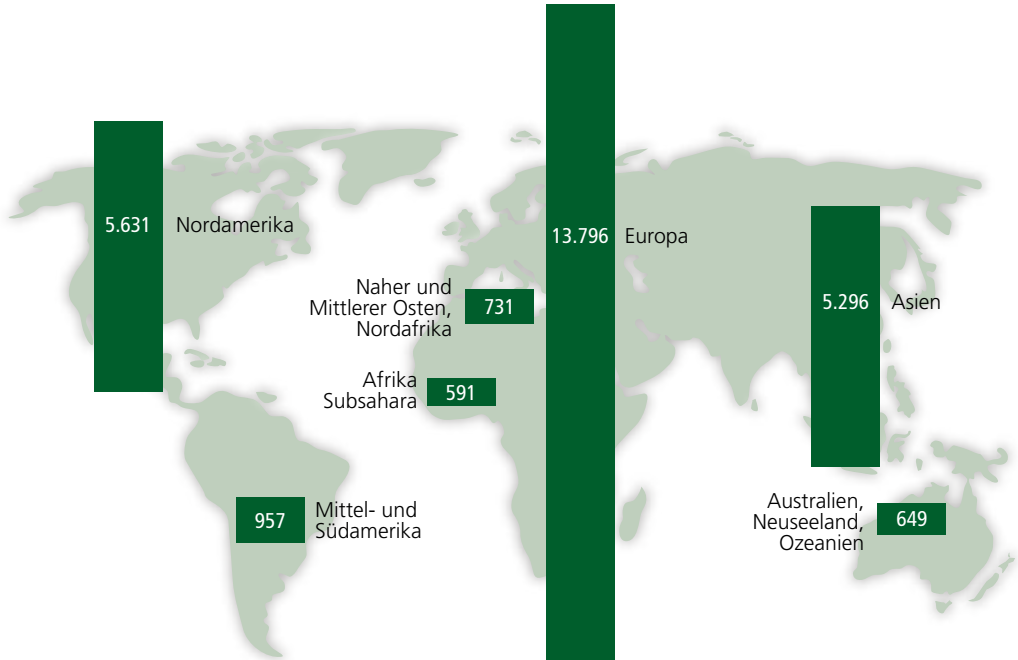
In dem *duz SPECIAL* „Die Entdeckung der Forscher-Alumni – Internationale Forschende nachhaltig an Deutschland binden“ fasst die Humboldt-Stiftung ihre zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus den vergangenen fünf Jahren Förderung von Forscher-Alumni-Arbeit zusammen. Die Publikation ist Teil des Projekts „Internationales Forschungsmarketing“, das die Humboldt-Stiftung, der Deutsche Akademische Austauschdienst, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Fraunhofer-Gesellschaft gemeinschaftlich durchführen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es ist Teil der Initiative „Research in Germany“.

Das Jahr in Zahlen

Das Humboldt-Netzwerk

Das Alumni-Netzwerk ist das größte Kapital der Humboldt-Stiftung. Im Januar 2016 gehörten ihm weltweit 27.651 eng mit Deutschland verbundene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen in mehr als 140 Ländern an. Abgebildet nach Fächergruppen und aktuellen Aufenthaltsorten zeigt das Humboldt-Netzwerk (siehe Tabelle 1, S. 48) eine Weltkarte der internationalen Forschungsbeziehungen der Humboldt-Stiftung und, zumindest im Ausschnitt, der deutschen Wissenschaft. Dabei wird deutlich, in welchen Ländern die Stiftung über ein besonders großes Potenzial an Wissenschaft-

lern einer bestimmten Fächergruppe verfügt. Es zeigt sich aber auch, wo das Netzwerk noch dünn ist und wo mehr getan werden muss, um die besten Köpfe für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. In 75 Ländern weltweit engagieren sich Forschungsstipendiaten und -preisträger nach ihrer Rückkehr aus Deutschland in 122 Humboldt-Alumnivereinigungen, die als wichtige Knotenpunkte des Netzwerks dienen. Sie fördern nicht nur den Kontakt zwischen Humboldtianern und anderen Wissenschaftlern vor Ort, sondern auch den internationalen wissenschaftlich-kulturellen Austausch, insbesondere mit Forscherinnen und Forschern in Deutschland.



Das Humboldt-Netzwerk: weltweit 27.651 aktive Humboldtianerinnen und Humboldtianer

Stand: Januar 2016

Die Alumnivereinigungen bieten eine Plattform für die fachliche und persönliche Vernetzung der Humboldtianer und machen den wissenschaftlichen Nachwuchs mit den Fördermöglichkeiten der Stiftung vertraut.

Außerdem informieren rund 60 Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung im In- und Ausland an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Forschungsstandort Deutschland sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Sie sind ehrenamtlich tätig und als Alumni, Gastgeber oder Gutachter für die Stiftung aktiv.

Mit rund 70 Treffen, Reisen und Tagungen in Deutschland und im Ausland pflegte die Stiftung ihr Netzwerk im Jahr 2015. Hiermit trug sie über den wissenschaftlichen Dialog hinaus zur grenzüberschreitenden kulturellen Verständigung bei, besonders in politisch schwierigen Regionen.

Statistische Tendenzen*

Im Jahr 2015 lagen der Stiftung insgesamt 3.349 Bewerbungen und Nominierungen für Stipendien und Preise zur Entscheidung vor. Damit ist die Zahl der Anträge 2015 im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 3.289 Bewerbungen erneut gestiegen. Die Erfolgsquote bei der Ver-

gabe von Stipendien und Preisen ist dabei leicht gesunken: 2015 wurden mit insgesamt 899 vergebenen Stipendien und Preisen knapp 27 Prozent der Anträge bewilligt. 2014 waren mit 945 Stipendien und Preisen noch rund 29 Prozent der Bewerbungen und Nominierungen erfolgreich.

Die Zahl der Bewerbungen und Nominierungen von Frauen stieg 2015 von 996 im Jahr 2014 auf 1045 an. Der Frauenanteil an den Bewerbungen insgesamt lag damit wie im Vorjahr bei knapp einem Drittel.

Die Statistik der häufigsten Herkunftsländer führen insgesamt weiterhin die USA mit 163 Bewilligungen im Jahr 2015 an, gefolgt von China mit 95 und Indien mit 50 Bewilligungen. Indien hat 2015 damit das Vereinigte Königreich (37 Bewilligungen) im Vergleich zum Vorjahr bei den drei häufigsten Herkunftsländern ersetzt und auf Platz vier verwiesen.

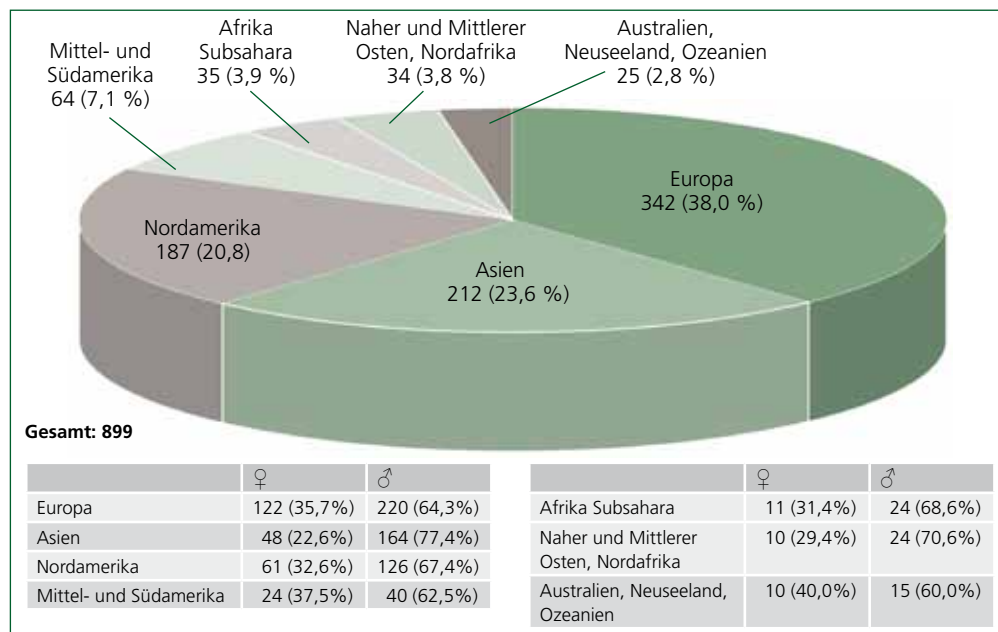
Bei der Liste der am häufigsten vertretenen Fachgebiete macht sich die Einführung des neuen, detaillierteren Fachgebietskatalogs bemerkbar (siehe S. 8): Hier führen nun die Fächer Molekülchemie mit 63 Bewilligungen, Grundlagen der Biologie und Medizin (49) und die Physikalische und Theoretische Chemie (40). 2014 – nach dem alten Fachgebietskatalog – lagen die Biowissenschaften mit 147 Bewilligungen die Chemie/Pharmazie (136) und die Physik (122) auf den ersten drei Rängen.

**Siehe zur neuen Systematik im Statistik- und Tabellenteil des Jahresberichts auch S. 8*

Das Wichtigste auf einen Blick

Aus welchen Regionen kommen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer?

Vergebene Stipendien und Preise an Frauen und Männer **im Jahr 2015** (alle Programme)



Welche sind die häufigsten Herkunftsländer?

An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2015** (alle Programme)

Herkunftsland	Bewilligungen 2015
USA	163
China, VR	95
Indien	50
Vereinigtes Königreich	37
Italien	33
Frankreich	31
Spanien	31
Brasilien	27
Kanada	24
Australien	24

Welche Fachgebiete sind am häufigsten vertreten?

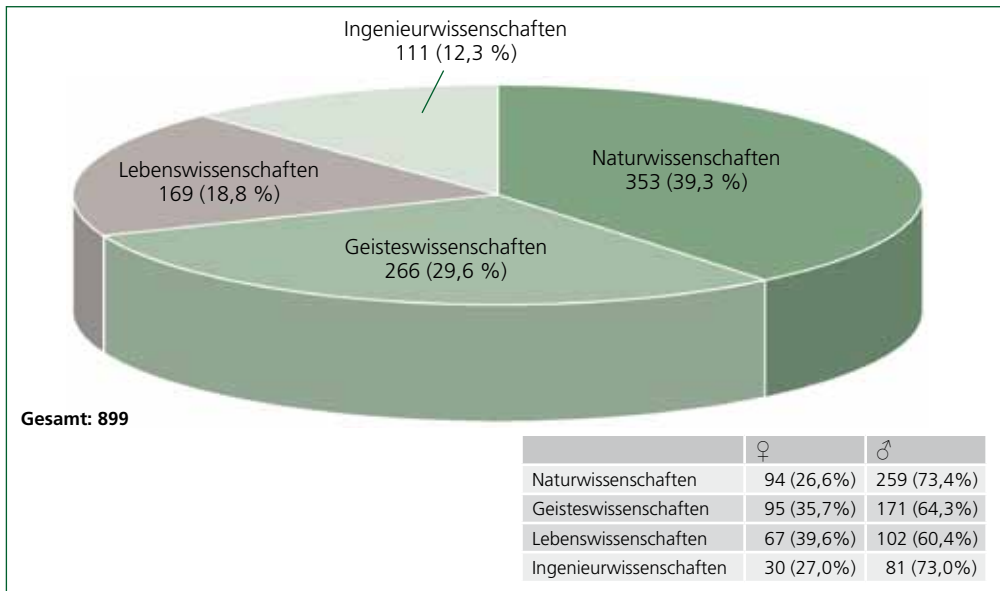
An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2015** (alle Programme)

Fachgebiet	Bewilligungen 2015
Molekülchemie	63
Grundlagen der Biologie und Medizin	49
Physikalische und Theoretische Chemie	40
Medizin	37
Mathematik	36
Physik der Kondensierten Materie	34
Teilchen, Kerne und Felder	28
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	28
Wirtschaftswissenschaften	26
Rechtswissenschaften	24
Sozialwissenschaften	24
Literaturwissenschaft	24

Insgesamt wurden 811 Stipendien und Preise an Bewerber oder Nominierte aus dem Ausland vergeben sowie 88 Feodor Lynen-Forschungsstipendien für Wissenschaftler aus Deutschland.

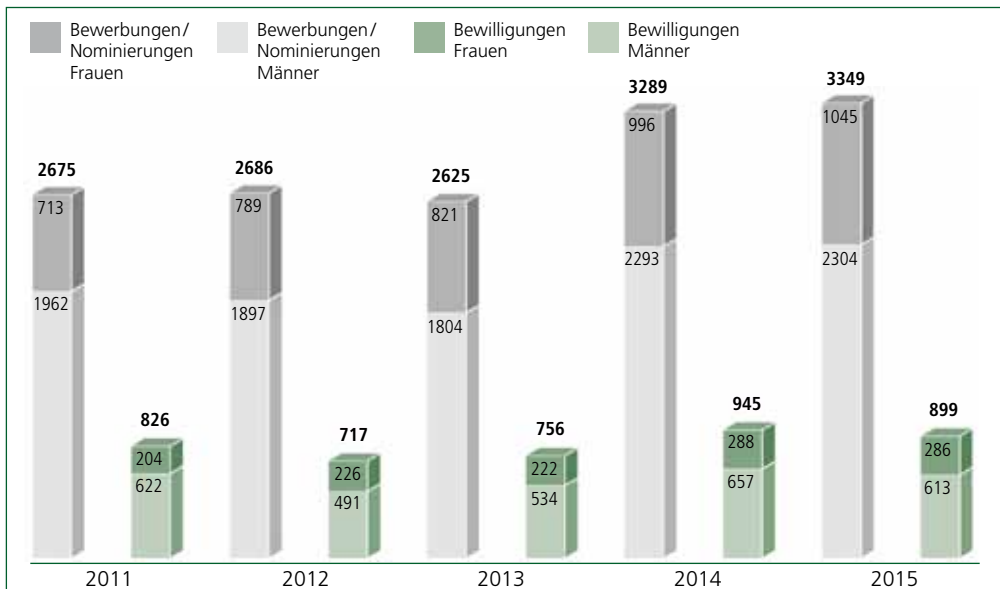
Wie ist die Verteilung nach Fachgebieten?

Vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2015** an Frauen und Männer (alle Programme)



Wie haben sich Nachfrage und Erfolgsaussichten entwickelt?

Bewerbungen oder Nominierungen von Frauen und Männern sowie Bewilligungen von Stipendien und Preisen **von 2011 bis 2015** (alle Programme)



Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk

Auswahl

Der Ausbau des weltweiten Netzwerks der Stiftung beginnt mit der Auswahl künftiger Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung berät die ausländischen und deutschen Wissenschaftler, die sich um ein Forschungsstipendium bewerben oder einen ausländischen Kollegen für einen Forschungspreis nominieren. Die Auswahlabteilung stellt die fachlich umfassende Begutachtung aller Anträge im informierten Peer-Review-Verfahren sicher und führt diese zur Entscheidungsreife. Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Auswahlausschüsse, die mehrmals im Jahr zu Auswahl Sitzungen zusammenkommen. Sie sind fächerübergreifend zusammengesetzt und entscheiden ohne Quoten ausschließlich nach wissenschaftlicher Exzellenz. Wichtigste Aspekte sind die erbrachten wissenschaftlichen Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber, deren Zukunftspotenzial sowie die Originalität der Forschungsvorhaben. Im Fall der Alexander von Humboldt-Professur, des mit fünf Millionen Euro höchstdotierten Forschungspreises in Deutschland, fließt außerdem die Bewertung des strategischen Konzepts der nominierenden Hochschule in die Entscheidung mit ein.

(Die Auswahl Ausschüsse mit den Namen der Mitglieder finden Sie auf der Website der Humboldt-Stiftung unter www.humboldt-foundation.de/web/auschuesse.html.)

Förderung in Deutschland

Die Alexander von Humboldt-Stiftung möchte den ausländischen Gastwissenschaftlern und ihren Familien einen wissenschaftlich erfolg-

reichen und menschlich angenehmen Aufenthalt in Deutschland ermöglichen. Deshalb geht sie rasch und flexibel auf Probleme und Wünsche der wissenschaftlichen Gäste ein. Diese persönliche Betreuung ist eines der Markenzeichen der Stiftung. Eine Vielzahl von Förderinstrumenten soll den Stipendiaten und Preisträgern helfen, einen erfolgreichen Forschungsaufenthalt in einem zunächst fremden Land zu verbringen.

Sprachkurse

Auf Wunsch der Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten gewährt die Humboldt-Stiftung Sprachstipendien für den Besuch von Deutschkursen. 336 Personen (248 Forschungsstipendiaten und 88 Ehepartner) haben im Jahr 2015 an Intensivkursen der Goethe-Institute oder vergleichbar qualifizierter Sprachinstitute in Deutschland vor Beginn ihrer Forschungsaufenthalte teilgenommen. Die Zahl dokumentiert das Interesse der ausländischen Gäste, Deutsch zu lernen oder ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Für begleitende Sprachkurse während des Forschungsaufenthalts vergab die Humboldt-Stiftung zusätzlich 241 Beihilfen in Höhe von rund 98.000 Euro.

Veranstaltungen in Deutschland

Die Geförderten können verschiedene Tagungen und Reisen dazu nutzen, sich mit Deutschland vertraut zu machen und Kontakte untereinander sowie zur Stiftung zu knüpfen. Das weltweite Humboldt-Netzwerk hat hier seinen Ursprung.

Die Netzwerktagungen, die mehrmals im Jahr in wechselnden deutschen Universitätsstädten stattfinden, dienen den ausländischen und deut-



Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin

schen Stipendiatinnen und Stipendiaten als „Kontaktbörse“. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, im Kreis von etwa 150 jungen Wissenschaftlern über Fächer- und Ländergrenzen hinweg ihr individuelles Kommunikationsnetz zu knüpfen. Die Teilnehmenden lernen bei diesen Veranstaltungen die Humboldt-Stiftung und ihre Fördermöglichkeiten kennen und werden über Universitätseinrichtungen sowie das Wissenschaftssystem in Deutschland informiert.

Studienreisen führen die ausländischen Gäste und ihre Ehepartner durch die verschiedenen Regionen Deutschlands. Der Besuch von Städten und Landschaften und die Besichtigung von historischen Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen oder Indus-

trieunternehmen bringen den Mitreisenden die gesellschaftlich-kulturellen Seiten Deutschlands näher. Nicht selten entstehen bei diesen Reisen Freundschaften, die die Zeit des Forschungsaufenthalts in Deutschland weit überdauern.

Die Studienreisen und Treffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den USA, der Russischen Föderation, der Volksrepublik China, Brasilien und Indien sollen die Teilnehmenden mit wichtigen Einrichtungen und Personen der deutschen und europäischen Politik, Kultur und Wissenschaft vertraut machen. Zu den Höhepunkten gehörte auch 2015 wieder ein Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Schirmherrin des Programms.

Die Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten während ihrer Studienreise, Seminaren und Treffen unmittelbare Einblicke in Politik, Wirtschaft und die relevanten wissenschaftlichen Themenbereiche des Klima- und Ressourcenschutzes in Deutschland. Zu den Höhepunkten des Jahres 2015 zählten das Einführungsseminar und Fortbildungsveranstaltungen für die Stipendiaten in verschiedenen Städten Deutschlands.

Preisträgertreffen und Preisverleihungen würdigen herausragende wissenschaftliche Leistungen, dienen ebenfalls der Vernetzung und bringen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer mit hochrangigen Gästen aus Forschung und Politik zusammen. Im Rahmen von

Humboldt Lectures präsentieren die Preisträger ihre Forschungen und tauschen sich mit Nachwuchswissenschaftlern ihrer Gasteinrichtung aus.

Das fünfte Bonner Humboldt-Preisträger-Forum widmete sich im Oktober 2015 unter dem Titel „Frontiers in Neuroscience: Multi-Scale Analysis of the Nervous System – From Molecules to Circuits“ den Neurowissenschaften. Es bot 91 Teilnehmenden aus 24 Nationen die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Zur Jahrestagung treffen sich alle in Deutschland weilenden Geförderten sowie ihre Ehepartner und Kinder. Traditioneller Höhepunkt des Treffens ist der Empfang der Teilnehmenden durch den Bundespräsidenten in Berlin.

Veranstaltungen in Deutschland im Jahr 2015 (Auswahl)

Ort	Datum	Veranstaltung
Berlin	15.01.	Neujahrsempfang
Bonn	02.03.	Einführungstag für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten sowie deren Gastgeberinnen und Gastgeber
Verschiedene Orte in Deutschland	03.–23.03.	Einführungsseminar für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Bamberg	26.–29.03.	43. Symposium für Forschungspreisträgerinnen und Forschungspreisträger
Verschiedene Orte in Deutschland	12.–25.04.	Studienreise für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bremen	15.–17.04.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	11.–13.05.	Verleihung der Alexander von Humboldt-Professuren
Berlin	10.–12.06.	Jahrestagung
Lindau	28.06.–03.07.	65. Nobelpreisträgertreffen in Lindau
Berlin	13.–15.07.	Abschlusstreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten mit Empfang im Bundeskanzleramt
Verschiedene Orte in Deutschland	17.–29.08.	Studienreise für ausländische Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten

Ort	Datum	Veranstaltung
Leipzig	14.–17.09.	Verleihung der Anneliese Maier-Forschungspreise und Fachkolloquium
Bonn	28.09.	Einführungstag für neue Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bonn/Berlin	28.09.–22.10.	Einführungsseminar für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Verschiedene Orte in Deutschland	01.–16.10.	Fortbildungsveranstaltung für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Bonn	07.–10.10.	Fünftes Bonner Humboldt-Preisträger-Forum „Frontiers in Neuro Sciences: Multi-Scale Analysis of the Nervous System – From Molecules to Systems“
Augsburg	28.–30.10.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten mit Symposium aus Anlass des 80. Geburtstages des Ehrenpräsidenten der Alexander von Humboldt-Stiftung Professor Dr. Wolfgang Frühwald
Berlin	16.–18.11.	Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise
Berlin	08.12.	Verleihung der Max Planck-Forschungspreise



Humboldtianerinnen und Humboldtianer bei der Jahrestagung 2015 mit Bundespräsident Joachim Gauck im Garten von Schloss Bellevue in Berlin

Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung

„Einmal Humboldtianer – immer Humboldtianer“: Als lebenslanger Partner hält die Stiftung durch ihre Alumni-Förderprogramme die Verbindungen langfristig aufrecht. So wurde ein aktives Wissensnetzwerk von über 27.000 Geförderten in mehr als 140 Ländern aufgebaut. Die Alumni-Fördermaßnahmen unterstützen flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung ermutigt ihre Alumni außerdem zu eigenen Initiativen und Kooperationen über Fächer- und Ländergrenzen hinweg.

Als Multiplikatoren der deutschen Wissenschaft und Kultur leisten Humboldtianer in ihren Ländern einen wichtigen Beitrag zur Information über den Forschungsstandort Deutschland. Rund 50 ehrenamtlich tätige Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler informieren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Fachkollegen sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Oft reicht die Verbindung zu den Humboldt-Alumni weit über die Wissenschaft hinaus in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur.

Als weiteres Angebot zum fachlichen Austausch und zur Netzwerkbildung betreibt die Humboldt-Stiftung seit 2014 ein eigenes soziales Online-Netzwerk. Die Plattform Humboldt Life richtet sich an Stipendiaten, Preisträger und Alumni sowie deren wissenschaftliche Gastgeber, an Fachvertreter, Fachgutachter und Kooperationspartner der Stiftung. Bei Humboldt Life waren zuletzt 5.500 Mitglieder registriert.

Förderangebote für Alumni

- erneute Forschungsaufenthalte in Deutschland
- Teilnahme an internationalen Konferenzen in Deutschland
- Rückkehrstipendien
- Buchspenden und Gerätebeihilfen
- Druckkostenbeihilfen
- Regional- und Fachtagungen, Kolloquien, Humboldt-Kollegs
- Sonderprogramm Europäisch-Islamischer Kulturdialog
- Go East-Initiative
- Humboldt-Alumnivereinigungen
- Humboldt-Alumni-Preis für innovative Netzwerkinitiativen
- Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler (Feodor Lynen-Programm)
- Gastaufenthalte von Wissenschaftlern aus Deutschland an den Instituten der Alumni im Ausland
- längerfristige Forschungsk Kooperationen (Institutspartnerschaften) für Alumni im Ausland und wissenschaftliche Partner in Deutschland

Daneben ist die Humboldt-Stiftung gemeinsam mit dem Centrum für Internationale Migration und Entwicklung, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, dem Goethe-Institut sowie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Kooperationspartner beim Alumniportal Deutschland. Dieses Online-Netzwerk richtet sich an Menschen aus aller Welt, die in Deutschland studiert, geforscht oder gearbeitet haben.

Erneute Forschungsaufenthalte

Viele Humboldtianerinnen und Humboldtianer – im Jahr 2015 waren es 362 – kommen nach ihrem Erstaufenthalt zur Durchführung wissenschaftlicher Projekte nach Deutschland zurück. Hierzu können sie selbst einen erneuten Forschungsaufenthalt beantragen oder auf Initiative ihrer wissenschaftlichen Gastgeber oder der Stiftung erneut eingeladen werden. Die Stipendiaten und Preisträger können so den Kontakt zu den Fachkollegen und ihren Instituten wiederbeleben, Verbindungen zu neuen Partnern knüpfen, begonnene gemeinsame Projekte weiterführen oder neue Kooperationen aufbauen. Erneute Forschungsaufenthalte fördern die Zusammenarbeit mit den für die deutsche Wissenschaft besonders interessanten und bereits

etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. So sollen gezielt jene erneut nach Deutschland kommen, die für die deutsche Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik von herausragender Bedeutung sind.

Feodor Lynen-Rückkehrstipendien

Im Rahmen des Feodor Lynen-Programms fördert die Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalte deutscher Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei Humboldtianern in aller Welt. Das Rückkehrstipendium in diesem Programm erleichtert die Reintegration der Geförderten an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland und dient der Fortsetzung der im Ausland begonnenen Forschungskooperation. 2015 konnte die Stiftung



Teilnehmer des Humboldt-Kolloquiums auf dem Ewha Campus Complex der Ewha Womans University in Südkoreas Hauptstadt Seoul

41 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Rückkehrstipendium fördern.

Humboldt-Kolloquien

Die Humboldt-Stiftung veranstaltet regelmäßig Kolloquien im Ausland, zu denen sie Alumni, die in dem jeweiligen gastgebenden Land oder in der Region leben und forschen, sowie die dort tätigen Feodor Lynen-Stipendiaten einlädt. Kolloquien fördern den interdisziplinären Kontakt der Humboldtianerinnen und Humboldtianer untereinander und ermöglichen das persönliche Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung. Besuche der mitreisenden Wissenschaftler aus Deutschland an Universitäten und Forschungsinstituten ergänzen das Programm und geben einen Einblick in die Forschungsmöglichkeiten des gastgebenden Landes. Gleichzeitig können die deutschen Forscher junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Programme der Humboldt-Stiftung und den

Humboldt-Kolloquien im Jahr 2015

Ort	Datum	Veranstaltung
Brasilien/ São Paulo	26.–28.02.	„Forschungsexzellenz in einer globalisierten Welt – Erfahrungen und Herausforderungen aus brasilianisch-deutscher Perspektive“
Korea/Seoul	27.–29.11.	„Research beyond Borders – interdisziplinär, länderübergreifend, generationenüberschreitend“

Forschungsstandort Deutschland informieren.

Humboldt-Kollegs

Die Humboldt-Stiftung unterstützt finanziell Humboldt-Alumnivereinigungen sowie einzelne Humboldtianerinnen und Humboldtianer weltweit bei der Veranstaltung von Regional- und Fachtagungen. Diese Humboldt-Kollegs sind



Humboldt-Kolleg in Sofia, Bulgarien

bewährte Instrumente, um die regionalen und fachlichen Netzwerke zu stärken. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei denjenigen, die die jeweiligen Kollegs organisieren. Das Rahmenthema soll möglichst interdisziplinär sein. Die Teilnehmenden dieser Tagungen sind zu mindestens einem Drittel Humboldt-Alumni einer bestimmten Region oder eines größeren Fachgebiets. Oft nehmen auch Alumni aus Nach-

barländern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland an den Kollegs teil.

Neben der Netzwerkpflege dienen die Humboldt-Kollegs dazu, das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Programmen der Humboldt-Stiftung und am Forschungsstandort Deutschland zu wecken.

Humboldt-Kollegs im Jahr 2015

Ort	Datum	Veranstaltung
Nigeria/ Ogbomosho	13.–16.01.	„Harvesting Research Outcomes: A Practical Plan to Confirm Achievement of the Millennium Development Goals“
Ägypten/Ismailia	02.–04.02.	„Genetics, Biotechnology and Sustainable Development in Safe Environment“
Marokko/Fez	03.–06.03.	„Beacons of Hope in the Quest for the Next Einstein in the Mena Region“
Südafrika/ Stellenbosch	10.–12.03.	„Feminist Frameworks: Reading the Old Testament at the Intersections“
Spanien/Saragossa	24.–25.03.	„The Principles and the Judicial Interpretation of Human Rights“
China/Changsha	16.–19.04.	„China Facing the Challenges of the 21st Century in the Mirror of its Changing Legal System: an Interdisciplinary and Comparative Approach“
Taiwan/Taipeh	20.–22.04.	„2015 International Conference on Ecology, Environment & Energy (3E): Pursuing a Low Carbon Sustainable Homeland“
Mexiko/ Mexiko-Stadt	27.–29.04.	„Narco Narrativas/Narco Cultura en el hemisferio occidental: Escenarios heterogéneos de narración y reflexión (Narco-Narrationen und Narco-Kultur auf der westlichen Hemisphäre. Heterogene Schauplätze des Erzählens und der Reflexion)“
Italien/Lecce	28.–30.04.	„Europa und der Mittelmeerraum. Geschichte, Konflikte und Chancen“
Polen/Toruń	10.–13.05.	„Ethic in Science and Life“
Polen/Krakau	21.–23.06.	„Progress in Biomedicine and Neuromedicine. Workshop with participation of Professor Erwin Neher, a Nobel Prize Winner“
Georgien/Tiflis	03.–06.07.	„Science in Georgia: Perspectives of Development and the Role of the Alexander von Humboldt Foundation“
Armenien/ Zaghkadsor und Jeveran	09.–13.07.	„Quantum Theory and Symmetry“
Nigeria/Osogbo	02.–07.08.	„Impacting Lives and Livelihoods through Research: A New Mission (Vision) for Humboldt Research Fellows in Nigeria“
Italien/Trient	01.–04.09.	„Interfacing Structure and Reaction Dynamics in the Synthesis of the Heaviest Nuclei“

Ort	Datum	Veranstaltung
Griechenland/Korfu	19.–21.09.	„Open Problems in Theoretical Physics: The Issue of Quantum Space-Time“
Moldau/Chişinău	24.–25.09.	„Science and Society – the Use of Light“
Frankreich/Nantes	24.–26.09.	„Théories de la reconnaissance et critique sociale“
Russische Föderation/ St. Petersburg	05.–08.10.	„Der Kaukasus im Spannungsfeld zwischen Osteuropa und Vorderem Orient: Dialog der Kulturen, Kultur des Dialoges (zum 140. Gedenken an Alexander A. Miller)“
Israel/Jerusalem	11.–14.10.	„Comparative Studies in the 21st Century – Prospects and Pitfalls“
Italien/Como	14.–16.10.	„Philosophie und Germanistik im Dialog. Ansätze zu einem neuen Paradigma in Forschung und Lehre“
Chile/ Santiago de Chile	27.–29.10.	„Strafbare Beteiligung in organisierten Zusammenhängen“
Italien/Vercelli	05.–06.11.	„Intensität, Intensivierung und intensivierende Modifikation im Sprachvergleich“
Ungarn/Budapest	13.–14.11.	„Internationaler Klimaschutz“
Südafrika/ Potchefstroom	19.–21.11.	„Modern Day Impact of Culture on Science: The Influence of Cultural Diversity on Theory and Practice“
Indien/Goa	19.–21.11.	„Sustainable Development: Mega Trends of the 21st Century“
Australien/ Hobart und Sydney	20.–22.11.	„Global Perspectives, Local Knowledge: Biennial Conference of the Australian Association of von Humboldt Fellows“
Italien/Rom	23.–24.11.	„Heideggers Schwarze Hefte 1931–1948“
Bulgarien/Sofia	26.–28.11.	„Bulgarian-German Research Cooperation – Past, Present and Future“
Frankreich/Paris	09.–11.12.	„Die akademische Freiheit in der zeitgenössischen Welt. Zensur, Evaluation, Exzellenz“

Humboldt Kosmos

Das Alumni-Magazin der Humboldt-Stiftung erscheint in einer Auflage von rund 38.000 Exemplaren in der Regel zweimal im Jahr zu jeweils einem interdisziplinären Themenschwerpunkt. Der Humboldt Kosmos bringt außerdem Porträts von Humboldtianerinnen und Humboldtianern sowie Berichte über ihre Forschung.

Die Titelthemen der im Jahr 2015 produzierten Hefte hießen „Mit Tricks zum Erfolg? – Wissenschaftliches Fehlverhalten und seine Folgen“ und „Treffen der Generationen – Wie sich das Forscherleben verändert“.



Frontiers of Research-Symposien

Die binationalen Frontiers of Research-Symposien führen herausragende Nachwuchsforschungstalente aus Deutschland mit Kollegen aus den USA, Japan, Großbritannien, China, Indien, Israel, Brasilien und der Türkei für den wissenschaftlichen Austausch über ihre Fächergrenzen hinaus zusammen. Im Rahmen dieser Symposien, die die Humboldt-Stiftung mit Kooperationspartnern in den jeweiligen Ländern durchführt, können die Teilnehmenden die jüngsten Projekte und Ergebnisse der Spitzenforschung sowie neue Ansätze der interdisziplinären

Zusammenarbeit diskutieren. Ziel ist es, damit auch das gegenseitige Verständnis zu erweitern. Gleichzeitig dienen die Symposien dazu, Kontakte zwischen künftigen Führungskräften der beteiligten Länder zu ermöglichen und zu vertiefen. Damit bieten die Tagungen Gelegenheit sowohl für den internationalen als auch den interdisziplinären Austausch. Die Treffen finden abwechselnd in Deutschland und im jeweils anderen Land statt.

Im Frontiers-Nachkontaktprogramm CONNECT wurden im Berichtsjahr 36 Kooperationen gefördert.



Das siebte Indisch-Deutsche Frontiers of Engineering Symposium in Agra, Indien

Frontiers of Research-Symposien im Jahr 2015

Ort	Datum	Veranstaltung
Indien/Agra	19.– 22.02	7. Indisch-Deutsches Frontiers of Engineering Symposium
Deutschland/Potsdam	15.– 18.04.	18. Deutsch-Amerikanisches Frontiers of Engineering-Symposium
Deutschland/Potsdam	28.– 31.05.	8. Chinesisch-Deutsches-Frontiers of Science-Symposium
Deutschland/Bad Neuenahr	10.– 13.09.	6. Brasilianisch-Deutsches Frontiers of Science and Technology-Symposium
Japan/Kyōto	01.– 04.10.	12. Japanisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Israel/Kibbutz Tzuba	11.– 14.10.	7. Deutsch-Israelisches Frontiers of Humanities Symposium
Türkei/Istanbul	26.– 29.11.	3. Türkisch-Deutsches Frontiers of Humanities Symposium

Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Das International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung ist ein unabhängiges, international besetztes Expertengremium, das die Stiftung in Strategiefragen berät. Gegründet vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung widmet sich das Board Themen der Forschermobilität und diskutiert aktuelle Entwicklungen auf den global ausgerichteten Wissenschaftsmärkten.

Mit der Einrichtung des Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft hat das Board einen Raum zur Diskussion aktueller for-

schungspolitischer Themen geschaffen. In diesem greift es Fragen von besonderer strategischer Bedeutung für die Stiftung und ihre Partner in Wissenschaft und Politik auf und lädt jedes Jahr einen ausgewählten Kreis führender Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und dem Wissenschaftsmanagement ein. Das Forum ermöglicht auch den Partnerorganisationen der Stiftung, die Expertise der Board-Mitglieder sowie weiterer eingeladenen Experten für die Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu nutzen. Wichtige Gesprächsinhalte und zentrale Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht. Das neunte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft fand vom 18. bis 19. Oktober 2015 in Berlin statt (siehe S. 16f.).

Weitere Netzwerkarbeit und Partnerschaften

Die Humboldt-Stiftung ist an einer Vielzahl nationaler und internationaler Initiativen beteiligt. Hierzu zählen etwa das German Academic International Network (GAIN), das deutschen Forscherinnen und Forschern in Nordamerika ermöglicht, ihre Verbindung mit Deutschland und der deutschen Wissenschaft zu pflegen und untereinander zu kommunizieren. Die GAIN-Jahrestagung 2015 fand vom 28. bis zum 30. August in San Francisco statt. Teilgenommen haben Stipendiaten und Vertreter der Stiftung.

Weiterhin arbeitete die Humboldt-Stiftung auch im Jahr 2015 mit in der Vereinigung für Internationale Zusammenarbeit (VIZ), in der die Mittlerorganisationen der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vertreten sind. Die Stiftung führt das Sekretariat des Ausschusses für die Koordinierung der Auslandsbeziehungen



Stiftungspräsident Helmut Schwarz beim neunten Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

(AKA) und ist in dieser Rolle federführend an der Entwicklung gemeinsamer strategischer Überlegungen der deutschen Wissenschafts- und Forschungsförderorganisationen beteiligt. Sie arbeitet außerdem mit im Trägerverein der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi).



Als Teil des Netzwerks Nationaler Kontaktstellen (NKS) der Bundesregierung hatte die Humboldt-Stiftung bis April 2015 die Leitung der Nationalen

Kontaktstelle Mobilität inne. In dieser Funktion informierte und beriet sie deutsche Einrichtungen sowie Forscherinnen und Forscher zu den Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen im EU-Programm Horizont 2020. Neben der individuellen und detaillierten Beratung gehörten auch die Durchführung von Informationsveranstaltungen sowie die Bereitstellung weiterführender Informationen, Auswertungen und Statistiken zum Dienstleistungsangebot der NKS Mobilität.

Im Rahmen des Spezifischen Programms „Menschen“ des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU beteiligte sich die Humboldt-Stiftung bereits 2013 erfolgreich mit einem zweiten Antrag am Programm „Co-funding of Regional,

National and International Programmes“ (COFUND). Bis Juni 2018 können aus COFUND-Mitteln in Höhe von sieben Millionen Euro im Rahmen des Georg Forster-Forschungsstipendiums (HERMES) zusätzliche Stipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Schwellenländern vergeben und ergänzende Leistungen wie Zuschüsse zur Zukunftsvorsorge oder Familienleistungen finanziert werden. Zwischen 2009 und 2013 konnte die Stiftung bereits mit ihrem ersten Antrag fünf Millionen Euro aus dem COFUND-Programm einwerben.



Am europaweiten EURAXESS-Netzwerk für die Information und Beratung international mobiler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich für Forschungsaufenthalte in Europa interessieren, beteiligen sich inzwischen 40 europäische Länder. Als Nationale Koordinierungsstelle im EURAXESS-Netzwerk war die Humboldt-Stiftung bis April 2015 erste Anlaufstelle für international mobile Forscher und bot ihnen Beratung und Unterstützung aus einer Hand an:

sei es, dass sie für Forschungszwecke nach Deutschland kommen, von Deutschland aus ins Ausland gehen möchten oder nach einem Forschungsaufenthalt nach Deutschland zurückkehren (www.euraxess.de). Darüber hinaus koordinierte die Humboldt-Stiftung das deutsche Netzwerk von EURAXESS-Servicezentren und bot ihnen neben Information und Beratung regelmäßige Veranstaltungen mit Fortbildungs- und Vernetzungscharakter an. Die Humboldt-Stiftung übernahm damit eine Mittlerfunktion zwischen Politik und Praxis und brachte Erfahrungen aus der Beratungsarbeit in wissenschaftspolitische Diskussionsprozesse ein.

Für das Internationale Forschungsmarketing engagiert sich die Alexander von Humboldt-Stiftung seit 2010 in einem Verbundprojekt gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft. Ziel des Projekts ist es, für den Forschungsstandort Deutschland im In- und Ausland zu werben und sein Profil im globalen Wissenschaftsmarkt zu schärfen. Alle im Rahmen des Projekts stattfindenden Maßnahmen sind Bestandteil der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Initiative „Werbung für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland“ unter der Marke „Research in Germany“ (siehe S. 17). Unter diesem Dach führt die Alexander von Humboldt-Stiftung eine Reihe von Maßnahmen durch, um Forscher-Alumni-Arbeit in Deutschland zu stärken (www.forscher-alumni.de).

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2015 im Ausland (teilweise in Kooperation)

Ort	Datum	Veranstaltung
Kanada/Toronto	01.–02.05.	Humboldt-Stiftung – DAAD Alumni Konferenz „Migration and Multiculturalism in Germany and Canada“
Lettland/Riga	05.–07.06.	DAAD-/Humboldt-Stiftung – Alumnitreffen „Ethik in den globalisierten Wissensgesellschaften Estlands, Lettlands, Litauens und Deutschlands“
USA/San Francisco	27.–30.08.	GAIN-Jahrestagung (mit vorausgehendem Feodor Lynen- Forschungsstipendientreffen)



Haushalt, Finanzen und Personal

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks (Förderleistungen sowie die für die Programmumsetzung benötigten Verwaltungs- und Managementausgaben) wurden 2015 zu etwa 95 % aus Zuwendungen des Bundes finanziert. Zusätzlich wurden für bestimmte Zwecke sowohl aktuelle als auch aus Beständen der Vorjahre stammende Zuwendungen der Europäischen Union, Dritter und Vermögenserträge eingesetzt.

Zum 31.12.2015 waren im Rahmen von 168,35 (Vorjahr: 160,50) Stellen 222 (231) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 86 (82) als Teilzeitkräfte und 49 (62) mit Zeitverträgen.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung wird regelmäßig von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.



Die Geschäftsstelle der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn

Ausgaben 2015 (Angaben in €, gerundet)

Mittelherkunft	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Gesamt
Bundeszuschüsse und Europäische Union					
Auswärtiges Amt	5.610.100	1.487.600	1.684.500	30.323.000	39.105.200
Bundesministerium für Bildung und Forschung	4.105.900	1.361.500	0	54.823.600	60.291.000
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	537.000	128.300	0	5.983.000	6.648.300
Bundesministerium für Umwelt, Natur- schutz, Bau und Reaktorsicherheit	194.100	44.300	0	1.171.400	1.409.800
Europäische Union	191.200	51.900		1.959.800	2.202.900
Summe der Bundeszuschüssen und der Zuschüssen der Europäischen Union	10.638.300	3.073.600	1.684.500	94.260.800	109.657.200
Zuschüsse Dritter					
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	130.400	69.500	0	600	200.500
Fritz Thyssen Stiftung	0	0	0	105.000	105.000
Sonstige Zuschüsse (Fraunhofer- Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren, GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH, Stiftung Mercator GmbH, Joachim Herz Stiftung, Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Bayer Science & Education Foundation, Stiftung Charité, Carl Friedrich von Siemens Stiftung, CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nivel Superior)	355.300	127.400	0	3.035.600	3.518.300
Summe der Zuschüssen Dritter	485.700	196.900	0	3.141.200	3.823.800
Eigenvermögen					
Kapitalvermögen	3.300	64.000	155.800	168.800	391.900
Hausbesitz	0	100	0	0	100
Summe des Eigenvermögens	3.300	64.100	155.800	168.800	392.000
Sondervermögen					
Brauer-Zustiftung	0	0	0	0	0
Wardwell-Zustiftung	0	9.900	0	75.600	85.500
Kurt Goepel-Stiftung	0	0	0	13.000	13.000
Dimitrov-Zustiftung	0	0	0	0	0
Bert Sakmann-Stiftung	0	200	0	2.300	2.500
Irma Eckert-Zustiftung	0	0	0	1.800	1.800
Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	0	100	0	26.600	26.700
Hildegard Maier-Zustiftung	0	5.300	0	44.500	49.800
Cusumano-Zustiftung	0	0	0	0	0
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	0	124.500	10.000	0	134.500
Summe der Sondervermögen	0	140.000	10.000	163.800	313.800
Treuhandvermögen					
Wolfgang Paul-Stiftung	0	100	0	0	100
Summe der Treuhandvermögen	0	100	0	0	100
Summe der Haushaltsausgaben	11.127.300	3.474.700	1.850.300	97.734.600	114.186.900

Liste der Geldgeberinnen und Geldgeber 2015

1. Bundesministerien und weitere öffentliche Geldgeber

Auswärtiges Amt
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Europäische Union

2. Zuwendungen Dritter (von mindestens 500 €)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Fritz Thyssen Stiftung
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
Fraunhofer-Gesellschaft
GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH
Stiftung Mercator GmbH
Joachim Herz Stiftung
Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nivel Superior
Bayer Science & Education Foundation
BASF Ludwigshafen
Stiftung Charité
Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH
Carl Friedrich von Siemens Stiftung
Frau Gertrud Brauer
Prof. Dr. Helmut Schwarz

3. Erträge aus den (zu-) gestifteten Vermögen

Heinz und Brunhilde Brauer-Zustiftung
Wardwell-Zustiftung
Kurt Goepel-Stiftung
Dimitrov-Zustiftung
Bert Sakmann-Stiftung
Irma Eckert-Zustiftung
Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung
Hildegard Maier-Zustiftung
Cusumano-Zustiftung
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung
Wolfgang Paul-Stiftung
Zustiftung H.L.
Zustiftungen Prof. Dr. Jörg Vettermann

Vermögensentwicklung 2015 (Angaben in €, gerundet)

A Vermögensgliederung	B Vermögensstand 01.01.	C Vermögens- zugang /-abgang (Saldo)	D Wert- veränderung	E Vermögensstand 31.12.
1 Kapitalgrundstock	20.800	0	600	21.400
2 Eigenvermögen der Stiftung				
2.1 Kapitalvermögen	3.424.700	-1.038.000	52.400	2.439.100
2.2 Haus- und Grundeigentum	11.574.900	0	-114.600	11.460.300
Summe 1 und 2	15.020.400	-1.038.000	-61.600	13.920.800
3 Sondervermögen aus privaten Zuwendungen				
3.1 Brauer-Zustiftung	249.400	0	8.400	257.800
3.2 Wardwell-Zustiftung	4.739.900	-85.000	159.800	4.814.700
3.3 Kurt Goepel-Stiftung	136.300	-12.900	3.300	126.700
3.4 Dimitrov-Zustiftung	202.100	0	4.700	206.800
3.5 Bert Sakmann-Stiftung	193.300	-2.300	4.900	195.900
3.6 Irma Eckert-Zustiftung	121.800	-1.800	3.400	123.400
3.7 Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	328.900	-26.600	8.000	310.300
3.8 Hildegard Maier-Zustiftung	3.569.200	-49.400	100.500	3.620.300
3.9 Cusumano-Zustiftung	14.300	0	200	14.500
3.10 Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	2.989.700	-1.200	-20.500	2.968.000
Summe 3	12.544.900	-179.200	272.700	12.638.400
4 Treuhandvermögen				
Wolfgang Paul-Stiftung	93.500	0	-18.400	75.100
Summe 4	93.500	0	-18.400	75.100
Insgesamt	27.658.800	-1.217.200	192.700	26.634.300

Die in den Spalten B und E ausgewiesenen Vermögensstände des Kapitalvermögens beziehen sich auf das in Wertpapierfonds angelegte Vermögen inkl. Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei den in Spalte C ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich im Wesentlichen um

- Vermögensabgänge zur Bestreitung von Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke;
- Vermögensumschichtungen und Vermögenszuflüsse.

Die in Spalte D ausgewiesenen Wertveränderungen resultieren beim Kapitalvermögen aus sich verändernden Börsenwerten zu Stichtagskursen, beim Haus- und Grundeigentum aus den jährlichen Abschreibungen.

Anhang

Stiftungsrat

Stand: April 2016

Der Präsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Helmut Schwarz

Der Vizepräsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Peter Strohschneider
Präsident der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft

Der Bundesminister des Auswärtigen
Dr. Frank-Walter Steinmeier

Die Bundesministerin für Bildung
und Forschung
Professorin Dr. Johanna Wanka

Die Präsidentin der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland
Dr. Claudia Bogedan
Senatorin für Kinder und Bildung im Senat
der Freien Hansestadt Bremen

Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
Professor Dr. Martin Stratmann

Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
Professor Dr. Horst Hippler

Die Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes
Professorin Dr. Margret Wintermantel

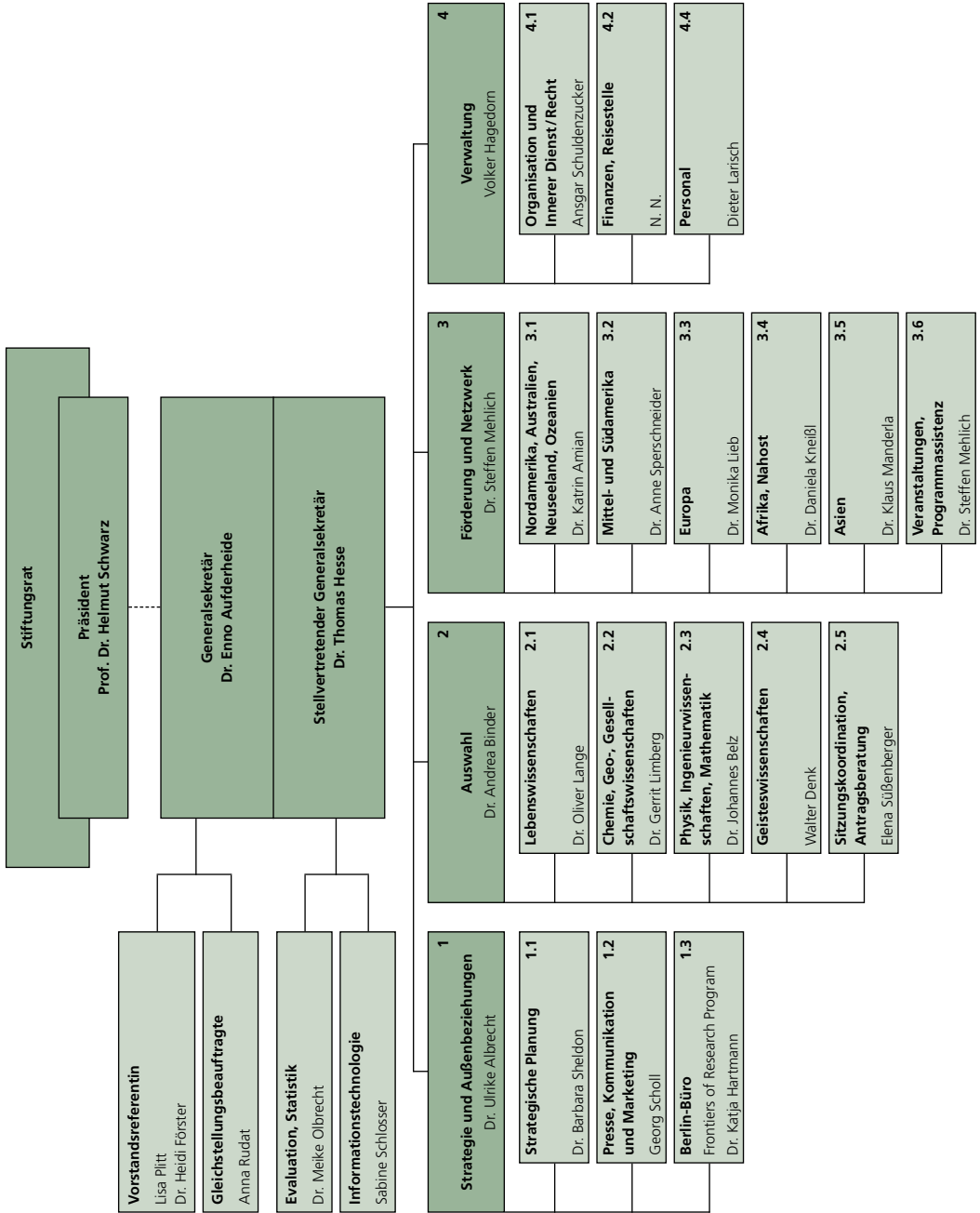
Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Reimar Lüst

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Wolfgang Frühwald

Ehrenmitglied
Dr. Heinrich Pfeiffer

Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung

Stand: April 2016



Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung

**vom 10. Dezember 1953
in der Fassung vom 3. Dezember 2010**

Hierdurch errichtet die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, eine Stiftung, die folgende Verfassung*) erhalten soll:

§ 1 Name und Sitz der Stiftung

1. Diese Stiftung erhält den Namen: „Alexander von Humboldt-Stiftung“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
2. Sitz der Stiftung ist Bonn-Bad Godesberg.

§ 2 Stiftungszweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der interkulturellen Verständigung.
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere dadurch, dass die Stiftung wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern fremder Nationalität ohne Ansehen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft und nationaler Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung durch die Gewährung von Forschungsstipendien und Forschungspreisen die Möglichkeit gibt, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen, sonstige Maßnahmen zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen

Zusammenarbeit trifft und die sich ergebenden Verbindungen erhält und fördert.

4. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
5. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Kapitalgrundstock von 5000 DM, der in seinem Bestand nicht angegriffen werden darf. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, erlegt, sobald der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Stiftung genehmigt hat.
2. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind.
3. Das Stiftungsvermögen ist nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns zu verwalten.
4. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können Teile der Erträge dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an den Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V., Bonn-Bad Godesberg, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bestimmungen des § 2 der Satzung zu verwenden hat.

*) Alle personenbezogenen Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung sind geschlechtsneutral zu verstehen.

§ 4 Zuwendungen Dritter und ihre Verwendung

1. Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von Dritten anzunehmen, die nicht Teil des Stiftungsvermögens werden, und diese unmittelbar für die in § 2 genannten Zwecke und die damit verbundenen Verwaltungskosten zu verwenden. Zuwendungen, die nicht von der Bundesrepublik Deutschland stammen, dürfen nicht als Ersatz, sondern nur als zusätzliche Zuwendungen zu den von der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Mitteln betrachtet werden.
2. Für die Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen nach Abs. 1 gelten die zwischen dem Zuwender und der Stiftung vereinbarten Bestimmungen.
3. Zuwendungen nach Abs. 1 müssen in den Etat mit aufgenommen werden.

§ 5 Organe der Stiftung

1. Organe der Stiftung sind:
 1. der Stiftungsrat;
 2. der Präsident;
 3. der Generalsekretär.
2. Die Organe und ihre Mitglieder haften gegenüber der Stiftung für Schäden, die sie in Ausübung ihres Amtes der Stiftung oder Dritten zufügen, nur für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltspflichtverletzungen.

§ 6 Der Stiftungsrat

1. Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten der Stiftung und sieben oder acht weiteren Mitgliedern.
2. Der Präsident ist zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates.

3. Dem Stiftungsrat gehören kraft Amtes an: der Bundesminister des Auswärtigen, der für die Forschung jeweils zuständige Bundesminister, der Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, der Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
4. Jedes Mitglied des Stiftungsrates kann sich vertreten lassen. Der Präsident der Stiftung bestimmt ein Mitglied des Stiftungsrates zu seinem Vertreter.
5. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Präsident kann eine Aufwandsentschädigung erhalten, deren Höhe im Wirtschaftsplan auszuweisen ist.

§ 7 Zuständigkeit des Stiftungsrates – Beschlussfassung

1. Der Stiftungsrat tritt jährlich zu zwei ordentlichen Sitzungen und auf Verlangen von jeweils mindestens drei Mitgliedern zu außerordentlichen Sitzungen zusammen.
2. Der Stiftungsrat berät und beschließt die Leitlinien für die Erreichung des Stiftungszwecks und Änderungen der Satzung. Er bestellt den Generalsekretär und dessen Stellvertreter, überwacht die Tätigkeit des Generalsekretärs, beschließt über seine Entlastung und vertritt ihm gegenüber die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er nimmt den Jahresbericht der Stiftung entgegen, genehmigt die Jahresrechnung, beauftragt die Wirtschaftsprüfung und beschließt den vom Generalsekretär aufgestellten Wirtschaftsplan.

3. Entscheidungen und Maßnahmen des Generalsekretärs von grundsätzlicher Bedeutung für die Stiftung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Stiftungsrates, insbesondere die Einrichtung der Förderprogramme, Übernahme neuer Tätigkeiten und Beendigung oder Veränderungen bisheriger wesentlicher Tätigkeiten der Stiftung sowie wesentliche Maßnahmen in der Betriebsorganisation. In Eilfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.
4. Alle Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
5. Der Generalsekretär nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme teil.

§ 8 Die Auswahlausschüsse

1. Der Stiftungsrat beruft Ausschüsse zur Auswahl der Personen, die in den Genuss der vorgesehenen Forschungsstipendien und Forschungspreise kommen sollen, und bestimmt die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse.
2. Die Verleihung der Forschungsstipendien und Forschungspreise durch die Ausschüsse bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates.

§ 9 Der Präsident

1. Der Präsident führt den Vorsitz im Stiftungsrat.
2. Der Präsident wird nach Anhörung der anderen Mitglieder des Stiftungsrates vom Bundes-

minister des Auswärtigen aus dem Kreis der führenden Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland berufen. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Eine Wiederberufung ist möglich.

3. Der Präsident repräsentiert die Stiftung.
4. Er beruft die Sitzungen des Stiftungsrates ein und leitet sie.

§ 10 Der Generalsekretär

Der Generalsekretär führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgaben des Stiftungsrates sowie nach der vom Stiftungsrat erlassenen Geschäftsordnung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

§ 11 Die Bediensteten der Stiftung

1. Die Bediensteten der Stiftung werden nach den Grundsätzen des öffentlichen Dienstes beschäftigt und besoldet.
2. Die Bediensteten der Stiftung unterstehen der Dienstaufsicht des Generalsekretärs der Stiftung.

§ 12 Staatsaufsicht

Die Aufsicht über die Stiftung führt der Regierungspräsident in Köln.

Bonn, den 10. Dezember 1953

Der Bundesminister des Auswärtigen
gez. Adenauer

Tabellen

Inhalt*

1.	Das weltweite Humboldt-Netzwerk (Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern Stand: Januar 2016)
2.	Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
3.	Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
4.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
5.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
6.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern)
7.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
8.	Humboldt-Forschungspreise 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Ländern)
9.	Humboldt-Forschungspreise 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten)
10.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Ländern)
11.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten)
12.	Alexander von Humboldt-Professuren 2011 bis 2015 (Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Ländern)
13.	Alexander von Humboldt-Professuren 2011 bis 2015 (Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Fachgebieten)
14.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2008 bis 2015 (Bewerbungen und Verleihungen nach Ländern)
15.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2008 bis 2015 (Bewerbungen und Verleihungen nach Fachgebieten)
16.	Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Ländern)
17.	Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten)
18.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen)
19.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
20.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen)
21.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2011 bis 2015 (Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
22.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Regionen)
23.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungspreisprogrammen 2011 bis 2015 (Nominierungen und Verleihungen nach Wissenschaftsbereichen)
24.	Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2015 (alle Programme)
25.	Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)
26.	Sachmittelprogramme 2011 bis 2015
27.	Sachmittelprogramme im Jahr 2015 nach Zielländern
28.	Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015
29.	Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2015

*Zur Systematik der Tabellen im vorliegenden Jahresbericht siehe auch Seite 8

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2016

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Nordamerika																	
Kanada	35	11	57	12	115	131	89	183	61	464	4	9	8	16	33	616	
USA	206	411	1086	302	2005	795	515	907	266	2483	177	54	85	191	20	350	5015
Summe Nordamerika	241	422	1143	314	2120	926	604	1090	327	2947	181	63	93	207	20	383	5631
Mittel- und Südamerika																	
Argentinien	4	5	2	1	12	46	73	104	12	235	1						248
Barbados									1	1							1
Bolivien							2	2	3	7							7
Brasilien	1	1	2	3	7	60	66	91	19	236	52	2	1	7		10	305
Chile			2	2	4	31	55	33	8	127			1	1		2	133
Costa Rica						2	2		1	5							5
Ecuador						3	4	3	1	11			1			1	12
El Salvador						1				1							1
Honduras													1			1	1
Jamaika							1	1		2							2
Kolumbien	1				1	14	5	10	3	32	1			1		1	35
Kuba		1			1		11	6	4	21							22
Mexiko	2		4		6	21	29	45	7	102	1	1	2			3	112
Panama							2			2							2
Peru	1				1	14	9	6		29	2						32
Trinidad und Tobago							2		1	3							3
Uruguay	1	2			3	3	4	5		12			1			1	16
Venezuela		1			1	6	5	7		18	1						20
Summe Mittel- und Südamerika	10	10	10	6	36	201	270	314	59	844	58	3	7	9	19	957	

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Europa																	
Albanien						5	7	2	1	15							15
Armenien						6	3	9	2	20							20
Aserbaidshan						2			2	4							4
Belgien	9	2	5	2	18	65	29	64	6	164	3	1	2	3	1	7	192
Bosnien- Herzegowina	1				1	3	2	1		6							7
Bulgarien	1		4	1	6	44	62	104	33	243	5						254
Dänemark	4	4	10	2	20	28	7	17	2	54	1	1	2	8		11	86
Deutschland	80	102	174	32	388	563	468	851	274	2156	216	433	379	1221	184	2217	4977
Estland	1			1	2	12	2	10		24	1			1		1	28
Finnland	3		5		8	53	42	50	8	153		1		1		2	163
Frankreich	31	15	90	18	154	140	114	342	30	626	3	8	5	19	3	35	818
Georgien	1		2		3	11	4	9	2	26							29
Griechenland	2		4	1	7	127	32	51	19	229		2				2	238
Irland	1	1	2		4	25	6	21	2	54				3	2	5	63
Island						5	5	8		18							18
Italien	15	4	30	6	55	349	55	124	18	546	1	5	1	10		16	618
Kosovo						1				1							1
Kroatien	1				1	51	31	55	5	142	1	1				1	145
Lettland			1		1	3	3	6		12	1						14
Litauen			1		1	10		13	3	26	1						28
Luxemburg						7	1	4	2	14					1	1	15
Malta						2				2							2
Mazedonien			1		1	4	3	4	1	12							13
Moldau						2	1	16	1	20							20
Montenegro									2	2							2
Niederlande	11	3	21	6	41	45	37	60	9	151	3	10	2	11	1	24	219

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Norwegen	2		8	1	11	24	13	13	6	56	1	4	1	3		8	76
Österreich	2	2	10	2	16	85	35	61	7	188	4	10	11	23	3	47	255
Polen	11		16	3	30	321	182	344	158	1005	10	1		1		2	1047
Portugal			1		1	20	21	14	4	59	2	2		1		3	65
Rumänien			1		1	54	26	73	44	197	5						203
Russische Föderation	9	8	94	6	117	139	68	279	41	527	81	1				1	726
Schweden	6	5	9	3	23	34	21	36	8	99	2	1	2	5	2	10	134
Schweiz	7	6	25	6	44	53	38	65	10	166	3	18	21	50	5	94	307
Serbien	3	1			4	32	32	23	25	112	3						119
Slowakei	1		1		2	34	27	42	23	126	1						129
Slowenien			2		2	36	15	25	14	90	1	1				1	94
Spanien	10	1	23		34	196	110	165	9	480	101	1	2	11		14	629
Tschechische Republik	10		5	2	17	61	66	118	27	272	3		2			2	294
Türkei	1	1	2	2	6	113	69	75	60	317	1	1				1	325
Ukraine	1		4		5	13	8	52	17	90							95
Ungarn	6	1	8	1	16	112	111	123	28	374	7	2				2	399
Vatikan						1				1							1
Vereinigtes Königreich	33	16	63	9	121	292	96	220	52	660	2	27	15	56	4	102	885
Weißrussland						3	2	10	4	19							19
Zypern						5				5							5
Summe Europa	263	172	622	104	1161	3191	1854	3559	959	9563	463	531	445	1427	206	2609	13796
Afrika Subsahara																	
Äthiopien						7	12	10	2	31	3						34
Benin						2	1	1		4							4
Botsuana	1				1												1

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Burkina Faso							2			2							2
Côte d'Ivoire						2				2							2
Eritrea						1		3		4							4
Gabun						1	1			2							2
Ghana						1	8	2		11	4						15
Guinea							1			1							1
Guinea-Bissau											1						1
Kamerun	1				1	17	11	18	1	47							48
Kenia			1		1	3	7	5	3	18	2						21
Kongo, Demokratische Republik						10	1			11							11
Kongo, Republik						1				1							1
Lesotho						1				1							1
Madagaskar		1			1	1		2		3							4
Malawi											1						1
Mali						1				1							1
Namibia						1	3	2		6	1						7
Niger								1		1							1
Nigeria		1			1	43	89	36	16	184	4						189
Ruanda								1		1							1
Senegal						2		2	1	5							5
Sierra Leone							1	1		2							2
Simbabwe	1				1	2	1	2		5							6
Südafrika	1	1	5		7	87	25	54	7	173	4	1		3		4	188
Sudan						3	13	6	2	24							24
Swasiland						1				1							1
Tansania						4	1	2	2	9							9

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME	
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		
Togo						3					3							3
Uganda											1							1
Summe Afrika Subsahara	4	3	6		13	194	177	148	34	553	21	1		3			4	591
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika																		
Ägypten			1		1	17	113	104	54	288	1							290
Algerien									7	4	11							11
Bahrain									1	1	1							1
Irak									2	2	2							2
Iran	1				1	13	13	23	17	66								67
Israel	20	15	63	8	106	50	13	38	14	115		1	1	2			4	225
Jemen	1				1	1	1	1		3								4
Jordanien	1				1	7	3	10	5	25								26
Katar						1		2	1	4		1					1	5
Kuwait								1	1	2								2
Libanon	1		1		2	6		4		10								12
Marokko						3	3	7	2	15								15
Oman								2	1	3								3
Palästinensische Gebiete						1	3	6	5	15								15
Saudi-Arabien				1	1	1	5	12	3	21								22
Syrien	1				1	1	4	3	2	10								11
Tunesien							4	6	2	12								12
Vereinigte Arabische Emirate						1	1	2	2	6	1			1			1	8
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	25	16	64	9	114	102	163	231	113	609	2	2	1	3			6	731

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Asien																	
Afghanistan					1					1						1	
Bangladesch			1		1	6	26	30	11	73						74	
China, VR	5	1	16	5	27	87	121	783	394	1385	69	1		4		1486	
Indien	2	1	12	9	24	53	233	685	243	1214	5	1	1		1	1246	
Indonesien						6	11	6	6	29	1		1			31	
Japan	22	18	67	8	115	378	546	419	209	1552		11	8	15	2	1703	
Kasachstan						4	4	4	1	13						13	
Kirgisistan						2	1	1	1	5			1			6	
Korea	2		5	1	8	100	36	50	36	222				1		231	
Korea, VR							3	2	7	12						12	
Laos											1					1	
Malaysia	1				1	2	9	9	5	25						26	
Mongolei						1		7	2	10	1					11	
Myanmar						1	6	3	2	12						12	
Nepal						7	7	9	1	24	1					25	
Pakistan	1				1	5	40	30	4	79						80	
Philippinen						2	15	7	1	25	1					26	
Singapur			2		2	2	9	32	14	57		1		6	1	67	
Sri Lanka						2	4	10	1	17	1					18	
Tadschikistan							1	1		2						2	
Taiwan			5	2	7	19	16	31	12	78		3	1	1		90	
Thailand	1	1			2	3	39	16	8	66				1		69	
Turkmenistan						1				1						1	
Usbekistan						8	1	5	1	15	2					17	
Vietnam		1			1	5	6	25	9	45	1				1	48	
Summe Asien	34	22	108	25	189	695	1134	2165	968	4962	83	17	12	28	5	5296	

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Australien, Neuseeland, Ozeanien																	
Australien	13	15	34	8	70	61	148	176	48	433	5	4	17	8		29	537
Neuseeland	3	2	3	1	9	19	28	34	8	89			2	10		12	110
Papua-Neuguinea								1		1							1
Samoa							1			1							1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	16	17	37	9	79	80	177	211	56	524	5	4	19	18		41	649
Summe	593	662	1990	467	3712	5389	4379	7718	2516	20002	813	621	577	1695	231	3124	27651

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Nordamerika										
Kanada	44	21	48	20	55	23	44	18	50	17
USA	228	89	174	56	195	68	209	70	210	95
Summe Nordamerika	272	110	222	76	250	91	253	88	260	112
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	20	5	28	5	11	3	14	6	16	5
Barbados	1									
Bolivien					1					
Brasilien	12	4	11	2	66*	26*	69*	22*	54*	12*
Chile	6		3		2	2	10	2	2	1
Costa Rica			1						1	
Ecuador	1									
Kolumbien	6	2	3	1	1		5	1	1	
Kuba	2	2			2		4	1		
Mexiko	8	2	7	3	12	1	6		10	2
Peru							1	1		
Trinidad und Tobago					1					
Uruguay			1	1			1	1	2	1
Venezuela			1		1		2	1	3	1
Summe Mittel- und Südamerika	56	15	55	12	97	32	112	35	89	22
Europa										
Albanien					2				1	
Armenien	4	1	2		1	1	1		1	1
Aserbaidshan	1				1		1	1		
Belgien	20	9	10	6	11	4	30	16	15	4
Bosnien-Herzegowina							1		1	
Bulgarien	9		5	1	11		11		11	1
Dänemark	5	3	2		7	1	5	3	7	4
Estland	1		4	1	5	1	2		3	
Finnland	8	3	8	2	10	2	7	1	5	2
Frankreich	83	28	66	20	77	28	81	22	82	25
Georgien	2				2		2	1		
Griechenland	26	5	15	3	18	2	19	5	20	3

* einschließlich Bewerbungen und Bewilligungen im Capes-Humboldt-Forschungsstipendienprogramm

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Fortsetzung

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Irland	8	2	6		11	2	11	2	7	3
Italien	95	34	86	25	74	20	102	30	90	29
Kosovo			1							
Kroatien	4	1	6		10	3	6	1	6	3
Lettland	1				2		1			
Litauen	1		1		1		1		6	1
Malta					1					
Mazedonien			1	1			1			
Moldau	4	2	3	1	1		3	1		
Niederlande	30	10	27	7	31	12	35	20	26	10
Norwegen	1	1	2		1		1	1	2	
Österreich	14	7	17	5	13	3	18	6	11	4
Polen	38	11	36	9	38	6	38	10	39	9
Portugal	4		8	2	11	3	18	3	17	3
Rumänien	18	4	11		12	2	12	2	16	5
Russische Föderation	61	10	48	12	44	7	37	6	44	9
Schweden	8	2	7	2	8	3	6		10	2
Schweiz	11	2	7	1	15	7	10	4	12	3
Serbien	4		5		6		2		8	3
Slowakei	2		6	1	4		4		4	
Slowenien	5	1	5	1	8	3	2	1	6	3
Spanien	67	15	86	23	106	32	120	29	77	23
Tschechische Republik	11	5	9	4	19	8	16	5	29	8
Türkei	16	6	18	3	5	2	19	4	22	2
Ukraine	13	2	16	1	18	4	18	5	16	4
Ungarn	15	5	30	9	27	9	29	4	18	4
Vereinigtes Königreich	78	33	93	28	80	37	87	34	77	28
Weißrussland	2		2		2		5	1	3	1
Zypern	2						1	1		
Summe Europa	672	202	649	168	693	202	763	219	692	197

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Afrika Subsahara										
Äthiopien	2	1	2		1		2	1	2	1
Côte d'Ivoire							1			
Ghana									1	
Guinea							1			
Kamerun			1		1		2	1	3	
Kenia			1						4	2
Kongo, Demokratische Republik			1						1	
Kongo, Republik			1							
Namibia					1					
Nigeria	4		5	2	3				7	1
Senegal							1			
Simbabwe	1									
Südafrika	4		3	2	4	2	8	2	4	
Sudan	2		1		2				1	
Tansania					1					
Uganda					1		1			
Summe Afrika Subsahara	13	1	15	4	14	2	16	4	23	4
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	10	1	44	13	8	4	6		6	1
Algerien	3	1	2							
Bahrain	1									
Irak	3						2	1	1	
Iran	11	6	14	3	11	2	19	5	21	4
Israel	19	3	16	4	19	7	26	9	17	4
Jemen			1							
Jordanien	3		2		2		1		2	
Katar									1	
Kuwait							1		1	
Libanon	1		1				2	1	3	
Libyen									1	
Marokko	1						1			
Palästinensische Gebiete	1				1		1		1	

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Fortsetzung

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Saudi-Arabien					1					
Syrien							2		1	
Tunesien	1		7	3			1		2	
Vereinigte Arabische Emirate									1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	54	11	87	23	42	13	62	16	58	9
Asien										
Bangladesch	6		3	1	7		3		2	
China, VR	276	81	246	58	210	64	249	84	246	82
Indien	209	32	180	20	186	19	208	31	239	43
Indonesien	2		2	1	1		1		1	
Japan	49	14	50	16	41	13	67	24	51	18
Kasachstan									1	
Korea	25	6	29	5	25	4	29	8	32	11
Malaysia	2		2		1		3		2	
Myanmar									1	
Nepal	2		1				2			
Pakistan	5	1	6		3		5		11	1
Philippinen					1				2	
Singapur	8	4	2	1	2	1	6	2	7	1
Sri Lanka	1	1	1	1			1	1		
Taiwan	15	7	7	3	10	2	13	1	10	3
Thailand	3		2	1	3	1			2	1
Turkmenistan			1							
Usbekistan	2		1		3		2		2	1
Vietnam	2	1	2	2	1		3	1	4	1
Summe Asien	607	147	535	109	494	104	592	152	613	162
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	29	13	40	13	35	9	62	27	51	20
Neuseeland	3	2	8	2	2		6	3	10	1
Papua-Neuguinea									1	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	32	15	48	15	37	9	68	30	62	21
Summe	1706	501	1611	407	1627	453	1866	544	1797	527

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	73	30	62	17	36	18	69	22	50	19
Geschichtswissenschaften	47	15	41	9	40	11	65	24	44	13
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	18	3	18	5	17	2	24	6	30	9
Sprachwissenschaften	37	14	39	11	37	10	50	11	29	12
Literaturwissenschaft	48	18	39	12	44	13	53	25	39	13
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	22	9	34	7	27	6	32	7	37	7
Theologie	23	5	21	6	20	8	22	8	19	4
Philosophie	73	23	63	17	71	19	82	22	64	12
Erziehungswissenschaften	4		6	1	8	1	7	1	10	1
Psychologie	12	4	15	6	17	2	15	2	22	8
Sozialwissenschaften	32	10	39	6	48	10	46	3	37	4
Wirtschaftswissenschaften	15	2	13	2	21	3	29	4	28	4
Rechtswissenschaften	45	10	33	8	46	11	46	17	32	12
Summe Geisteswissenschaften	449	143	423	107	432	114	540	152	441	118
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	108	35	101	20	113	23	129	44	147	42
Pflanzenwissenschaften	30	8	33	11	49	14	52	16	52	14
Zoologie	24	6	15	5	33	10	35	7	29	9
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	34	8	46	11	53	13	44	14	41	9
Medizin	73	13	63	11	70	17	65	17	78	24
Neurowissenschaften	29	8	39	6	36	5	42	8	32	10
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	27	3	26	2	16	3	21	3	20	2
Summe Lebenswissenschaften	325	81	323	66	370	85	388	109	399	110
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	146	45	147	42	138	42	124	37	146	43
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	27	8	19	1	20	3	25	7	29	7
Physikalische und Theoretische Chemie	85	27	72	19	78	29	73	20	94	33
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	11	2	10	3	11	3	11	3	16	3

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Fortsetzung

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	6	4	7	3	13	3	15	3	18	6
Polymerforschung	33	8	32	6	30	10	33	11	38	9
Physik					1		3	1		
Physik der Kondensierten Materie	97	29	83	18	79	20	96	29	80	27
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	37	15	30	12	40	15	55	21	40	12
Teilchen, Kerne und Felder	63	18	57	15	48	13	53	13	63	20
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	12	2	6	1	2		7	1	6	2
Astrophysik und Astronomie	35	12	39	11	34	12	29	11	38	10
Mathematik	79	29	92	30	60	23	76	26	89	31
Atmosphären- und Meeresforschung	12	4	13	1	9	3	11	2	11	1
Geologie und Paläontologie	20	6	18	6	23	7	27	12	23	13
Geophysik und Geodäsie	10	5	6	4	13	5	7		10	3
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	9	2	12	4	22	10	22	10	16	3
Geographie	7	1	9	2	18	3	10	2	21	5
Wasserforschung	3	1	4		3	1	3		5	1
Summe Naturwissenschaften	692	218	656	178	642	202	680	209	743	229
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	5	1	5	3	4	1	9	2	7	4
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	27	5	25	6	11	3	26	10	24	8
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	18	5	29	5	18	5	30	6	13	3
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	19	3	17	4	10	2	32	12	33	8
Werkstofftechnik	43	14	29	7	29	8	39	10	30	8
Materialwissenschaft	39	6	29	7	31	5	31	9	29	7
Systemtechnik	11	2	7	2	12	3	16	5	16	8
Elektrotechnik	25	7	24	7	27	11	34	9	27	10
Informatik	35	12	31	11	20	11	21	6	20	9
Bauwesen und Architektur	18	4	13	4	21	3	20	5	15	5
Summe Ingenieurwissenschaften	240	59	209	56	183	52	258	74	214	70
Summe	1706	501	1611	407	1627	453	1866	544	1797	527

4. Georg Forster-Forschungstipendien 2011 bis 2015

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	14	12	11	4	9	6	13	3	18	9
Bolivien									1	
Brasilien	11	5	3							
Chile	5	2	3	1	1		6	3	5	2
Costa Rica			1				1			
Ecuador			1	1	1	1	1			
Guatemala			1				1			
Kolumbien	5	1	1	1	3	3	5	2	6	3
Kuba	2	1	2	2	3	1	4	2	6	4
Mexiko	5	2	3	1	9		9	5	6	
Peru	1	1	1		2	2				
Uruguay	1				1	1	1	1	2	1
Venezuela	1	1	1				1	1	3	
Summe Mittel- und Südamerika	45	25	28	10	29	14	42	17	47	19
Europa										
Albanien	1						1		3	
Armenien					1				3	
Aserbaidshan	1		1		1				1	
Bosnien-Herzegowina									1	
Bulgarien									1	
Georgien	1		1		1		2		5	2
Kosovo					1					
Kroatien			1							
Mazedonien									1	
Moldau	2	1	4	1	1		2	1	1	
Montenegro							2	1		
Serbien	1				4		7	1	5	1
Türkei	2		3	1	3	1	9	3	9	1
Ukraine	3	1	3	1	2	1	9	4	10	2
Weißrussland					1		2	1		
Summe Europa	11	2	13	3	15	2	34	11	40	6

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Fortsetzung

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Afrika Subsahara										
Äthiopien	8	3	7		3	3	10	2	15	2
Benin	2	1	1				3	3	3	2
Botsuana							1	1	1	1
Burkina Faso	1	1								
Côte d'Ivoire					1					
Eritrea							1	1		
Ghana	1	1	4	1			2			
Kamerun	7	3	11	3	8	2	17	7	19	5
Kap Verde									1	
Kenia	4	1	6	1	2		7	2	4	
Madagaskar									1	1
Mali			1	1						
Mauritius									2	1
Namibia			1	1	1				1	
Nigeria	26	4	15	3	7	2	36	15	33	2
Ruanda			1							
Senegal	2	1			2				1	
Simbabwe			1	1					3	2
Südafrika	8	2	3	1	4	3	8	3	12	5
Sudan	4	2	4	1	1		5	1	4	
Tansania	1		2	1	1	1	4	2	1	
Togo	1		1		1					
Uganda	2						1		1	1
Summe Afrika Subsahara	67	19	58	14	31	11	95	37	102	22
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	8		4		9		26	4	33	6
Algerien			1		1	1				
Irak	5		2						3	
Iran	7	2	10	3	16	6	23	5	45	12
Jemen	1		2	1	1					
Jordanien	3		3		1		2		8	2
Libanon					1		2	1	1	

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Marokko	1	1	2		3	1	2		3	
Palästinensische Gebiete					1		2	1		
Syrien			2		3	1	4	1	7	
Tunesien			1		1		4		6	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	25	3	27	4	37	9	65	12	106	20
Asien										
Bangladesch	10	2	12	2	12	2	18	4	22	2
Indonesien	4	3	2		2		2		1	
Kasachstan	2	1	1				3	1	2	
Kirgisistan	1								1	
Korea, VR	2						1		1	
Malaysia			1		3		3	1	3	
Mongolei	2		1	1			2		6	2
Myanmar	13	1	1		1	1	2		1	
Nepal	5	2	4	1	2		5		3	1
Pakistan	13	3	6	2	13	6	27	7	40	9
Philippinen	2	1	3	2			1	1	3	
Sri Lanka					1		1		4	2
Tadschikistan							1	1	1	
Thailand	2	1	2	1	3		5	2	6	1
Usbekistan	1		5	1	4		3	2	3	1
Vietnam	5	3	2		2	1	4	2	5	1
Summe Asien	62	17	40	10	43	10	78	21	102	19
Summe	210	66	166	41	155	46	314	98	397	86

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2011 bis 2015

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen			4	2	1		2	2	3	2
Geschichtswissenschaften	3	3	2	2	2		2	2	3	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1		2	1	1				1	
Sprachwissenschaften	6	3	5	3	3	1	8	2	15	1
Literaturwissenschaft	3	2	2		7	2	4	1	6	4
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	10	5	5	1	4	1	10	2	12	4
Theologie	3		2		1		3	2	2	1
Philosophie	3		1		2	2	4		6	1
Erziehungswissenschaften	3		1		3	1	4	1	6	
Psychologie			1	1	2	1	1		3	1
Sozialwissenschaften	3	2	9	1	6	2	15	4	18	4
Wirtschaftswissenschaften	3	1	5	1	1		5	1	11	2
Rechtswissenschaften	14	6	5		7	4	11	7	6	2
Summe Geisteswissenschaften	52	22	44	12	40	14	69	24	92	23
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	14	6	10	2	12	1	18	5	30	4
Pflanzenwissenschaften	11	4	11	4	8	1	10	3	17	3
Zoologie	2	2	1		1	1	7	2	9	4
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	14	3	11	4	7	1	21	8	16	4
Medizin	16	4	8	1	13	1	31	9	40	7
Neurowissenschaften	1		3		4	2	6	1	3	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	26	5	17	2	15	7	20	6	34	5
Summe Lebenswissenschaften	84	24	61	13	60	14	113	34	149	27
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	13	4	11	3	11	2	27	7	23	11
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1		1	1			4	2	4	1
Physikalische und Theoretische Chemie	4		3		3	1	11	1	15	2
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	5	3			3	1	2	1	5	

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie			1		3	1	1		1	
Polymerforschung	2	1			4	3	5	2	3	2
Physik der Kondensierten Materie	2	1	1		2	1	6	3	12	3
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen									3	2
Teilchen, Kerne und Felder			1				2	2	3	1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik							1			
Astrophysik und Astronomie	1						2	1		
Mathematik	2	1	9	6	6		9	4	9	
Atmosphären- und Meeresforschung					2	2	2		2	1
Geologie und Paläontologie	2		3		2	1	6	1	7	
Geophysik und Geodäsie	4	1	2	1			3	1	6	1
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	2		5	2			4	1	5	1
Geographie	5	2	1				6	1	10	
Wasserforschung	1		3	1	2	1			1	
Summe Naturwissenschaften	44	13	41	14	38	13	91	27	109	25
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik			1				2		4	1
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	2	1	1	1	1		3	2	1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	8	2	5		2		10	1	11	4
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	3	1	2		3		4	1	1	
Werkstofftechnik	2		2		2	1	3	1	4	
Materialwissenschaft	1						2	2	1	
Systemtechnik	1						1		3	2
Elektrotechnik	3		2		3	1	9	3	7	1
Informatik	6	1	2	1	4	1	2	1	6	1
Bauwesen und Architektur	4	2	5		2	2	5	2	9	2
Summe Ingenieurwissenschaften	30	7	20	2	17	5	41	13	47	11
Summe	210	66	166	41	155	46	314	98	397	86

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2011 bis 2015*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Nordamerika										
Kanada	14	4	13	4	17	4	13	8	9	5
USA	115	66	99	44	108	44	101	51	93	38
Summe Nordamerika	129	70	112	48	125	48	114	59	102	43
Mittel- und Südamerika										
Argentinien			1		2		1			
Brasilien	1		3	1	3		1			
Chile					1				1	
Kolumbien					1					
Mexiko	1	1	1		2		3	1	1	
Summe Mittel- und Südamerika	2	1	5	1	9		5	1	2	
Europa										
Albanien							1			
Belgien	2				1	1	2	1	1	
Dänemark	2	1	1	1	3	1	3	1	3	2
Estland			1							
Finnland	1									
Frankreich	13	7	7	2	10	5	6	2	12	4
Irland	1	1					1			
Italien	3	2	4	2	1		5	3	2	1
Kroatien	2	2								
Litauen					1					
Luxemburg					1	1				
Niederlande	4	1	3	1	4	1	2	2	9	5
Norwegen							1		1	
Österreich			2	2	3	2	3	2	1	
Polen	2	1	1	1					1	
Portugal					1	1				
Rumänien	1						1		1	
Russische Föderation			1	1					3	1
Schweden	3		1		4		3	2	1	
Schweiz	5	1	2	2	3	1	8	1	10	6
Spanien	5	1	3	1	4	2	4	1	6	

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Tschechische Republik					2	1	1		1	
Türkei			1						1	
Ungarn	2		2		2				2	1
Vereinigtes Königreich	26	7	17	8	25	13	20	7	13	8
Summe Europa	72	24	46	21	65	29	61	22	68	28
Afrika Subsahara										
Äthiopien							1			
Kamerun			1				1			
Kenia	1						1		1	1
Nigeria					1					
Südafrika	3				2	1	1	1	2	1
Summe Afrika Subsahara	4		1		3	1	4	1	3	2
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten							1		1	
Iran	1									
Israel			2	1	1		3	3	1	1
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	1		2	1	1		4	3	2	1
Asien										
Bangladesch							1			
China, VR			2	1			1	1		
Indien							1	1	1	1
Japan	15	4	16	12	14	11	13	5	11	6
Korea	1						1			
Nepal									1	
Singapur			1	1						
Taiwan	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1
Usbekistan							1			
Summe Asien	17	5	21	15	15	12	20	8	14	8
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	5	2	7	1	14	6	7	3	10	3
Neuseeland	3		2	2	3		4	3	5	3
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	8	2	9	3	17	6	11	6	15	6
Summe	233	102	196	89	235	96	219	100	206	88

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2011 bis 2015*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	11	4	4	2	2		5	2	8	7
Geschichtswissenschaften	10	4	8	5	9	4	7	4	1	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1	1			1					
Sprachwissenschaften	6	3	2	1	5	2	7	3	4	3
Literaturwissenschaft	5	2	16	10	8	4	11	8	7	2
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			6	4	4	1	6	2	2	1
Theologie	2				1				1	1
Philosophie	11	4	5	2	8	5	9	4	13	5
Erziehungswissenschaften	2		1							
Psychologie	1		6	3	7	2	2		5	3
Sozialwissenschaften	3		4		9		7	2	1	1
Wirtschaftswissenschaften	1	1	1				2		2	1
Rechtswissenschaften	3	1			1	1	2	2		
Summe Geisteswissenschaften	56	20	53	27	55	19	58	27	44	24
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	12	5	13	5	17	9	18	7	14	5
Pflanzenwissenschaften	5	2	8	2	6	2	2		1	1
Zoologie	7	1	2	1	4	1	4	3	2	2
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	4	1	3		2	2	4	1	8	3
Medizin	4	2	3		4	2	8	4	7	1
Neurowissenschaften	5	1	2		11	2	3		6	3
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	3	1			2	1	1			
Summe Lebenswissenschaften	40	13	31	8	46	19	40	15	38	15
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	44	19	24	12	34	14	25	13	19	7
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	3	2	1		2	2	4	1	2	

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Physikalische und Theoretische Chemie	7	3	12	5	11	4	12	4	13	8
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			2		1				1	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1		2	1	1	1	1		1	
Polymerforschung	4	3	2	1	2		5	3	4	3
Physik			1	1						
Physik der Kondensierten Materie	16	9	21	10	16	10	19	9	16	3
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	11	6	6	4	16	8	12	8	9	5
Teilchen, Kerne und Felder	10	5	13	7	13	1	13	7	14	7
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik					1				4	1
Astrophysik und Astronomie	5	4	1		3	2	3	1	3	2
Mathematik	5	4	7	5	9	3	6	3	11	5
Atmosphären- und Meeresforschung			1		2	1			1	1
Geologie und Paläontologie	4	3	2		2		4	1	5	3
Geophysik und Geodäsie			1		1		3	1	2	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	3	1			1	1			5	
Geographie	3		2	1	3	1	2		1	
Summe Naturwissenschaften	116	59	98	47	118	48	109	51	111	45
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	1	1							1	
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			1	1	1	1			1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1				1		2	1	1	
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	4	2	2	1	2	1	1		2	1
Werkstofftechnik	3	2	2		2		3	2		
Materialwissenschaft	2		1		4	4			3	1
Systemtechnik	1	1							1	
Elektrotechnik			2	1	1	1	2	1		
Informatik	6	2	4	3	3	2	3	2	3	2
Bauwesen und Architektur	3	2	2	1	2	1	1	1	1	
Summe Ingenieurwissenschaften	21	10	14	7	16	10	12	7	13	4
Summe	233	102	196	89	235	96	219	100	206	88

8. Humboldt-Forschungspreise 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Nordamerika										
Kanada	11	2	10	4	6	2	14	8	12	4
USA	68	40	68	28	78	36	74	37	62	32
Summe Nordamerika	79	42	78	32	84	38	88	45	74	36
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1		2	1	3	1	2	1	2	
Brasilien	1		1		1		2			
Chile	2	1	1		1				1	1
Kuba									1	
Mexiko							2		2	
Summe Mittel- und Südamerika	4	1	4	1	5	1	6	1	6	1
Europa										
Armenien			1				1			
Belgien	1	1	1	1			1	1		
Bulgarien							1			
Dänemark					1					
Estland									1	
Finnland	1						1		2	1
Frankreich	10	5	5	2	13	10	9	4	8	4
Georgien							1	1		
Griechenland	2		1		2	1			1	
Irland	1		1		1	1			2	1
Island			1							
Italien	2		3		2		5	2	3	1
Niederlande	3	2	5	2	4	2	2	2	1	1
Norwegen					1	1			1	1
Österreich	1				4	1				
Polen	2		1		3		1		3	1
Portugal			1		1		1			
Rumänien							1			
Russische Föderation	5		7	1	4		1		1	
Schweden	2	1	2	1			2		1	
Schweiz	4	1	3	1	3	2	3	3	1	1

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Serbien			1							
Slowenien			1				1			
Spanien	1	1	3	3	3	1	2	1	2	
Tschechische Republik					1					
Türkei	1		1				1		2	
Ukraine			1		1				2	
Ungarn	2				2		1		1	1
Vereinigtes Königreich	3	2	13	7	8	2	9	7	8	5
Summe Europa	41	13	52	18	54	21	44	21	40	17
Afrika Subsahara										
Kamerun			1		1					
Kenia			1	1						
Südafrika			2	2			1			
Summe Afrika Subsahara			4	3	1		1			
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten							1			
Israel	2	2	2		5	2	7	3	4	2
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	2	2	2		5	2	8	3	4	2
Asien										
China, VR	5	1	1		2		3		3	2
Indien	5	2	4		6	1	1		2	
Japan	11	7	6	3	4	3	2	1	8	4
Korea	1				4	2				
Pakistan	1	1								
Singapur					1					
Summe Asien	23	11	11	3	17	6	6	1	13	6
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	2	1	8	4	5	2	4	1	7	2
Neuseeland	1		2				2	2	3	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	3	1	10	4	5	2	6	3	10	2
Summe	152	70	161	61	171	70	159	74	147	64

9. Humboldt-Forschungspreise 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	3	1	5	2	2		4	1	3	
Geschichtswissenschaften	4	2	5	1	3	2	6	4	3	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften			1		1		1	1	2	2
Sprachwissenschaften	2	1	4	1	6		3	2	4	1
Literaturwissenschaft	5	3	7	2	4	2	5	1	10	4
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	4	2	1		5	3	1		9	5
Theologie					3		1			
Philosophie	1	1	7	3	1	1	3	2	8	3
Erziehungswissenschaften			1				1	1		
Psychologie	3	3	2	1	2	1	5	5	2	2
Sozialwissenschaften	2	1			6		3	1	5	2
Wirtschaftswissenschaften	2	1	2	1	5	3	4		3	2
Rechtswissenschaften	1		2	1	1		3	2	3	1
Summe Geisteswissenschaften	27	15	37	12	39	12	40	20	52	23
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	3	1	9	3	8	4	7	4	3	1
Pflanzenwissenschaften	1	1	4	3	5	2	3	2	2	1
Zoologie	2		1		2		3	2	1	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2		1	1	1	1	4	2		
Medizin			2	1	4		4		4	1
Neurowissenschaften			7	4	3	1	3	1	1	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin					2		1		3	1
Summe Lebenswissenschaften	8	2	24	12	25	8	25	11	14	4
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	9	7	7	3	5	3	8	3	8	7
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	3	1	1	1	4	2	1	1		
Physikalische und Theoretische Chemie	11	7	12	2	5	4	6	3	2	1
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			2	2						

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	2	1	1						1	
Polymerforschung	5	2	1	1			3	1	2	
Physik der Kondensierten Materie	10	2	7	3	10	6	8	7	7	1
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	6	2	9	5	7	3	6	1	5	2
Teilchen, Kerne und Felder	14	6	15	6	13	5	12	7	8	4
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	4	1	3		1		2			
Astrophysik und Astronomie	4	1	3	1	4	1	3	2	9	3
Mathematik	12	7	11	3	16	11	11	5	5	2
Atmosphären- und Meeresforschung	1						2		2	
Geologie und Paläontologie	1	1			2	1	3	1	1	1
Geophysik und Geodäsie			2	2	1		2	2	4	2
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	4	4	3	1	3	2	2	1		
Geographie	2	1			3	1	1		5	3
Summe Naturwissenschaften	88	43	77	30	74	39	70	34	59	26
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	1									
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	8	4	4		6	1	5	1	2	1
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	2	2	1		2		3	1	2	
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	3		2		3	2	3		2	
Werkstofftechnik	3		4	3	3	1	4	2	4	3
Materialwissenschaft	2	1			1		1		2	1
Systemtechnik	1		3		2	1	2	1	2	1
Elektrotechnik	2		2		3	1	2	1	3	2
Informatik	6	3	6	4	9	4	4	3	2	2
Bauwesen und Architektur	1		1		4	1			3	1
Summe Ingenieurwissenschaften	29	10	23	7	33	11	24	9	22	11
Summe	152	70	161	61	171	70	159	74	147	64

10. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Nordamerika										
Kanada	3	1	6	3	4		2	1	7	3
USA	20	9	14	10	13	8	20	11	25	14
Summe Nordamerika	23	10	20	13	17	8	22	12	32	17
Mittel- und Südamerika										
Argentinien			1		2	1				
Brasilien	1	1								
Kolumbien							2	1		
Kuba							1			
Mexiko	3	3								
Venezuela									2	
Summe Mittel- und Südamerika	4	4	1		2	1	3	1	2	
Europa										
Belgien			2	1	2	1				
Dänemark					1					
Frankreich			4	2	1		1	1	3	
Griechenland					3	2	1		1	
Irland					2	1				
Italien					4		2	1	2	2
Niederlande			2	1						
Österreich			1	1	1	1	1			
Polen					1		2	1		
Russische Föderation	1	1	2	1			3	1	1	
Schweden			1	1						
Schweiz					1					
Serbien			1							
Spanien	1		1	1			1		2	
Tschechische Republik					1					
Türkei			1				1			
Ukraine									1	
Ungarn	1									
Vereinigtes Königreich	2	1	1	1	7	2	6	1	3	1
Summe Europa	5	2	16	9	24	7	18	5	13	3

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Afrika Subsahara										
Kamerun							1			
Summe Afrika Subsahara							1			
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Israel	2	1	1	1	2	1	2	1	1	
Vereinigte Arabische Emirate									1	1
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika	2	1	1	1	2	1	2	1	2	1
Asien										
Bangladesch									1	
China, VR	2	1	2		2	1	1			
Indien	1		2		2		3	1	3	
Japan					1	1	2	1		
Korea	1		1							
Malaysia									1	1
Thailand					1	1				
Vietnam			1	1						
Summe Asien	4	1	6	1	6	3	6	2	5	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	2		1		1		1	1	4	1
Neuseeland					1	1	2	1	3	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	2		1		2	1	3	2	7	1
Summe	40	18	45	24	53	21	55	23	61	23

11. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	3	2	1	1	2				1	
Geschichtswissenschaften	1		1	1					3	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften					1		1			
Sprachwissenschaften	1	1	1	1	1	1	3	1	1	
Literaturwissenschaft	1		1		1					
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		3	1	1		3	1	3	2
Theologie			1		2	1	1			
Philosophie			1	1	1		3	2	4	1
Erziehungswissenschaften			1	1						
Psychologie					2	2				
Sozialwissenschaften	1		1	1	2		2	2	2	1
Wirtschaftswissenschaften	1		3	1	1	1			2	1
Rechtswissenschaften			2	1	1	1				
Summe Geisteswissenschaften	9	3	16	9	15	6	13	6	16	6
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	3	1	2	1			2	1	1	
Pflanzenwissenschaften	2	2					1		2	1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie							2	1	1	
Medizin	1		2	1	3	1	1	1	1	
Neurowissenschaften	1		1		1	1	1		1	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin									1	
Summe Lebenswissenschaften	7	3	5	2	4	2	7	3	7	1
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	1		4	2	3	1	6	4	3	2
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung									2	2
Physikalische und Theoretische Chemie	1	1	2	2	2		2		4	4
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie					1				2	1

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Polymerforschung					1	1	2	2	1	
Physik der Kondensierten Materie	2	1	4	2	4	2	3	1	3	
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	1		1		2	1	2		1	1
Teilchen, Kerne und Felder	1	1	3	2	2		3	1	3	2
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	1	1			1					
Astrophysik und Astronomie	4	2	2	1	1	1	4	1	1	1
Mathematik	2	1			3	2	2	1	3	1
Atmosphären- und Meeresforschung									2	
Geologie und Paläontologie	1		1							
Geophysik und Geodäsie					1	1	1	1		
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie					2	1	1		1	
Geographie							1		1	
Wasserforschung			1				1	1		
Summe Naturwissenschaften	14	7	18	9	23	10	28	12	27	14
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	1									
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1		1	1	4	2	2		1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1				1					
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1	1	1		1				1	
Werkstofftechnik	3	1	2	2	1		3	1	2	
Materialwissenschaft	1	1			1					
Systemtechnik	1	1	1				1		3	1
Elektrotechnik	1	1	1	1			1	1	2	1
Informatik					3	1			2	
Summe Ingenieurwissenschaften	10	5	6	4	11	3	7	2	11	2
Summe	40	18	45	24	53	21	55	23	61	23

12. Alexander von Humboldt-Professuren 2011 bis 2015

Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Ländern*

Länder	2011			2012			2013			2014			2015		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen
Nordamerika															
Kanada	3 (2)	3 (2)	3 (2)	2			1			1 (1)			2 (1)		
USA	6 (4)	2 (2)	1 (1)	14 (5)	7 (3)	5 (2)	17 (10)	5 (2)	4 (1)	6 (2)	2 (1)	1	10 (4)	5 (3)	1
Summe Nordamerika	9 (6)	5 (4)	4 (3)	16 (5)	7 (3)	5 (2)	18 (10)	5 (2)	4 (1)	7 (3)	2 (1)	1	12 (5)	5 (3)	1
Europa															
Belgien										1			1		
Dänemark										1					
Frankreich				1 (1)						2	2	2	2 (2)	1 (1)	1 (1)
Italien				1											
Niederlande				2 (2)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)		1					
Österreich	1						2	1							
Schweden	1 (1)						1	1	1						
Schweiz	2 (2)	1 (1)	1 (1)	1 (1)	1 (1)		2 (2)	1 (1)	1 (1)	4 (3)			2 (1)	1 (1)	
Serbien	1														
Spanien										1 (1)					
Ungarn	1						1								
Vereinigtes Königreich	6 (5)	2 (2)	2 (2)	4 (3)	1 (1)	1 (1)	1 (1)			5 (2)	2	2	5 (3)	2 (1)	2 (1)
Summe Europa	12 (8)	3 (3)	3 (3)	9 (7)	3 (3)	2 (2)	8 (4)	4 (2)	2 (1)	15	4	4	10 (6)	4 (3)	3 (2)
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika															
Israel													1	1	1
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika													1	1	1
Asien															
Japan	1			1			1	1	1	1					
Summe Asien	1			1			1	1	1	1					
Summe	22 (14)	8 (7)	7 (6)	26 (12)	10 (6)	7 (4)	27 (14)	10 (4)	7 (2)	23	6 (1)	5	23 (11)	10 (6)	5 (2)

Zahlen in Klammern: aus Deutschland stammende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte "Rufannahmen" wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

13. Alexander von Humboldt-Professuren 2011 bis 2015

Nominierungen, Verleihungen und Rufannahmen nach Fachgebieten*

Fachgebiete	2011			2012			2013			2014			2015		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen
Geisteswissenschaften															
Alte Kulturen				1	1	1				2	1	1			
Geschichtswissenschaften													1		
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften				2	1	1									
Sprachwissenschaften	3	1	1												
Literaturwissenschaft										2	1	1			
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft							2			1	1	1	2	2	2
Philosophie	1			3	2	2							3	1	
Psychologie	1						1	1		1					
Sozialwissenschaften	1						2								
Wirtschaftswissenschaften				1			1	1	1	1			1	1	
Rechtswissenschaften				1											
Summe Geisteswissenschaften	6	1	1	8	4	4	6	2	1	7	3	3	7	4	2
Lebenswissenschaften															
Grundlagen der Biologie und Medizin	3	1	1	2	1		4			4	2	1	3	1	
Pflanzenwissenschaften	2			1									1	1	1
Zoologie				1						1			1		
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1						1	1	1						
Medizin	2	1	1	1	1	1	1						2	1	
Neurowissenschaften	1			2			2								
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin							1	1	1						
Summe Lebenswissenschaften	9	2	2	7	2	1	9	2	2	5	2	1	7	3	1
Naturwissenschaften															
Molekülchemie										1					
Physikalische und Theoretische Chemie				1	1										
Physik der Kondensierten Materie	1			2			2	2	2	2			2	1	1

* Nach der Verleihung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

13. Alexander von Humboldt-Professuren 2011 bis 2015

Fortsetzung

Fachgebiete	2011			2012			2013			2014			2015		
	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen	Nominierungen	Verleihungen	Rufannahmen
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen				2	2	2	2	1		2			1		
Teilchen, Kerne und Felder				1			4	2	1						
Astrophysik und Astronomie							1						1		
Mathematik	3	3	2							1	1	1	2	1	1
Atmosphären- und Meeresforschung										1					
Geologie und Paläontologie				1											
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	1									1					
Summe Naturwissenschaften	5	3	2	7	3	2	9	5	3	8	1	1	6	2	2
Ingenieurwissenschaften															
Verfahrenstechnik, Technische Chemie										1					
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik				1											
Werkstofftechnik				1											
Elektrotechnik	1	1	1	1	1		1	1	1				1		
Informatik	1	1	1	1			1			1			2	1	
Bauwesen und Architektur							1			1					
Summe Ingenieurwissenschaften	2	2	2	4	1		3	1	1	3			3	1	
Summe	22	8	7	26	10	7	27	10	7	23	6	5	23	10	5

14. Sofja Kovalevskaja-Preise 2008 bis 2015*

Entschiedene Bewerbungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2008		2010		2012		2014		2015	
	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen
Nordamerika										
Kanada	5		3	2	6		3	1		
USA	15	3	26	4	36	7	19	5	15	2
Summe Nordamerika	20	3	29	6	42	7	22	6	15	2
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1									
Brasilien			1	1	1		1		1	
Chile					1					
Kuba	1									
Mexiko									1	
Venezuela							1	1		
Summe Mittel- und Südamerika	2		1	1	2		2	1	2	
Europa										
Belgien	1				4		2	1		
Bulgarien			1							
Dänemark	2				2	1	2			
Deutschland	1				1					
Finnland									2	
Frankreich	1		1		7		2		4	
Griechenland					2				1	
Irland					2					
Italien	4		8	2	8	1	4	1	4	
Lettland	1						1			
Litauen	1									
Niederlande	4	1	7	1	3	1	4	1	5	
Norwegen	1									
Österreich	2	1	1		3	1	1	1	3	1
Polen	2				2		2		4	
Portugal	1		1		2					
Rumänien	2				1				1	
Russische Föderation	2		3	1	1		3	1	2	

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bis 2014 alle zwei Jahre statt.

14. Sofja Kovalevskaja-Preise 2008 bis 2015

Fortsetzung

Länder	2008		2010		2012		2014		2015	
	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen
Schweden	2				1				2	1
Schweiz	1		2	1	11		4	1	7	3
Serbien									1	
Spanien			4	1	10		8		5	
Tschechische Republik	1	1								
Türkei							1	1		
Ukraine										
Ungarn	1				1					
Vereinigtes Königreich	6	3	13	4	8	2	5		5	
Weißrussland					2	1	2		1	
Zypern							1			
Summe Europa	36	6	41	10	71	7	42	7	47	5
Afrika Subsahara										
Äthiopien									1	
Gabun										
Kamerun	1									
Nigeria			1							
Südafrika			1		3					
Sudan					1					
Summe Afrika Subsahara	1		2		4				1	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	1		1		2					
Iran										1
Israel			1		2					2
Jordanien					1		1			1
Palästinensische Gebiete							1			
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	1		2		5		2		4	
Asien										
Bangladesch							1			1
China, VR	5		2		7	1	5		2	1
Indien	1		3		3		1			

Länder	2008		2010		2012		2014		2015	
	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen
Indonesien	1									
Japan	3		3	1	3		3			
Kasachstan										
Korea					1					
Malaysia			1							
Taiwan	2									
Summe Asien	12		9	1	14	1	10		3	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien			5	1	4		1			
Neuseeland	1		1		1					
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1		6	1	5		1			
Summe	73	9	90	19	143	15	79	14	72	8

15. Sofja Kovalevskaja-Preise 2008 bis 2015*

Entschiedene Bewerbungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2008		2010		2012		2014		2015	
	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	1		2		2		1			
Geschichtswissenschaften	1		1		2		2		3	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften			1						2	
Sprachwissenschaften	1		1		5		1		2	
Literaturwissenschaft	2				1					
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		2	1	1		1		2	
Theologie	1	1	1							
Philosophie	4		1				3	1	2	
Erziehungswissenschaften			1		1		2			
Psychologie	1		1		1		2	1	2	1
Sozialwissenschaften	2		1		2	2	1			
Wirtschaftswissenschaften	2				1		1			
Rechtswissenschaften	1		1	1	1		2	1	1	
Summe Geisteswissenschaften	17	1	13	2	17	2	16	3	14	1
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	3	1	4		20	2	6	1	5	1
Pflanzenwissenschaften			1	1	3	1	1	1	2	
Zoologie	1		2	2	6				3	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1		4		10	2	5		2	
Medizin	6	2	3	1	8	1	7		4	
Neurowissenschaften	5	1	7	2	9		2	1	4	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1		2		4				2	
Summe Lebenswissenschaften	17	4	23	6	60	6	21	3	22	1
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	3		7	2	3	1	1		3	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	2				3		2			

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bis 2014 alle zwei Jahre statt.

Fachgebiete	2008		2010		2012		2014		2015	
	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen	Bewerbungen	Verleihungen
Physikalische und Theoretische Chemie	2		2		5	1	5	1	4	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	1						1			
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie			2	1	1					
Polymerforschung					2		1		1	
Physik			1	1						
Physik der Kondensierten Materie	4	1	8	1	6		4	2	5	1
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen					3	1	1		1	1
Teilchen, Kerne und Felder	6	3	8	1	8	1	5	1	3	1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik					1					
Astrophysik und Astronomie	4		3	1	8	3	11	2	5	1
Mathematik	2		1		5		1	1	1	1
Atmosphären- und Meeresforschung	1				3		2		1	
Geologie und Paläontologie			3	1	2				1	
Geophysik und Geodäsie	1		2		1					
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	2		2				2	1		
Geographie					2				1	
Summe Naturwissenschaften	28	4	39	8	53	7	36	8	26	5
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik					1					
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1				1				1	1
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1		5	2						
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1				2				2	
Werkstofftechnik	1		1		1		2		2	
Materialwissenschaft	2				1		1		1	
Systemtechnik	1		1							
Elektrotechnik	1		1		1		1		1	
Informatik	2		5	1	4		1		3	
Bauwesen und Architektur	1		2		2		1			
Summe Ingenieurwissenschaften	11		15	3	13		6		10	1
Summe	73	9	90	19	143	15	79	14	72	8

16. Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Ländern

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Nordamerika										
Kanada	7		2	1	2		7	2	4	
USA	37	4	12	1	24	4	25	5	32	3
Summe Nordamerika	44	4	14	2	26	4	32	7	36	3
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2									
Brasilien			1						2	
Chile							1			
Summe Mittel- und Südamerika	2		1				1		2	
Europa										
Belgien	1		2		1	1	1	1	1	
Dänemark			1	1	1		1		2	
Estland							1			
Finnland			1				2			
Frankreich	1		2		3		3		2	1
Georgien			1							
Griechenland							1			
Irland	1						1			
Italien	5		3		1				2	1
Niederlande	3	2	1		4		1		3	
Norwegen			1						1	
Österreich			1				2		1	
Polen	2		1				1			
Rumänien			1							
Russische Föderation	2		1		1				1	
Schweden	1		1		1					
Schweiz	1		1				1		1	
Slowenien									1	
Spanien	4				4	1	3		1	
Ukraine							1		1	
Ungarn	3		1		1					
Vereinigtes Königreich	8		8		8	2	10	3	13	1
Summe Europa	32	2	27	1	25	4	29	4	30	3

Länder	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Afrika Subsahara										
Südafrika	4		1							
Summe Afrika Subsahara	4		1							
Naheer und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Israel	3		4	2	4		4		4	
Marokko									1	
Palästinensische Gebiete			1							
Summe Naheer und Mittlerer Osten, Nordafrika	3		5	2	4		4		5	
Asien										
China, VR	2				2		1		1	
Indien			1	1						
Japan	2		1				2		2	
Pakistan					1					
Singapur									1	
Summe Asien	4		2	1	3		3		4	
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1	1	3	1	2		2		2	
Neuseeland			1		1		1			
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	1	1	4	1	3		3		2	
Summe	90	7	54	7	61	8	72	11	79	6

17. Anneliese Maier-Forschungspreis 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2011		2012		2013		2014		2015	
	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	10		3	2	6	1	7	3	6	1
Geschichtswissenschaften	12	1	4	1	2		4		11	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	2						4	1	1	1
Sprachwissenschaften	8	1	6		9	1	6	2	5	
Literaturwissenschaft	9		6		6		8	1	4	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	3	1	5		7	1	6	1	11	
Theologie			4				3		3	
Philosophie	6	2	4	1	7	1	9	2	8	
Erziehungswissenschaften	1		4				3		3	
Psychologie	8	1	6	1	11	2	5		6	1
Sozialwissenschaften	14		4	1	7	1	10	1	10	
Wirtschaftswissenschaften	6		2		3		3		7	2
Rechtswissenschaften	11	1	4	1	3	1	3		4	
Summe Geisteswissenschaften	90	7	52	7	61	8	71	11	79	6
Lebenswissenschaften										
Medizin			1							
Neurowissenschaften			1							
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin							1			
Summe Lebenswissenschaften			2				1			
Summe	90	7	54	7	61	8	72	11	79	6

18. Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2011 bis 2015

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen	2011		2012		2013		2014		2015		
	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	
Nordamerika											
gesamt	272	110	222	76	250	91	253	88	260	112	
Anzahl Frauen	78	32	70	25	84	28	75	29	93	37	
%-Anteil Frauen*	28,7	29,1	31,5	32,9	33,6	30,8	29,6	33,0	35,8	33,0	
Mittel- und Südamerika											
gesamt	101	40	83	22	126	46	154	52	136	41	
Anzahl Frauen	29	15	31	10	42	19	59	18	43	14	
%-Anteil Frauen*	28,7	37,5	37,3	45,5	33,3	41,3	38,3	34,6	31,6	34,1	
Europa											
gesamt	683	204	662	171	708	204	797	230	732	203	
Anzahl Frauen	233	66	223	57	304	74	313	88	295	82	
%-Anteil Frauen*	34,1	32,4	33,7	33,3	42,9	36,3	39,3	38,3	40,3	40,4	
Afrika Subsahara											
gesamt	80	20	73	18	45	13	111	41	125	26	
Anzahl Frauen	8	1	12	5	7	2	22	7	26	8	
%-Anteil Frauen*	10,0	5,0	16,4	27,8	15,6	15,4	19,8	17,1	20,8	30,8	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika											
gesamt	79	14	114	27	79	22	127	28	164	29	
Anzahl Frauen	25	5	29	6	14	4	31	8	41	9	
%-Anteil Frauen*	31,6	35,7	25,4	22,2	17,7	18,2	24,4	28,6	25,0	31,0	
Asien											
gesamt	669	164	575	119	537	114	670	173	715	181	
Anzahl Frauen	120	21	128	28	106	24	142	40	142	39	
%-Anteil Frauen*	17,9	12,8	22,3	23,5	19,7	21,1	21,2	23,1	19,9	21,5	
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
gesamt	32	15	48	15	37	9	68	30	62	21	
Anzahl Frauen	9	2	18	5	13	4	18	7	24	10	
%-Anteil Frauen*	28,1	13,3	37,5	33,3	35,1	44,4	26,5	23,3	38,7	47,6	
Summe	gesamt	1916	567	1777	448	1782	499	2180	642	2194	613
	Anzahl Frauen	502	142	511	136	570	155	660	197	664	199
	%-Anteil Frauen*	26,2	25,0	28,8	30,4	32,0	31,1	30,3	30,7	30,3	32,5

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

19. Wissenschaftlerinnen in den Forschungstipendienprogrammen 2011 bis 2015

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2011		2012		2013		2014		2015	
		Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Geisteswissenschaften											
	gesamt	501	165	467	119	472	128	609	176	533	141
	Anzahl Frauen	192	59	170	48	185	51	215	69	211	47
	%-Anteil Frauen*	38,3	35,8	36,4	40,3	39,2	39,8	35,3	39,2	39,6	33,3
Lebenswissenschaften											
	gesamt	409	105	384	79	430	99	501	143	548	137
	Anzahl Frauen	130	32	132	34	173	38	197	56	204	58
	%-Anteil Frauen	31,8	30,5	34,4	43,0	40,2	38,4	39,3	39,2	37,2	42,3
Naturwissenschaften											
	gesamt	736	231	697	192	680	215	771	236	852	254
	Anzahl Frauen	133	41	165	44	164	57	192	57	202	73
	%-Anteil Frauen*	18,1	17,7	23,7	22,9	24,1	26,5	24,9	24,2	23,7	28,7
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	270	66	229	58	200	57	299	87	261	81
	Anzahl Frauen	47	10	44	10	48	9	56	15	47	21
	%-Anteil Frauen*	17,4	15,2	19,2	17,2	24,0	15,8	18,7	17,2	18,0	25,9
Summe	gesamt	1916	567	1777	448	1782	499	2180	642	2194	613
	Anzahl Frauen	502	142	511	136	570	155	660	197	664	199
	%-Anteil Frauen*	26,2	25,0	28,8	30,4	32,0	31,1	30,3	30,7	30,3	32,5

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

20. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2011 bis 2015*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen

Regionen		2011		2012		2013		2014		2015	
		Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Nordamerika											
	gesamt	129	70	112	48	125	48	114	59	102	43
	Anzahl Frauen	30	13	30	14	30	13	28	12	19	8
	%-Anteil Frauen**	23,3	18,6	26,8	29,2	24,0	27,1	24,6	20,3	18,6	18,6
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	2	1	5	1	9		5	1	2	
	Anzahl Frauen	1	1	4	1	4		1	1		
	%-Anteil Frauen**	50,0	100,0	80,0	100,0	44,4		20,0	100,0		
Europa											
	gesamt	72	24	46	21	65	29	61	22	68	28
	Anzahl Frauen	21	6	16	9	21	9	24	11	16	9
	%-Anteil Frauen**	29,2	25,0	34,8	42,9	32,3	31,0	39,3	50,0	23,5	32,1
Afrika Subsahara											
	gesamt	4		1		3	1	4	1	3	2
	Anzahl Frauen					1	1	2	1	2	1
	%-Anteil Frauen**					33,3	100,0	50,0	100,0	66,7	50,0
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	1		2	1	1		4	3	2	1
	Anzahl Frauen	1						1	1	1	1
	%-Anteil Frauen**	100,0						25,0	33,3	50,0	100,0
Asien											
	gesamt	17	5	21	15	15	12	20	8	14	8
	Anzahl Frauen	6	2	7	6	7	6	6	2	3	1
	%-Anteil Frauen**	35,3	40,0	33,3	40,0	46,7	50,0	30,0	25,0	21,4	12,5
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	8	2	9	3	17	6	11	6	15	6
	Anzahl Frauen	2		5	1	5	1	6	2	6	3
	%-Anteil Frauen**	25,0		55,6	33,3	29,4	16,7	54,5	33,3	40,0	50,0
Summe	gesamt	233	102	196	89	235	96	219	100	206	88
	Anzahl Frauen	61	22	62	31	68	30	68	30	47	23
	%-Anteil Frauen**	26,2	21,6	31,6	34,8	28,9	31,3	31,1	30,0	22,8	26,1

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

21. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2011 bis 2015*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2011		2012		2013		2014		2015	
		Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen	Bewerbungen	Bewilligungen
Geisteswissenschaften											
	gesamt	44	28	56	19	51	26	57	19	57	27
	Anzahl Frauen	16	7	21	7	23	13	29	11	25	13
	%-Anteil Frauen**	36,4	25,0	37,5	36,8	45,1	50,0	50,9	57,9	43,9	48,1
Lebenswissenschaften											
	gesamt	40	13	31	8	46	19	40	15	38	15
	Anzahl Frauen	11	3	10	2	14	8	13	7	12	5
	%-Anteil Frauen	27,5	23,1	32,3	25,0	30,4	42,1	32,5	46,7	31,6	33,3
Naturwissenschaften											
	gesamt	116	59	98	47	118	48	109	51	111	45
	Anzahl Frauen	22	8	26	14	22	8	29	9	24	12
	%-Anteil Frauen	19,0	13,6	26,5	29,8	18,6	16,7	26,6	17,6	21,6	26,7
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	21	10	14	7	16	10	12	7	13	4
	Anzahl Frauen	8	4	1	1	4	3	1	1		
	%-Anteil Frauen**	38,1	40,0	7,1	14,3	25,0	30,0	8,3	14,3		
Summe	gesamt	233	102	196	89	235	96	219	100	206	88
	Anzahl Frauen	61	22	62	31	68	30	68	30	47	23
	%-Anteil Frauen**	26,2	21,6	31,6	34,8	28,9	31,3	31,1	30,0	22,8	26,1

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

22. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Regionen

Regionen		2011		2012		2013		2014		2015	
		Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Nordamerika											
	gesamt	163	64	173	62	147	56	177	73	170	63
	Anzahl Frauen	25	8	27	9	24	4	37	14	49	17
	%-Anteil Frauen*	15,3	12,5	15,6	14,5	16,3	7,1	20,9	19,2	28,8	27,0
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	10	5	13	2	12	4	25	6	25	6
	Anzahl Frauen	2	1	2	1	4	1	3	1	5	1
	%-Anteil Frauen*	20,0	20,0	15,4	50,0	33,3	25,0	12,0	16,7	20,0	16,7
Europa											
	gesamt	108	21	187	40	126	39	173	44	163	33
	Anzahl Frauen	16	3	54	13	35	8	41	10	48	8
	%-Anteil Frauen*	14,8	14,3	28,9	32,5	27,8	20,5	23,7	22,7	29,4	24,2
Afrika Subsahara											
	gesamt	5		17	5	1		8	2	10	1
	Anzahl Frauen	3		4	1			1	1	3	
	%-Anteil Frauen*	60,0		23,5	20,0			12,5	50,0	30,0	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	7	3	15	4	15	3	20	4	22	5
	Anzahl Frauen	2		5	2	4	1	5	1	6	1
	%-Anteil Frauen*	28,6		33,3	50,0	26,7	33,3	25,0	25,0	27,3	20,0
Asien											
	gesamt	36	13	36	7	32	12	31	5	34	10
	Anzahl Frauen	4	1	7	2	6	2	7	1	6	2
	%-Anteil Frauen*	11,1	7,7	19,4	28,6	18,8	16,7	22,6	20,0	17,6	20,0
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	6	2	20	5	11	3	13	5	20	4
	Anzahl Frauen	1		2		5		2		5	
	%-Anteil Frauen*	16,7		10,0		45,5		15,4		25,0	
Summe	gesamt	335	108	461	125	344	117	447	139	444	122
	Anzahl Frauen	53	13	101	28	78	16	96	28	122	29
	%-Anteil Frauen*	15,8	12,0	21,9	22,4	22,7	13,7	21,5	20,1	27,5	23,8

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

23. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2011 bis 2015

Nominierungen und Verleihungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2011		2012		2013		2014		2015	
		Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen	Nominierungen	Verleihungen
Geisteswissenschaften											
	gesamt	138	28	147	39	125	32	154	45	199	46
	Anzahl Frauen	42	9	49	14	47	9	48	12	71	15
	%-Anteil Frauen*	30,4	32,1	33,3	35,9	37,6	28,1	31,2	26,7	35,7	32,6
Lebenswissenschaften											
	gesamt	29	7	103	23	55	15	68	22	65	11
	Anzahl Frauen	1		20	4	16	4	17	8	20	3
	%-Anteil Frauen	3,4		19,4	17,4	29,1	26,7	25,0	36,4	30,8	27,3
Naturwissenschaften											
	gesamt	110	54	162	51	115	55	180	59	129	49
	Anzahl Frauen	7	3	28	8	12	3	23	6	17	6
	%-Anteil Frauen*	6,4	5,6	17,3	15,7	10,4	5,5	12,8	10,2	13,2	12,2
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	58	19	49	12	49	15	45	13	51	16
	Anzahl Frauen	3	1	4	2	3		8	2	14	5
	%-Anteil Frauen*	5,2	5,3	8,2	16,7	6,1		17,8	15,4	27,5	31,3
Summe	gesamt	335	108	461	125	344	117	447	139	444	122
	Anzahl Frauen	53	13	101	28	78	16	96	28	122	29
	%-Anteil Frauen*	15,8	12,0	21,9	22,4	22,7	13,7	21,5	20,1	27,5	23,8

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

24. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2015 (alle Programme)

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Ägypten	10	12	2
Algerien	1	2	
Argentinien	20	6	4
Armenien	1		
Aserbaidshan	1	2	
Äthiopien	4	4	
Australien	43	6	2
Bangladesch	8	2	
Belgien	19		
Benin	3		
Brasilien	58	7	4
Bulgarien	2	3	3
Chile	8	2	
China, VR	206	14	8
Dänemark	4		1
Deutschland			3
Ecuador	3		
Eritrea	1		
Fidschi	1		
Finnland	2	3	1
Frankreich	60	4	3
Georgien	2	1	
Ghana	2	2	
Griechenland	7	3	1
Honduras	1		
Indien	75	33	18
Indonesien	2		1
Irak	1		
Iran	21	4	1
Irland	5	1	2
Israel	16	3	3
Italien	70	9	10
Japan	44	5	1
Jordanien	2	1	1

24. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2015 (alle Programme)

Fortsetzung

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Kamerun	12	6	1
Kanada	40	10	2
Kasachstan	2	2	
Kenia	3	1	
Kirgisistan		1	
Kolumbien	6		
Kongo, Demokratische Republik	1	1	
Korea	16	2	3
Kroatien	4	5	1
Kuba	6	1	
Libanon	2		
Litauen			2
Madagaskar	2		
Malaysia	1	2	
Marokko	2	1	
Mazedonien			1
Mexiko	11	2	
Moldau	3	1	
Mongolei	2		
Montenegro	1		
Myanmar	1		
Nepal	2	2	
Neuseeland	3	4	
Niederlande	31	1	
Nigeria	23	15	5
Norwegen	1	2	
Österreich	14	1	
Pakistan	16	2	2
Palästinensische Gebiete	1	1	
Peru	4		
Philippinen	1	1	
Polen	18	8	16
Portugal	6		
Rumänien	6	6	4

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Russische Föderation	45	18	15
Schweden	2	2	1
Schweiz	9		
Serbien	3	1	1
Simbabwe	1		
Singapur	3		
Slowakei		1	1
Slowenien	5	1	2
Spanien	82	8	8
Sri Lanka	1	1	
Südafrika	12	7	4
Sudan	2	1	1
Syrien	3		1
Tadschikistan	1		
Taiwan	5	2	2
Tansania	3		
Thailand	4	1	
Tschechische Republik	15	1	2
Türkei	12	6	3
Turkmenistan		1	
Ukraine	18	6	3
Ungarn	15	9	5
Uruguay	4		
USA	183	31	14
Usbekistan	5	1	1
Venezuela	2	2	
Vereinigtes Königreich	72	8	6
Vietnam	6	3	1
Weißrussland	2	1	
Zypern	1		
Summe	1460	319	177

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Aserbaidschan	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Brasilien	Bulgarien	Chile
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen	4						1		2		1		
Geschichtswissenschaften			1			1			1				2
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften											2		
Sprachwissenschaften							1		1				
Literaturwissenschaft	1						1		1		5		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft						1	1						
Theologie											2		
Philosophie			2			1	2		2		5		1
Erziehungswissenschaften													1
Psychologie													
Sozialwissenschaften	1				2		1				6		1
Wirtschaftswissenschaften							1				6		
Rechtswissenschaften			1				2				7		2
Summe Geisteswissenschaften	6		4		2	3	10		7		34		7
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin			2				6	1	2		4		
Pflanzenwissenschaften	1					1			1	1	2		
Zoologie	1		1	1			3						
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			1				1	1			1		
Medizin	1		1			2	4	1	1		4		1
Neurowissenschaften			2				1				2	1	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1		1				1	1		1	1		1
Summe Lebenswissenschaften	4		8	1		3	16	4	4	2	14	1	2
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	5		2				4	2	1		1		
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung							1						
Physikalische und Theoretische Chemie	2	1	2				2	1			1		
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)							1						

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Aserbaidschan	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Brasilien	Bulgarien	Chile
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie			1				1		1				
Polymerforschung			1				1						
Physik							2						
Physik der Kondensierten Materie	1										3		
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1				2		1		1	1	
Teilchen, Kerne und Felder									1	1	1	1	1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie			1								1	1	
Mathematik			3				3	1	3				
Atmosphären- und Meeresforschung							1				1		
Geologie und Paläontologie			2								1		
Geophysik und Geodäsie							1						
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	1						1		1				
Geographie	1												
Wasserforschung						1							
Summe Naturwissenschaften	10	1	13			1	20	4	8	1	10	3	1
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau					1						1	1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1										1		
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik		1									2		
Werkstofftechnik													
Materialwissenschaft													
Systemtechnik							1						
Elektrotechnik	1						2	1			2		
Informatik											1		
Bauwesen und Architektur		1	1			1	1						
Summe Ingenieurwissenschaften	2	2	1		1	1	3	2			7	1	
Summe	22	3	26	1	3	8	49	10	19	3	65	5	10

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	China, VR	Dänemark	Ecuador	Eritrea	Fidschi	Finnland	Frankreich	Georgien	Ghana	Griechenland	Honduras	Indien	Indonesien
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen							2			2			
Geschichtswissenschaften							2						
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	3						2						
Sprachwissenschaften						1	2						
Literaturwissenschaft	4						4	1				1	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft				1								1	
Theologie						1							
Philosophie	3						4	1		1			
Erziehungswissenschaften													
Psychologie	2						1						
Sozialwissenschaften	5	1	1									3	
Wirtschaftswissenschaften	7		1								1	5	
Rechtswissenschaften	6						1			1		4	
Summe Geisteswissenschaften	30	1	2	1		2	18	2		4	1	14	
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin	4						4			1		7	
Pflanzenwissenschaften	3					1			1			1	
Zoologie	1						3					1	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2	1					1			1		4	
Medizin	6					1	1					1	
Neurowissenschaften							1			1			
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2				1				3			1	
Summe Lebenswissenschaften	18	1			1	2	10		4	3		15	
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	43						6					14	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	2											2	
Physikalische und Theoretische Chemie	11	1				1	3					4	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	2											1	

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	China, VR	Dänemark	Ecuador	Eritrea	Fidschi	Finnland	Frankreich	Georgien	Ghana	Griechenland	Honduras	Indien	Indonesien
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1												
Polymerforschung	9											7	
Physik													
Physik der Kondensierten Materie	12						10					4	
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	13							1				2	
Teilchen, Kerne und Felder	3						1					5	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik												1	
Astrophysik und Astronomie	3						3					4	
Mathematik	13		1				4			2		2	
Atmosphären- und Meeresforschung												1	
Geologie und Paläontologie	3						2					1	
Geophysik und Geodäsie	1						1						
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	2						4					4	
Geographie	3											1	1
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften	121	1	1			1	34	1		2		53	1
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik	2												
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	7											3	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	3											5	
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	4											2	
Werkstofftechnik	9						1			1		3	
Materialwissenschaft	8											4	
Systemtechnik	5											1	
Elektrotechnik	9	1										2	
Informatik	3						1					3	
Bauwesen und Architektur	1											3	1
Summe Ingenieurwissenschaften	51	1					2			1		26	1
Summe	220	4	3	1	1	5	64	3	4	10	1	108	2

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Irak	Iran	Irland	Israel	Italien	Japan	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	Kirgisistan	Kolumbien
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen			1	2	13		1						
Geschichtswissenschaften			1		4			1	1				
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften			1		3				1				
Sprachwissenschaften			1		2	3			1			1	
Literaturwissenschaft		1			7	2		2	3		1		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft				4	1					1			
Theologie					1				1		1		
Philosophie				1	8	2			4				
Erziehungswissenschaften		2											
Psychologie													
Sozialwissenschaften				1	3					1			
Wirtschaftswissenschaften			1			1				1			
Rechtswissenschaften		2			6	9							
Summe Geisteswissenschaften		5	5	8	48	17	1	3	11	3	2	1	
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin				1	3	1			2				
Pflanzenwissenschaften		1				1			1		1		
Zoologie													
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie				1		4		1					1
Medizin		1		1	1	3	1	3	3				
Neurowissenschaften					1	5			1				
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin		1							1	1			1
Summe Lebenswissenschaften		3		3	5	14	1	4	8	1	1		2
Naturwissenschaften													
Molekülchemie			1	3	4	1		5	6				1
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung								1	1				
Physikalische und Theoretische Chemie				1	4								
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Irak	Iran	Irland	Israel	Italien	Japan	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	Kirgisistan	Kolumbien	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung		2							1					
Physik														
Physik der Kondensierten Materie		1		1	3	5		1	1					
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen		1		1		1			1					
Teilchen, Kerne und Felder					3	1	1	1	1					
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik					1									
Astrophysik und Astronomie				1	1	1			2					
Mathematik		3			1	1		2	4					
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie					2									1
Geophysik und Geodäsie						1			1					
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie					2									
Geographie		1												
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften		8	1	7	21	11	1	10	18					2
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik									1					
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau		3			1						1			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1			1	1				3					
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik									2					1
Werkstofftechnik		1							1					
Materialwissenschaft		1				1			1					
Systemtechnik						3			2					
Elektrotechnik		2			1	1								
Informatik		2			2	1		1	2					
Bauwesen und Architektur						1			1					1
Summe Ingenieurwissenschaften	1	9		1	5	7		1	13		1			2
Summe	1	25	6	19	79	49	3	18	50	4	4	1		6

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Kongo, Demokratische Republik	Korea	Kroatien	Kuba	Libanon	Madagaskar	Malaysia	Marokko	Mexiko	Moldau	Mongolei	Montenegro
Fachgebiete												
Geisteswissenschaften												
Alte Kulturen										1	1	
Geschichtswissenschaften			1									
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften												
Sprachwissenschaften			1									
Literaturwissenschaft									1			
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1										1	
Theologie									1			
Philosophie							1					
Erziehungswissenschaften												
Psychologie												
Sozialwissenschaften		1			1				1			
Wirtschaftswissenschaften		1										
Rechtswissenschaften		2							1			
Summe Geisteswissenschaften	1	4	2		1		1		4	1	2	
Lebenswissenschaften												
Grundlagen der Biologie und Medizin		1		1					1			
Pflanzenwissenschaften							1		1			
Zoologie			1									
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie				2				1	2			
Medizin			1							1		
Neurowissenschaften				1								
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1											
Summe Lebenswissenschaften	1	1	2	4			1	1	4	1		
Naturwissenschaften												
Molekülchemie		1	1	1				1				
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung		2										
Physikalische und Theoretische Chemie									1			
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)												

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Kongo, Demokratische Republik	Korea	Kroatien	Kuba	Libanon	Madagaskar	Malaysia	Marokko	Mexiko	Moldau	Mongolei	Montenegro
Fachgebiete												
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie												
Polymerforschung												
Physik												
Physik der Kondensierten Materie		2							1	2		
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen												
Teilchen, Kerne und Felder			4									
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik												
Astrophysik und Astronomie												
Mathematik		1		1	1			1	1			
Atmosphären- und Meeresforschung												
Geologie und Paläontologie												
Geophysik und Geodäsie						1	1		1			
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie		1		1								
Geographie						1						
Wasserforschung												
Summe Naturwissenschaften		7	5	3	1	2	1	2	4	2		
Ingenieurwissenschaften												
Produktionstechnik												
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau		1										
Verfahrenstechnik, Technische Chemie												
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik		1										
Werkstofftechnik		2							1			
Materialwissenschaft		1										
Systemtechnik		1										
Elektrotechnik												
Informatik												1
Bauwesen und Architektur												
Summe Ingenieurwissenschaften		6							1			1
Summe	2	18	9	7	2	2	3	3	13	4	2	1

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Myanmar	Nepal	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete	Peru	Philippinen	Polen	Portugal
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen							2					1	
Geschichtswissenschaften					1	1	1						
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften			1		2								
Sprachwissenschaften		1			2							2	
Literaturwissenschaft					1		1					4	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1		3					1		2	
Theologie				1									
Philosophie						2	2						1
Erziehungswissenschaften													
Psychologie			1	1									1
Sozialwissenschaften				1	2						1		
Wirtschaftswissenschaften					1					1			
Rechtswissenschaften				5									
Summe Geisteswissenschaften		1	3	8	12	3	6			2	1	9	2
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin			2	5	3			3				1	1
Pflanzenwissenschaften				3	2						1		
Zoologie				2				1					
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie				1	4		2					2	1
Medizin				2	3			2					
Neurowissenschaften				1									
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin		1			5			5		1			
Summe Lebenswissenschaften		1	2	14	17		2	11		1	1	3	2
Naturwissenschaften													
Molekülchemie			1		1			2				1	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie				1	1		3					2	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	Myanmar	Nepal	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete	Peru	Philippinen	Polen	Portugal
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie				1	1								
Polymerforschung												2	
Physik													
Physik der Kondensierten Materie	1	1						1					
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen							1						
Teilchen, Kerne und Felder							1					1	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik				1									
Astrophysik und Astronomie				1			1					2	1
Mathematik							1	1				3	
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie				2					1				
Geophysik und Geodäsie				1	1								
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie								1					
Geographie								1					
Wasserforschung					1								
Summe Naturwissenschaften	1	1	1	7	5		7	6		1		11	1
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			1	1									
Verfahrenstechnik, Technische Chemie												1	
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik				2	1								
Werkstofftechnik													1
Materialwissenschaft					1			1					
Systemtechnik													
Elektrotechnik					2				2				
Informatik		1											
Bauwesen und Architektur												2	
Summe Ingenieurwissenschaften		1	1	3	4			1	2			3	1
Summe	1	4	7	32	38	3	15	18	2	4	2	26	6

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus													
	Rumänien	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowakei	Slowenien	Spanien	Sri Lanka	Südafrika	Sudan
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen	2	2	1		1					3		1	
Geschichtswissenschaften		3							1	2			
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften		2								19			
Sprachwissenschaften	2	11				1				1			
Literaturwissenschaft		2		1						6		2	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft													
Theologie		1										3	
Philosophie	2	4	1	1						3			
Erziehungswissenschaften		1											
Psychologie				1				1					
Sozialwissenschaften		4	1						1			1	
Wirtschaftswissenschaften		5	1										
Rechtswissenschaften		4								9		6	
Summe Geisteswissenschaften	6	39	4	3	1	1		1	2	43		13	
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin		1		1						6		1	
Pflanzenwissenschaften									1	2			
Zoologie					1								1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie							1			2			
Medizin										2			
Neurowissenschaften													
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin		1											
Summe Lebenswissenschaften		2		1	1		1		1	12		1	1
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	1	3								5	1	1	1
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung										1			
Physikalische und Theoretische Chemie	1	3		1						5			
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)										4		1	

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	Rumänien	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowakei	Slowenien	Spanien	Sri Lanka	Südafrika	Sudan
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													1
Polymerforschung	1	1								2			
Physik													
Physik der Kondensierten Materie									1	7			
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen		1								1			
Teilchen, Kerne und Felder		3							1	5		1	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie				1								1	
Mathematik	2	3		2						1			
Atmosphären- und Meeresforschung		1											
Geologie und Paläontologie	1									1			
Geophysik und Geodäsie					1								
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie												1	
Geographie		1											
Wasserforschung				1									
Summe Naturwissenschaften	6	16		5	1				2	32	1	5	2
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik		1							1				
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau		1											
Verfahrenstechnik, Technische Chemie					1								
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik													
Werkstofftechnik										1			
Materialwissenschaft		1					1						
Systemtechnik													
Elektrotechnik								1		1			
Informatik		1								1			
Bauwesen und Architektur		2									1		
Summe Ingenieurwissenschaften		6			1		2		1	3	1		
Summe	12	63	4	9	4	1	3	1	6	90	2	19	3

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Syrien	Tadschikistan	Taiwan	Tansania	Thailand	Tschechische Republik	Türkei	Turkmenistan	Ukraine	Ungarn	Uruguay	USA	Usbekistan	
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen		1				2	4	1	1	3	1	7	1	
Geschichtswissenschaften			1			1			1	1		13	2	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften												12		
Sprachwissenschaften									1			8		
Literaturwissenschaft			1			1	1			3		12		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft												2		
Theologie										1		5		
Philosophie						1	1				1	15		
Erziehungswissenschaften												2		
Psychologie												2		
Sozialwissenschaften										1		10		
Wirtschaftswissenschaften										1		1		
Rechtswissenschaften				2	1		2		2	2		3		
Summe Geisteswissenschaften		1	2	2	1	5	8	1	5	12	2	92	3	
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin						1			1	1		15		
Pflanzenwissenschaften	1					2			1			6		
Zoologie									1			2		
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			1				1					4	1	
Medizin					2	2			1	3		4		
Neurowissenschaften										1	1	3		
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1													
Summe Lebenswissenschaften	2		1		2	5	1		4	5	1	34	1	
Naturwissenschaften														
Molekülchemie			1			1	1		1			11		
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung							1							
Physikalische und Theoretische Chemie						3	1		3	1		6		
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)					1							2		

Fachgebiete	Stipendiaten/Stipendiatinnen aus												
	Syrien	Tadschikistan	Taiwan	Tansania	Thailand	Tschechische Republik	Türkei	Turkmenistan	Ukraine	Ungarn	Uruguay	USA	Usbekistan
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie						1						2	
Polymerforschung					1							2	
Physik							1						
Physik der Kondensierten Materie						1			2			11	
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1						1			8	
Teilchen, Kerne und Felder	1								2	1		3	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie												5	
Mathematik							1		4	2	1	6	
Atmosphären- und Meeresforschung												2	
Geologie und Paläontologie									1			5	
Geophysik und Geodäsie										1		1	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie												1	1
Geographie												3	1
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften	1		2		2	6	5		14	5	1	68	2
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau												1	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie									1			1	
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik			1									1	
Werkstofftechnik				1								5	
Materialwissenschaft												1	
Systemtechnik													
Elektrotechnik			1									5	
Informatik										2		2	
Bauwesen und Architektur							4					4	
Summe Ingenieurwissenschaften			2	1			4		1	2		20	
Summe	3	1	7	3	5	16	18	1	24	24	4	214	6

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland	Zypern	Stipendiatinnen/Stipendiaten gesamt
Fachgebiete						
Geisteswissenschaften						
Alte Kulturen		8				73
Geschichtswissenschaften		8		1		52
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften						48
Sprachwissenschaften		5				48
Literaturwissenschaft		7				77
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft						21
Theologie		4				22
Philosophie		3			1	76
Erziehungswissenschaften			1			7
Psychologie						10
Sozialwissenschaften		1				52
Wirtschaftswissenschaften						35
Rechtswissenschaften	1	4		1		86
Summe Geisteswissenschaften	1	40	1	2	1	607
Lebenswissenschaften						
Grundlagen der Biologie und Medizin		5				88
Pflanzenwissenschaften		2		1		40
Zoologie		3				23
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2					47
Medizin			1			61
Neurowissenschaften						22
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin						33
Summe Lebenswissenschaften	2	10	1	1		314
Naturwissenschaften						
Molekülchemie		5				140
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung						11
Physikalische und Theoretische Chemie		1				67
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			1			13

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus						Stipendiatinnen/Stipendiaten gesamt
	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland	Zypern	
Fachgebiete						
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie						10
Polymerforschung						30
Physik						3
Physik der Kondensierten Materie		1				73
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen		2				41
Teilchen, Kerne und Felder	1	2				47
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik						3
Astrophysik und Astronomie		4				34
Mathematik		4	2			81
Atmosphären- und Meeresforschung			1			7
Geologie und Paläontologie		1				24
Geophysik und Geodäsie						13
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie		4				25
Geographie			1			15
Wasserforschung						3
Summe Naturwissenschaften	1	24	5			640
Ingenieurwissenschaften						
Produktionstechnik						5
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			1			24
Verfahrenstechnik, Technische Chemie						20
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik			1			19
Werkstofftechnik						27
Materialwissenschaft						21
Systemtechnik		1				14
Elektrotechnik		1				35
Informatik		1				25
Bauwesen und Architektur		3				28
Summe Ingenieurwissenschaften		6	2			218
Summe	4	80	9	3	1	1779

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Preisträger/Preisträgerinnen aus													
	Argentinien	Australien	Bangladesch	Belgien	Brasilien	China, VR	Dänemark	Deutschland	Finnland	Frankreich	Georgien	Griechenland	Indien
Fachgebiete													
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen				1			1		1				1
Geschichtswissenschaften													
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													
Sprachwissenschaften		1										1	
Literaturwissenschaft		1						1		3			
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft													
Theologie													
Philosophie	2			1									
Erziehungswissenschaften													
Psychologie								1					
Sozialwissenschaften		1											
Wirtschaftswissenschaften								1					
Rechtswissenschaften		1		1						1			
Summe Geisteswissenschaften	2	4		3			1	3	1	4		1	1
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin	2						1						
Pflanzenwissenschaften	1	1								1			
Zoologie		1											
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie													1
Medizin					1								
Neurowissenschaften	1												
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin													
Summe Lebenswissenschaften	4	2			1		1			1			1
Naturwissenschaften													
Molekülchemie													
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie		1				2							
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus												
	Argentinien	Australien	Bangladesch	Belgien	Brasilien	China, VR	Dänemark	Deutschland	Finnland	Frankreich	Georgien	Griechenland	Indien
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													
Polymerforschung													
Physik								1					
Physik der Kondensierten Materie					1			1		1			1
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1							3		1	
Teilchen, Kerne und Felder						1		1		5			1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie													
Mathematik		1								3			1
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie											1		
Geophysik und Geodäsie										1			
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie										1			
Geographie								1					
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften		2	1		1	3		4	1	14	1	1	3
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau					1	1							
Verfahrenstechnik, Technische Chemie					1								
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik													
Werkstofftechnik													1
Materialwissenschaft		1			1								
Systemtechnik													
Elektrotechnik													
Informatik		1						1					
Bauwesen und Architektur													
Summe Ingenieurwissenschaften		2			3	1		1					1
Summe	6	10	1	3	5	4	2	8	1	19	1	2	6

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus												
	Irland	Israel	Italien	Japan	Kanada	Kenia	Kolumbien	Kongo, Republik	Korea	Kuba	Malaysia	Mexiko	Mongolei
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen			1		1								
Geschichtswissenschaften	1	1											
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													
Sprachwissenschaften		2	1		1								
Literaturwissenschaft													
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1			1		1				1		
Theologie													
Philosophie				1	3								
Erziehungswissenschaften													
Psychologie					2								
Sozialwissenschaften		1			1								
Wirtschaftswissenschaften					1							1	
Rechtswissenschaften			2	1	1								
Summe Geisteswissenschaften	1	5	4	2	11		1				1	1	
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin				1									
Pflanzenwissenschaften					1								
Zoologie													
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie								1					
Medizin					1								
Neurowissenschaften		1								1			
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin													
Summe Lebenswissenschaften		1		1	2			1		1			
Naturwissenschaften													
Molekülchemie	1	1		6	2								
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie		1	1	1	1								
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)						1							

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus												
	Irland	Israel	Italien	Japan	Kanada	Kenia	Kolumbien	Kongo, Republik	Korea	Kuba	Malaysia	Mexiko	Mongolei
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													
Polymerforschung				1									
Physik													
Physik der Kondensierten Materie	1		1	2									
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen				1					1				
Teilchen, Kerne und Felder		1	2		1								
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie		2	1										1
Mathematik		2		1	3								
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie					1								
Geophysik und Geodäsie			1										
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie													
Geographie					1								
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften	2	7	6	12	9	1			1			1	
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau													
Verfahrenstechnik, Technische Chemie													
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik													
Werkstofftechnik													
Materialwissenschaft													1
Systemtechnik			1										
Elektrotechnik					2								
Informatik		1			2								
Bauwesen und Architektur													
Summe Ingenieurwissenschaften		1	1		4								1
Summe	3	14	11	15	26	1	1	1	1	1	1	2	1

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus												
	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Peru	Polen	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Spanien	Südafrika	Taiwan
Geisteswissenschaften													
Alte Kulturen													
Geschichtswissenschaften		1				1							
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													
Sprachwissenschaften		1											
Literaturwissenschaft											1		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1									1		
Theologie													
Philosophie		1					1	1		2			
Erziehungswissenschaften													
Psychologie	1									2		1	
Sozialwissenschaften													
Wirtschaftswissenschaften		1											
Rechtswissenschaften	1	1											
Summe Geisteswissenschaften	2	6				1	1	1		4	2	1	
Lebenswissenschaften													
Grundlagen der Biologie und Medizin	1	1	1							1			
Pflanzenwissenschaften		1									1		
Zoologie													
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie									1				
Medizin	1												
Neurowissenschaften													
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin										1			
Summe Lebenswissenschaften	2	2	1						1	2	1		
Naturwissenschaften													
Molekülchemie					1						2		
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung													
Physikalische und Theoretische Chemie													
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)													

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus												
	Neuseeland	Niederlande	Nigeria	Norwegen	Österreich	Peru	Polen	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Spanien	Südafrika	Taiwan
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													
Polymerforschung													
Physik													
Physik der Kondensierten Materie		2						2					
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen										1			
Teilchen, Kerne und Felder							1	1		1		1	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													
Astrophysik und Astronomie		2						1	1				
Mathematik					1					2	1	1	
Atmosphären- und Meeresforschung													
Geologie und Paläontologie													
Geophysik und Geodäsie				1									
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie													
Geographie													
Wasserforschung													
Summe Naturwissenschaften		4		1	2		1	4	1	4	3	2	
Ingenieurwissenschaften													
Produktionstechnik													
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau													
Verfahrenstechnik, Technische Chemie								1					
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik									1				
Werkstofftechnik													
Materialwissenschaft													
Systemtechnik													
Elektrotechnik													
Informatik		1											1
Bauwesen und Architektur													
Summe Ingenieurwissenschaften		1						1	1				1
Summe	4	13	1	1	2	1	2	6	3	10	6	3	1

25. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2015 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus										
	Thailand	Tschechische Republik	Türkei	Ukraine	Ungarn	USA	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Weißrussland	Preisträgerinnen/Preisträger gesamt	Insgesamt betreute Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
Geisteswissenschaften											
Alte Kulturen						5		4		15	88
Geschichtswissenschaften			1			5		2		12	64
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften						3		1		4	52
Sprachwissenschaften						3		2		12	60
Literaturwissenschaft					1	3				10	87
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft						3		2		11	32
Theologie		1								1	23
Philosophie						6		2		20	96
Erziehungswissenschaften						1				1	8
Psychologie			1			8		3		19	29
Sozialwissenschaften						5		1		9	61
Wirtschaftswissenschaften						4		1		9	44
Rechtswissenschaften						1				10	96
Summe Geisteswissenschaften		1	2		1	47		18		133	740
Lebenswissenschaften											
Grundlagen der Biologie und Medizin		1				10		1		20	108
Pflanzenwissenschaften						2		1		9	49
Zoologie						3		1		5	28
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie						4		1		8	55
Medizin	1					5				9	70
Neurowissenschaften						3				6	28
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin										1	34
Summe Lebenswissenschaften	1	1				27		4		58	372
Naturwissenschaften											
Molekülchemie				1		9				23	163
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung						2				2	13
Physikalische und Theoretische Chemie						14				21	88
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)										1	14

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus										Insgesamt betreute Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
	Thailand	Tschechische Republik	Türkei	Ukraine	Ungarn	USA	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Weißrussland	Preisträgerinnen/Preisträger gesamt	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie						2				2	12
Polymerforschung			1			1				3	33
Physik										1	4
Physik der Kondensierten Materie						17		1		30	103
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen						5		1		14	55
Teilchen, Kerne und Felder				1		8	1	4	1	31	78
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik					1			1		2	5
Astrophysik und Astronomie						5		3		16	50
Mathematik						10		1		27	108
Atmosphären- und Meeresforschung											7
Geologie und Paläontologie										2	26
Geophysik und Geodäsie						4				7	20
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie						2				3	28
Geographie						2				4	19
Wasserforschung						1				1	4
Summe Naturwissenschaften			1	2	1	82	1	11	1	190	830
Ingenieurwissenschaften											
Produktionstechnik											5
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau						2				4	28
Verfahrenstechnik, Technische Chemie						1				3	23
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik						1				2	21
Werkstofftechnik						6				7	34
Materialwissenschaft										3	24
Systemtechnik						1				2	16
Elektrotechnik						6				8	43
Informatik						7				14	39
Bauwesen und Architektur											28
Summe Ingenieurwissenschaften						24				43	261
Summe	1	2	3	2	2	180	1	33	1	424	2203

26. Sachmittelprogramme 2011 bis 2015

Sachmittelprogramme	2011	2012	2013	2014	2015
Gerätebeihilfen aus Mitteln des AA**	270.000 €	429.181 €	168.521 €	291.749 €	384.615 €
Gerätebeihilfen aus Mitteln des BMZ***	235.187 €	237.673 €	277.355 €	369.816 €	471.028 €
Buchspenden	37.755 €	96.690 €	26.327 €	20.759 €	17.394 €
Druckkostenbeihilfen	107.193 €	150.975 €	125.415 €	66.565 €	138.163 €

** AA Auswärtiges Amt

*** BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

27. Sachmittelprogramme im Jahr 2015 nach Zielländern

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ägypten	3	1		5	4
Argentinien	6	1		2	13
Aserbaidschan	1				
Äthiopien				2	1
Bangladesch	2				
Brasilien	2		1	3	1
Bulgarien	4			4	
Burkina Faso	1				1
Chile				1	
China, VR				8	
Costa Rica				1	
Deutschland			6		41
Georgien				2	1
Indien	13	7		6	
Iran		1		2	3
Italien			1		
Japan			1		
Kamerun	5		1	4	7
Kenia	1	1		2	2
Kolumbien				2	3
Kroatien		1	2	4	
Kuba				1	
Lettland				1	
Mazedonien				2	1
Mexiko				2	1
Moldau	2				1
Namibia		1			
Nepal	2			1	1
Nigeria	2	1		1	6
Österreich			2		
Pakistan		1			2
Polen			2	2	3

27. Sachmittelprogramme im Jahr 2015 nach Zielländern

Fortsetzung

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Rumänien			3	1	1
Russische Föderation	2	2	5	6	3
Senegal	1			1	
Serbien	1			3	
Simbabwe					1
Slowakei				1	
Slowenien			1		
Spanien			1		
Sri Lanka	2			1	1
Südafrika	2			2	3
Sudan	1		1		
Thailand				1	
Togo				1	
Tschechische Republik				1	3
Tunesien				1	
Türkei	1	1	1	2	
Ukraine			1	2	2
Ungarn			1	4	5
Uruguay	1			1	
USA			1		
Venezuela		1			
Vietnam	1				3
Weißrussland				1	
Summe	56	19	31	87	114

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Geordnet nach Ort und Anzahl der Aufenthalte. Es wurde jeder Forschungsaufenthalt ab einer Dauer von einem Monat gezählt. Mehrere Aufenthalte an ein und derselben Institution im Betrachtungszeitraum wurden als ein Aufenthalt gezählt, Aufenthalte eines oder einer Geförderten an unterschiedlichen Institutionen wurden pro Institution einmal gezählt.

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Technische Hochschule Aachen	109	20	129
Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT), Aachen	1	1	2
Fachhochschule Aachen	1		1
Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME), Aachen	1		1
Universität Augsburg	14	7	21
MPI für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	5	1	6
Universität Bamberg	13	3	16
Sorbisches Institut, Bautzen	1		1
Universität Bayreuth	53	18	71
Freie Universität Berlin	228	54	282
Humboldt-Universität Berlin	209	42	251
Technische Universität Berlin	101	30	131
Fritz-Haber-Institut der MPG, Berlin	39	18	57
Deutsches Archäologisches Institut, Berlin	25	1	26
Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN), Berlin	15	4	19
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin	15	3	18
Charité – Universitätsmedizin Berlin	11	3	14
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB)	8	5	13
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin	8	4	12
Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin	12		12
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	10	1	11
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin	8	1	9
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI), Berlin	7	2	9
MPI für molekulare Genetik, Berlin	7	1	8
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	6	1	7
MPI für Bildungsforschung, Berlin	5	2	7
MPI für Infektionsbiologie, Berlin	7		7
MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin	6	1	7
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Berlin	7		7
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), Berlin	5		5

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	5		5
Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Berlin	5		5
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), Berlin	3	1	4
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik (WIAS), Berlin	3	1	4
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	3		3
Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin (DRFZ)	3		3
Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)	1	2	3
Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeit-spektroskopie (MBI), Berlin	1	2	3
Robert Koch-Institut, Berlin	2	1	3
Universität der Künste Berlin	3		3
Akademie der Künste, Berlin	2		2
DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung		2	2
Hertie School of Governance, Berlin	2		2
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ), Berlin	2		2
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin	2		2
Wissenschaftskolleg zu Berlin	2		2
Alice Salomon Hochschule Berlin	1		1
Beuth Hochschule für Technik Berlin	1		1
Centre Marc Bloch, Berlin	1		1
Forum Transregionale Studien e.V., Berlin	1		1
Fraunhofer Institut für Nachrichtentechnik – Heinrich-Hertz-Institut (HHI), Berlin		1	1
Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM), Berlin	1		1
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	1		1
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Berlin	1		1
Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Berlin	1		1
Stiftung Topographie des Terrors, Berlin	1		1
Unfallkrankenhaus Berlin	1		1
Universität Bielefeld	62	13	75
Universität Bochum	78	25	103
Technische Fachhochschule Bochum	1		1
Universität Bonn	134	39	173
MPI für Radioastronomie, Bonn	5	1	6

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
MPI für Mathematik, Bonn	3	2	5
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Bonn	3		3
Beethoven-Archiv, Bonn	2		2
Albertus-Magnus-Institut, Bonn	1		1
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn	1		1
United Nations University, Bonn	1		1
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK), Bonn	1		1
Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)	1		1
Technische Universität Braunschweig	31	7	38
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig	11	1	12
Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Braunschweig	3		3
Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen, Braunschweig	2		2
Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig	1		1
Universität Bremen	28	8	36
Jacobs University Bremen	9	3	12
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenökologie (ZMT), Bremen	3		3
MPI für marine Mikrobiologie, Bremen	3		3
Hochschule Bremen	1		1
Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS), Bremen	1		1
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven	8	1	9
Technische Universität Chemnitz	16		16
Technische Universität Clausthal	6		6
Technische Universität Darmstadt	60	13	73
Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI), Darmstadt	2	7	9
European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites (EUMETSAT), Darmstadt		1	1
Hochschule Darmstadt	1		1
Technische Universität Dortmund	19	7	26
MPI für molekulare Physiologie, Dortmund	17		17
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS), Dortmund und Berlin	1		1

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Technische Universität Dresden	71	4	75
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden (IPF)	17	1	18
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstofforschung Dresden (IFW)	15		15
MPI für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden	11	3	14
MPI für Physik komplexer Systeme, Dresden	8	5	13
MPI für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden	6	4	10
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	8	1	9
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (IPMS), Dresden	1	1	2
Deutsches Hygiene-Museum Dresden		1	1
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Dresden	1		1
Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik (IWS), Dresden	1		1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	1		1
Sigmund-Neumann-Institut, Dresden	1		1
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	1		1
Universität Duisburg-Essen	43	11	54
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Dummerstorf	1		1
Universität Düsseldorf	27	10	37
MPI für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf	19	6	25
Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf	1		1
Universität Eichstätt-Ingolstadt	3		3
Universität Erfurt	13	4	17
Universität Erlangen-Nürnberg	84	17	101
MPI für die Physik des Lichts, Erlangen	11	6	17
Universitätsklinikum Erlangen	8		8
Kulturwissenschaftliches Institut (KWI), Essen	1		1
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen	1		1
Felsberger Institut für Bildung und Wissenschaft e.V.	1		1
Universität Flensburg	2		2
MPI – Kunsthistorisches Institut in Florenz, (Italien)		1	1
ECT Oekotoxikologie GmbH, Flörsheim am Main	1		1
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt (Oder)	2	1	3
Universität Frankfurt (Oder)	2	1	3

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität Frankfurt am Main	108	29	137
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SGN), Frankfurt am Main	12	1	13
MPI für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main	5		5
MPI für Biophysik, Frankfurt am Main	1	2	3
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt am Main		1	1
Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH (FIZ), Frankfurt am Main	1		1
Technische Universität Freiberg	11		11
Universität Freiburg	112	19	131
MPI für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg	14		14
Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg	2	1	3
Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM), Freiburg	1	2	3
MPI für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg	3		3
Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS), Freiburg		2	2
Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung (ABI), Freiburg	1		1
Deutsches Volksliedarchiv, Freiburg	1		1
Fraunhofer-Institut für Angewandte Festkörperphysik (IAF), Freiburg	1		1
Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE), Freiburg	1		1
Pädagogische Hochschule Freiburg	1		1
Staatliche Hochschule für Musik Freiburg	1		1
Zeppelin Universität, Friedrichshafen	1		1
Theologische Fakultät Fulda	1		1
MPI für Quantenoptik, Garching	12	5	17
MPI für Astrophysik, Garching	5	8	13
MPI für extraterrestrische Physik, Garching	4	8	12
MPI für Plasmaphysik, Garching	3		3
European Southern Observatory (ESO), Garching	1		1
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzen- forschung (IPK), Gatersleben	5		5
Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG)	10	2	12
Forschungsanstalt Geisenheim (bis 2012)	1		1

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität Gießen	42	3	45
Universität Göttingen	128	27	155
MPI für biophysikalische Chemie, Göttingen	20	8	28
MPI für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen	6	3	9
Deutsches Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ), Göttingen	2	2	4
MPI für experimentelle Medizin, Göttingen	3	1	4
MPI für Sonnensystemforschung, Göttingen	3	1	4
Universität Greifswald	10	1	11
Friedrich-Loeffler-Institut, Greifswald	6		6
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), Großbeeren und Erfurt	1		1
FernUniversität Hagen	1		1
Universität Halle-Wittenberg	28	7	35
MPI für Mikrostrukturphysik, Halle (Saale)	6	2	8
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)	3		3
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformations-ökonomien (IAMO), Halle (Saale)	1	1	2
MPI für ethnologische Forschung, Halle (Saale)	2		2
Franckesche Stiftungen zu Halle	1		1
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale)		1	1
Universität Hamburg	92	16	108
MPI für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg	15	2	17
Technische Universität Hamburg-Harburg	12	3	15
GIGA German Institute of Global and Area Studies/ Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	14		14
MPI für Meteorologie, Hamburg	1	2	3
MPI für Struktur und Dynamik der Materie, Hamburg	2	1	3
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg	2		2
Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaften, Hamburg	2		2
Universität der Bundeswehr Hamburg	2		2
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)	1		1
HafenCity Universität Hamburg	1		1
UCS Umweltconsulting, Hamburg	1		1

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) Hamburg/ Zeuthen	7	9	16
Universität Hannover	48	8	56
Medizinische Hochschule Hannover	4	1	5
Tierärztliche Hochschule Hannover	4	1	5
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	3		3
Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek – Niedersächsische Landesbibliothek, Hannover	2		2
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover	1		1
Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH)	1		1
Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG), Hannover	1		1
Universität Heidelberg	154	35	189
MPI für Astronomie, Heidelberg	21	4	25
MPI für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg	20	1	21
MPI für Kernphysik, Heidelberg	13	3	16
EMBL Heidelberg – European Molecular Biology Laboratory	13	2	15
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg	13		13
Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)	6	1	7
MPI für medizinische Forschung, Heidelberg	1		1
Universität Hildesheim	4	1	5
Technische Universität Ilmenau	6		6
Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT), Ilmenau	1		1
Universität Jena	41	5	46
MPI für chemische Ökologie, Jena	10	1	11
Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V. (IPHT), Jena	3		3
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektions- biologie – Hans-Knöll-Institut (HKI), Jena	2		2
MPI für Biogeochemie, Jena	1		1
MPI für Menschheitsgeschichte, Jena		1	1
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	23	6	29
Technische Universität Kaiserslautern	22	5	27
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschafts- mathematik (ITWM), Kaiserslautern	2	2	4
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	75	25	100

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max Rubner-Institut, Karlsruhe	6		6
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	4		4
Universität Kassel	15	2	17
Universität Kiel	33	6	39
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel	10	4	14
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel	4		4
Hochschule Rhein-Waal, Kleve	1		1
Universität Köln	95	15	110
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln	11	2	13
MPI für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln	11		11
MPI für Gesellschaftsforschung, Köln	5		5
MPI für Biologie des Alterns, Köln	3		3
Technische Hochschule Köln	2		2
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1		1
MPI für Stoffwechselforschung, Köln	1		1
Zoologischer Garten Köln	1		1
Universität Konstanz	44	10	54
Steinbeis-Transferzentrum, Konstanz	1		1
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP), Kühlungsborn	1		1
Universität Leipzig	48	5	53
MPI für evolutionäre Anthropologie, Leipzig	8	2	10
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig	8		8
MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig	4	1	5
MPI für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig	2		2
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig	2		2
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	1		1
Universität Lübeck	3		3
BG Klinik Ludwigshafen	1		1
Universität Lüneburg	3	1	4
MPI Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law, Luxemburg	1		1
Universität Magdeburg	22	1	23
MPI für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg	3	1	4
Hochschule Magdeburg-Stendal	1	1	2
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg	2		2
Universität Mainz	44	17	61

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
MPI für Polymerforschung, Mainz	23	5	28
Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM), Mainz	8	1	9
Universität Koblenz-Landau, Mainz	2	1	3
MPI für Chemie, Mainz	2		2
Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz	1		1
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz	1		1
Universität Mannheim	7	2	9
Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim	7		7
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim	2		2
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit, Mannheim	1		1
Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)	1		1
Universität Marburg	53	6	59
MPI für terrestrische Mikrobiologie, Marburg	7	2	9
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft (HI), Marburg	2		2
MPI für Biochemie, Martinsried	9	1	10
MPI für Neurobiologie, Martinsried	4	2	6
MPI für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	23	4	27
MPI für Chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr	6		6
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Müncheberg	5	1	6
Universität München	209	58	267
Technische Universität München	131	47	178
MPI für Physik, München	9	3	12
MPI für Innovation und Wettbewerb, München	3	2	5
Bayerische Akademie der Wissenschaften, München	1	3	4
MPI für Sozialrecht und Sozialpolitik, München	4		4
Monumenta Germaniae Historica, München	3		3
Universität der Bundeswehr München	2	1	3
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München	3		3
Hochschule für Philosophie München	2		2
Institut für Zeitgeschichte (IfZ), München-Berlin	2		2
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns, München	2		2
Bayerische Akademie der Schönen Künste, München		1	1
Bayerische Staatsgemaldesammlungen, München	1		1

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI), München	1		1
Historisches Kolleg, München	1		1
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	1		1
ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München	1		1
Institut für Radiobiologie der Bundeswehr, München	1		1
ISF München – Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.	1		1
MPI für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München	1		1
Zoologische Staatssammlung München (ZSM)	1		1
Universität Münster	116	29	145
MPI für molekulare Biomedizin, Münster	1		1
Hochschule Neubrandenburg	1		1
Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, Neuherberg	19	3	22
Nolde Stiftung Seebüll, Neukirchen	1		1
RLP AgroScience GmbH, Neustadt	1		1
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	2		2
Germanisches Nationalmuseum (GNM), Nürnberg		1	1
Technische Hochschule Nürnberg	1		1
Mathematisches Forschungsinstitut Oberwolfach (MFO)		1	1
Universität Oldenburg	19	7	26
Universität Osnabrück	17	1	18
Hochschule Osnabrück	1		1
Universität Paderborn	6	1	7
Universität Passau	4	1	5
Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie, Pfaffenhofen	1		1
Universität Potsdam	51	14	65
MPI für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam	32	9	41
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungs-Zentrum (GFZ)	16	8	24
MPI für Gravitationsphysik, Potsdam	17	7	24
MPI für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam	9	3	12
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	7	2	9
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)	3	1	4
Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB)	3		3
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	3		3

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Potsdam	2		2
Filmuniversität Babelsberg, Potsdam	1		1
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DIfE), Potsdam-Rehbrücke	1		1
Julius Kühn-Institut, Quedlinburg	11		11
Sächsisches Bildungsinstitut (SBI), Radebeul	1		1
Universität Regensburg	61	13	74
Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg	2		2
Ungarisches Institut im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg	1		1
Universität Rostock	17	1	18
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Rostock	2		2
MPI für demografische Forschung, Rostock		1	1
Universität des Saarlandes, Saarbrücken	35	9	44
MPI für Informatik, Saarbrücken	9	2	11
INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken	4	3	7
MPI für Softwaresysteme, Saarbrücken	4	2	6
Korea Institute of Science and Technology Europe Forschungsgesellschaft mbH (KIST Europe), Saarbrücken	1		1
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin	1	1	2
Anthropos-Institut e.V., Sankt Augustin	1		1
Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT), Sankt Ingbert		2	2
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf	2	1	3
MPI für Ornithologie, Seewiesen	5	1	6
Universität Siegen	22	2	24
KomTech. Institut für Kommunikations- und Technologieforschung GmbH, Solingen	1		1
Universität Stuttgart	60	15	75
MPI für Festkörperforschung, Stuttgart	15	7	22
MPI für Intelligente Systeme, Stuttgart	13	6	19
Universität Hohenheim, Stuttgart	7		7
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	3	1	4
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart		1	1
Hochschule für Technik Stuttgart	1		1

28. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2011 bis 2015

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Institut für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS)		1	1
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Stuttgart	1		1
Universität Trier	12	2	14
Universität Tübingen	101	15	116
MPI für Entwicklungsbiologie, Tübingen	6		6
MPI für biologische Kybernetik, Tübingen	5		5
Akademie für politische Bildung Tutzing		1	1
Universität Ulm	27	6	33
Universität Weimar	5	1	6
Klassik Stiftung Weimar	1	1	2
Hochschule für Musik Weimar	1		1
Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar	1		1
Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland (IfV), Wilhelmshaven	1		1
Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel	3		3
Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel	1		1
Universität Wuppertal	16	2	18
Universität Würzburg	66	9	75
Missionsärztliche Klinik Würzburg	1		1
Hochschule Zittau/Görlitz	1		1

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2015

Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie alle Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nordamerika																	
Kanada	46	12	64	17	139	125	111	191	55	482		621	21	28	83	8	140
USA	257	597	1438	409	2701	1025	574	870	228	2697	259	5657	282	392	1235	160	2069
Summe Nordamerika	303	609	1502	426	2840	1150	685	1061	283	3179	259	6278	303	420	1318	168	2209
Mittel- und Südamerika																	
Argentinien	4	7	3	1	15	93	129	148	22	392	2	409	1	2	2		5
Bolivien						1	4	4	3	12	1	13					
Brasilien	1	3	2	5	11	84	104	111	29	328	90	429	3	3	8	1	15
Chile			2	2	4	47	91	49	15	202		206	3	2	8		13
Costa Rica						1	1		1	3	1	4					
Dominikanische Republik									1	1		1					
Ecuador						3	8	5	1	17	2	19	1	1			2
El Salvador						1	1			2		2					
Guatemala							5	1		6		6					
Haiti						3	3	1	1	8		8					
Honduras											1	1					
Jamaika							1	1		2		2					
Kolumbien	1				1	22	13	15	5	55	2	58			1		1
Kuba		1			1	1	22	13	4	40		41					
Mexiko	2		5		7	25	35	57	10	127	2	136	3	2	3		8
Nicaragua							3			3		3					
Paraguay						1	2			3		3					
Peru	2				2	24	17	12		53	4	59	1				1
Trinidad und Tobago							1	1	1	3		3					
Uruguay	1	1			2	8	11	10		29		31	1	1			2
Venezuela		1	1		2	11	13	8		32	1	35					
Summe Mittel- und Südamerika	11	13	13	8	45	325	464	436	93	1318	106	1469	13	11	22	1	47

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2015

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Europa																	
Albanien						7	8	3	2	20		20					
Armenien	1				1	6	3	20	3	32		33	1			1	
Aserbaidschan						4		2	3	9		9					
Belgien	10	3	6	2	21	88	47	79	6	220		241	8		2	10	
Bosnien- Herzegowina	1			1	2	12	6	2		20		22					
Bulgarien	1		5	1	7	66	95	155	57	373	7	387	1		2	3	
Dänemark	3	5	12	2	22	40	11	16	3	70		92	4	3	13	20	
Deutschland	35	63	88	24	210							210					
Estland	2		2	1	5	14	3	11		28	1	34			1	1	
Finnland	4		5		9	69	57	57	13	196		205	5	1	4	10	
Frankreich	34	16	104	15	169	170	150	416	26	762		931	39	11	86	141	
Georgien	3		2		5	20	7	12	2	41		46					
Griechenland	4		4	1	9	170	57	69	23	319		328	5	1	2	9	
Irland	2		4		6	48	13	24	3	88		94	1		7	9	
Island	1				1	13	8	11		32		33					
Italien	20	4	38	6	68	485	91	193	28	797		865	38	1	13	53	
Kroatien	2				2	69	50	75	8	202	1	205	3			3	
Lettland			1		1	3	3	9		15	1	17	1			1	
Litauen			1		1	12	2	18	4	36	1	38					
Luxemburg						4		4		8		8					
Malta						2	1			3		3					
Mazedonien			1		1	6	3	6	1	16		17					
Moldau						5	2	26	2	35		35					
Montenegro								1	4	5		5					
Niederlande	16	6	22	7	51	64	68	79	6	217		268	5	2	12	19	
Norwegen	4		7	1	12	34	12	15	4	65		77	5		1	7	
Österreich	2	3	10	2	17	128	48	81	5	262		279	14	2	10	26	

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)		SUMME Preisträger und Stipendiaten		Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften
Polen	14		20	4	38	398	232	405	218	1253	10	1301	8		3				11
Portugal	1		1		2	20	27	21	6	74	2	78	2		2				4
Rumänien			1		1	82	64	146	76	368	7	376	1						1
Russische Föderation	13	11	133	12	169	189	108	551	90	938	135	1242	9		3	1			13
Schweden	10	7	11	4	32	58	28	39	5	130		162	4	4	7	1			16
Schweiz	5	6	21	2	34	43	17	45	2	107		141	9	12	27	2			50
Serbien	3	1			4	73	79	45	43	240	5	249	1		1				2
Slowakei	1		1		2	42	55	61	28	186	1	189							
Slowenien			3		3	46	17	32	17	112	1	116	3	2					5
Spanien	10	2	26		38	236	156	216	15	623	233	894	11	4	17	1			33
Tschechische Republik	11	1	5	2	19	104	117	153	43	417	3	439	4	1	5	1			11
Türkei	2	1	3		6	154	117	95	75	441		447	5	1	3				9
Ukraine	1	1	7		9	21	23	117	39	200		209	1						1
Ungarn	8	2	8	1	19	150	163	164	40	517	9	545	4	1	2				7
Vereinigtes Königreich	43	25	63	5	136	357	145	260	33	795		931	87	26	52	10			175
Weißrussland			3		3	6	6	24	6	42		45							
Zypern						6		2		8		8							
Summe Europa	267	157	618	93	1135	3524	2099	3760	939	10322	417	11874	279	72	275	25			651
Afrika Subsahara																			
Äthiopien						9	16	11	4	40	3	43							
Benin						2	4	2		8		8							
Botsuana	1				1							1							
Burkina Faso						1	2			3		3							
Côte d'Ivoire						3			1	4		4							
Eritrea						3		3		6		6							
Gabun						1				1		1							
Gambia							1			1		1							

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2015

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Ghana						4	10	4		18	4	22	1					1
Guinea							1			1		1						
Guinea-Bissau											1	1						
Kamerun	1				1	24	15	27	2	68	1	70	1					1
Kenia			1		1	6	6	7	4	23	3	27						
Kongo, Demokratische Republik						16	1			17	1	18						
Kongo, Republik		1			1		2			2		3						
Lesotho											1	1						
Madagaskar						1		4		5	1	6	1					1
Malawi											1	1						
Mali						2				2		2						
Mauritius								2		2		2						
Namibia						1	2			3	1	4						
Niger								1		1		1						
Nigeria	1	1			2	58	106	45	23	232	5	239	1	1				2
Ruanda								2		2		2						
Senegal						3		3	2	8		8						
Sierra Leone							1	2	1	4		4						
Simbabwe						4	2	2		8		8						
Somalia						1				1		1						
Südafrika	2	1	7		10	130	32	77	11	250	2	262	5	3	8	1		17
Sudan						4	22	10	2	38		38		1				1
Tansania						8	1	4	2	15		15						
Togo						4				4		4						
Uganda									1	1		1						
Summe Afrika Subsahara	5	3	8		16	285	224	206	53	768	25	809	9	5	8	1		23

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika																	
Ägypten						27	164	132	73	396	3	399	1				1
Algerien						2	1	14	5	22		22					
Bahrain								1		1		1					
Irak						3	2	5	4	14		14					
Iran	1				1	25	30	39	39	133	1	135	1				1
Israel	28	16	67	8	119	75	30	57	16	178		297	6	2	10	1	19
Jemen	1				1	2	1	2		5		6					
Jordanien	1				1	8	5	17	7	37		38	1		1		2
Katar								1		1		1					
Libanon	1		1		2	11	1	10	1	23		25	1				1
Marokko						5	5	14	5	29		29			1		1
Palästinensische Gebiete						1	3	6	6	16		16					
Saudi-Arabien						1	1			2		2					
Syrien	1				1	4	8	4	2	18		19					
Tunesien							5	9	3	17		17					
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	33	16	68	8	125	164	256	311	161	892	4	1021	10	2	12	1	25
Asien																	
Afghanistan						6	7	6	1	20		20					
Bangladesch			1		1	9	41	38	13	101		102					
China, VR	6	1	13	5	25	104	187	1140	576	2007	99	2131	2	3	3	1	9
Indien	3	1	14	9	27	87	389	984	367	1827	11	1865	7	1	4	1	13
Indonesien						11	16	8	7	42	3	45					
Japan	27	20	73	11	131	552	794	576	281	2203		2334	49	96	216	51	412
Kasachstan						5	4	5	2	16	1	17					
Kirgisistan						2	1	3	2	8		8					

29. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2015

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Korea	2		5	1	8	144	57	63	55	319		327	1		1	1	3
Korea, VR							3	2	8	13		13					
Laos											1	1					
Malaysia	1				1	3	11	10	5	29		30					
Mongolei				1	1	2		7	3	12	1	14					
Myanmar						2	7	6	4	19		19					
Nepal						9	11	11	5	36	2	38		2			2
Pakistan	1				1	7	61	55	9	132		133					
Philippinen						5	21	12	2	40	2	42					
Singapur						1	6	6	9	22		22			4		4
Sri Lanka						6	9	13	3	31	1	32					
Tadschikistan						2	1	1		4		4					
Taiwan			4	1	5	29	24	48	14	115		120	1	5	4	2	12
Thailand	1	1			2	3	58	20	7	88		90		1			1
Turkmenistan						1	1			2		2					
Usbekistan						11	2	11	4	28	3	31					
Vietnam		1			1	7	10	37	13	67	2	70			1		1
Summe Asien	41	24	110	28	203	1008	1721	3062	1390	7181	126	7510	60	108	233	56	457
Australien, Neuseeland, Ozeanien																	
Australien	18	19	38	8	83	97	206	216	38	557		640	14	46	50	8	118
Fidschi											1	1					
Neuseeland	3	3	2	1	9	26	40	55	9	130		139	1	11	26		38
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	21	22	40	9	92	123	246	271	47	687	1	780	15	57	76	8	156
Summe	681	844	2359	572	4456	6579	5695	9107	2966	24347	938	29741	689	675	1944	260	3568



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn

Tel.: +49(0)228.833-0

Fax: +49(0)288.833-199

E-Mail: info@avh.de

www.humboldt-foundation.de